



Revisions-, Treuhand- und Unternehmensberatungs-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## **BERICHT**

über die Prüfung des

## **GESAMTABSCHLUSSES**

**zum 31.12.2013**

und

**des Gesamtlageberichts  
für das Geschäftsjahr 2013**

**Stadt Kleve**

Minoritenplatz 1  
47533 Kleve

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Auftrag und Auftragsdurchführung</b>                                    | <b>3</b>  |
| <b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>                                       | <b>4</b>  |
| 2.1 Lage der Stadt  | 4         |
| 2.2 Unregelmäßigkeiten  | 5         |
| <b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>                              | <b>5</b>  |
| 3.1 Gegenstand der Prüfung  | 5         |
| 3.2 Art und Umgang der Prüfung  | 6         |
| <b>4. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtabschlussrechnungslegung</b> | <b>8</b>  |
| 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabschlussrechnungslegung                      | 8         |
| 4.1.1 Rechtsgrundlagen  | 8         |
| 4.1.2 Konsolidierungskreis  | 8         |
| 4.1.3 Gesamtabschlussstichtag   | 8         |
| 4.1.4 Konsolidierungsmaßnahmen  | 8         |
| 4.1.5 Gesamtabschlussbuchführung  | 9         |
| 4.1.6 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen   | 10        |
| 4.1.7 Gesamtabschluss   | 11        |
| 4.1.8 Gesamtlagebericht   | 12        |
| 4.2 Gesamtaussage des Gesamtabschlusses                                       | 12        |
| 4.2.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen  | 12        |
| 4.2.2 Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten                   | 12        |
| <b>5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>                                 | <b>13</b> |
| <b>6. Schlussbemerkung</b>  | <b>18</b> |

**Anlagen**

- I. **Gesamtabschluss der Stadt Kleve 2013**
- II. **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
- III. **Allg. Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit Stand vom 01. Januar 2017**

## 1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die

### **Stadt Kleve**

- nachfolgend auch kurz "Stadt" genannt -

hat uns mit Auftragschreiben vom 13.09.2022 beauftragt, den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zu prüfen. Grundlage der Beauftragung ist ein gleichlautender Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an die Stadt Kleve.

Der Gesamtabchluss der Stadt ist gemäß § 102 Abs. 1 u. Abs. 11 GO NRW prüfungspflichtig.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns nach § 116 Abs. 9 GO NRW und nach §§ 317 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) durchgeführten Prüfung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes erstatten wir den vorliegenden Bericht.

Der Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW (Anlage XI zum Gesamtabchluss) ist nicht Bestandteil der Gesamtabchlussprüfung.

Die Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfung in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW), festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PH 9.450.1 und PS 450).

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 maßgebend.

Wir bestätigen gem. § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Regelungen zur Unabhängigkeit beachtet haben.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1 Lage der Stadt

Gemäß § 321 Abs. 1 HGB sind wir gehalten, vorweg zur Beurteilung der Lage der Stadt durch den Bürgermeister Stellung zu nehmen, wobei insbesondere auf die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage und der zukünftigen Entwicklung der Stadt unter Berücksichtigung des Gesamtlageberichts einzugehen ist, soweit die geprüften Unterlagen und der Gesamtlagebericht eine solche Beurteilung erlauben.

Ausgangspunkt unserer diesbezüglichen Berichtserstattung ist die Lagebeurteilung durch den Bürgermeister, soweit diese im Gesamtlagebericht dokumentiert ist. Die dort enthaltenen wertenden Aussagen haben wir auf ihre Plausibilität und Übereinstimmung mit unserer während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen untersucht.

Wir haben nach den berufsständischen Regelungen hierbei keine eigenen Prognoserechnungen anzustellen und keine Angaben zur Lage anstelle der gesetzlichen Vertreter zu machen.

Der Gesamtlagebericht der Stadt Kleve enthält folgende Kernaussagen:

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt war im Jahre 2013 geordnet. Nachdem im Einzelabschluss des Jahres 2012 erstmals eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage geleistet werden konnte, muss im Jahr 2013 erneut eine Entnahme in Höhe von 2.306.365,36 € erfolgen. Das bedeutet, dass weniger Erträge als Aufwendungen im Haushaltsjahr 2013 erwirtschaftet wurden und lediglich ein Aufwandsdeckungsgrad von 98 % erreicht werden konnte.

Bei einer Bilanzsumme im Gesamtabschluss von 511.446 T€ (Vj 512.218 T€) und einem Anlagevermögen von 463.845 T€ (Vj 466.629 T€) valuierten die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei 49.940 T€ (Vj 50.679 T€).

Das gesamtwirtschaftliche Eigenkapital betrug 188.216 T€ (Vj 188.961 T€).

Die Eigenkapitalquote 2, die das wirtschaftliche Eigenkapital in Relation zum Gesamtkapital misst, beträgt am 31.12.2013 36,82 % (Vj 36,91 %). Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der Gesamtlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtlage des Konzern Stadt Kleve. In allen wesentlichen Belangen stellt der Gesamtlagebericht die Chancen und Risiken zur zukünftigen Entwicklung dar.

## 2.2 Unregelmäßigkeiten

Im Rahmen der Prüfung haben wir keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften sowie Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße gegen Gesetz oder Satzung darstellen.

## 3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### 3.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren der nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GO NRW), des Handelsgesetzbuches und ergänzender gemeinderechtlicher Bestimmungen aufgestellte Gesamtabschluss - bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang und der Gesamtlagebericht der Stadt für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013.

Den Gesamtlagebericht haben wir darauf hin geprüft, ob er mit dem Gesamtabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und ob er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kleve vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt worden sind.

Die Prüfung erstreckte sich insbesondere auf die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahres- bzw. Teilkonzernabschlüsse und die Ordnungsmäßigkeit der Konsolidierungsmaßnahmen sowie der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze.

Die gesetzlichen Vertreter der Stadt tragen für den Gesamtabschluss, den Gesamtlagebericht und den uns gegebenen Angaben die Verantwortung. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Berufsüblich weisen wir darauf hin, dass Unterschlagungsprüfungen und andere Sonderprüfungen nicht Bestandteil der Abschlussprüfung sind. Dies gilt insbesondere für die Prüfung der Einhaltung von Vorschriften des Steuer-, Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs-, Bewirtschaftungs- und Devisenrechts, des Sozialversicherungsrechts sowie für die Angemessenheit des Versicherungsschutzes.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Gesamtabschluss oder den Gesamtlagebericht ergeben.

Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich die Prüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Stadt Kleve oder einer anderen in den Gesamtabchluss einbezogenen Einheit oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Der dem Gesamtabchluss vom gesetzlichen Vertreter beigefügten Beteiligungsbericht (§ 49 Abs. 2 i. V. m. § 52 GemHVO NRW) ist nach § 117 GO NRW a. F. nicht Bestandteil der Gesamtabchlussprüfung nach § 102 GO NRW.

Zur Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht verweisen wir auf unsere Berichterstattung im Bestätigungsvermerk, Abschnitt „VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTABSCHLUSS“ und Abschnitt „VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTLAGEBERICHT“.

### 3.2 Art und Umgang der Prüfung

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW und entsprechend den Vorschriften der §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen wurden beachtet. Berücksichtigung fand auch der Prüfungsstandard zur Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts einer Gebietskörperschaft (IDW PS 730). Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Gesamtabchluss und der Gesamtlagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind.

Die Prüfung des Gesamtabchlusses haben wir unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Gesamtabchlussrechnungslegung mit hinreichender Sicherheit zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Gesamtfinanzlage im Sinne des § 116 Abs. 6 GO NRW wesentlich auswirken.

Sofern einzelne Abschlüsse von in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen durch andere Abschlussprüfer geprüft wurden, haben wir für die Beurteilung des Vorliegens der Voraussetzungen für die Verwertung der Ergebnisse anderer Abschlussprüfer von deren Unabhängigkeit überzeugt und deren fachliche Kompetenz und berufliche Qualifikation beurteilt. Weiterhin haben wir die Arbeiten der anderen Abschlussprüfer bezüglich der Abschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen geprüft und dies in den Arbeitspapieren dokumentiert.

Auf der Grundlage des risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie entwickelt. Diese basiert auf einer Einschätzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeldes sowie der Lage der Stadt, ihrer Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken sowie auf den Auskünften der gesetzlichen Vertreter. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität der Gemeinde und deren Wirksamkeit ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystems der Stadt Kleve haben wir untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Gesamtrechnungslegung von Bedeutung ist. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise und der rechnungslegungsbezogenen Aussagen im Gesamtabschluss berücksichtigt.

Unsere Prüfung umfasste schwerpunktmäßig den Prozess der Gesamtabschlusserstellung, die Beurteilung der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, die Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse und der getroffenen Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in den Arbeitspapieren dokumentiert. Hinsichtlich der Einzelfallprüfungen wurden Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Als Schwerpunkte unserer Prüfung haben wir festgelegt:

- Ordnungsmäßigkeit der Vollständigkeit der Ertrags-, Aufwands-, Schulden- und Kapitalkonsolidierungen
- Ordnungsmäßigkeit der Angaben im Gesamtlagebericht.

Sofern einzelne Abschlüsse von in den Gesamtabschluss einbezogenen Gesellschaften bzw. Teilbereichen durch andere Abschlussprüfer geprüft wurden, haben wir die Verwertbarkeit dieser Abschlussprüfung für Zwecke der Gesamtabschlussprüfung beurteilt und, sofern relevant, die Arbeit dieser Prüfer nach Maßgabe des § 317 Abs. 3 Satz 2 HGB verwertet. Zuvor haben wir uns für die Beurteilung, ob die Voraussetzungen für die Verwertung der Ergebnisse anderer Abschlussprüfer vorliegen, von deren Unabhängigkeit überzeugt und deren fachliche Kompetenz und berufliche Qualifikation beurteilt.

Im Rahmen unserer Prüfung des Gesamtlageberichts haben wir den Einklang des Gesamtlageberichts mit dem Gesamtabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Gesamtlage des Konzerns beurteilt. Dabei haben wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gesamtlagebericht durchgeführt.



Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise haben wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nachvollzogen und die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen beurteilt.

Wir haben die Prüfung in den Monaten September bis Dezember 2022 - mit Unterbrechungen - durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter der Stadt Kleve und die von ihnen benannten Mitarbeiter erteilten uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise und bestätigten uns deren Vollständigkeit sowie die Vollständigkeit von Buchführung, Gesamtabschluss und Gesamtlagebericht in einer berufsüblichen schriftlichen Erklärung.

#### **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtabschlussrechnungslegung**

##### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Gesamtabschlussrechnungslegung**

###### **4.1.1 Rechtsgrundlagen**

Die Stadt Kleve ist gemäß § 2 NKFEg NRW i. V. m. § 116 Abs. 1 GO NRW verpflichtet, einen Gesamtabschluss sowie einen Gesamtlagebericht aufzustellen und nach § 116 Abs. 6 GO NRW prüfen zu lassen. Zusätzlich ist gemäß § 117 GO NRW ein Beteiligungsbericht aufzustellen, der nicht Gegenstand der Prüfung des Gesamtabschlusses gem. § 166 Abs. 1 GO NRW ist.

###### **4.1.2 Konsolidierungskreis**

Die im Gesamtanhang gemachten Angaben zum Konsolidierungskreis nach § 116 Abs. 2 GO NRW i. V. m. § 50 GemHVO NRW sind vollständig und zutreffend.

###### **4.1.3 Gesamtabschlussstichtag**

Der Gesamtabschlussstichtag (31. Dezember 2013) entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens (Stadt Kleve) und der einbezogenen Beteiligungsunternehmen.

###### **4.1.4 Konsolidierungsmaßnahmen**

Die Kapitalkonsolidierung sowie die Konsolidierung der Forderungen und Verbindlichkeiten und der Aufwendungen und Erträge werden im Gesamtanhang der Stadt im Einzelnen dargestellt und erläutert.

Entsprechend § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB wurden bei der Schuldenkonsolidierung Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Eine Zwischenergebniseliminierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB war in Ermangelung entsprechender Geschäftsvorfälle nicht erforderlich.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde entsprechend § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB durchgeführt. Bei unbeachtlichen Aufwendungen und Erträgen wurde auf die Konsolidierung verzichtet.

Die in den Gesamtabchluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden gemäß § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 308 HGB einheitlich nach den für das Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungsgrundsätzen angesetzt und bewertet. Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Bei unbeachtlichen Bewertungsunterschieden wurde auf eine Anpassung verzichtet.

#### **4.1.5 Gesamtabchlussbuchführung**

Der Gesamtabchluss wird von der Stadt aus den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen entwickelt. Es besteht eine schriftliche Richtlinie für die Erstellung des Gesamtabchlusses. Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung wird durch gegebenenfalls notwendige Anpassungsbuchungen auf Ebene des Gesamtabchlusses gewährleistet.

Die Konzernbuchführung erfolgt nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß.

Ein angemessenes, der Größe der Stadt entsprechendes, auf den Gesamtabchluss bezogenes rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem ist eingerichtet.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, bezogen auf den Gesamtabchluss der Stadt, sind nach unseren Feststellungen grundsätzlich dazu geeignet, die vollständige, zeitgerechte und richtige Erfassung, Verarbeitung, Dokumentation und Sicherung des Buchungsstoffs zu gewährleisten.

#### 4.1.6 Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen

Der Konzern Stadt Kleve besteht neben der Kernverwaltung aus sechs Gesellschaften bzw. Einheiten des privaten oder öffentlichen Rechts, die im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um:

- Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR (100 %)
- Gebäudemanagement der Stadt Kleve (100 %)
- Klever Versorgungsbetriebe GmbH (100 %)
- Stadtwerke Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- Bäderbetriebe Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve (53,12 %)

Bei allen dargestellten Unternehmen übt die Stadt Kleve einen beherrschenden Einfluss im Sinne des § 290 HGB aus.

Des Weiteren sind folgende Gesellschaften nach der Methode „at equity“ zu berücksichtigen:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH (100 %)
- Kleve Marketing GmbH & Co. KG (51 %)
- Kleve Marketing GmbH (52 %)
- Technologie-Zentrum Kleve GmbH (46,27 %)
- Grenzland-Draisine GmbH (33,33 %)

Nach der Methode „at cost“ wurden folgende Gesellschaften berücksichtigt:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve GmbH (4,20 %)
- Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co. KG (2 %)
- Quantum GmbH (mittelbar, Klever Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 7 %)

Wir stellen fest, dass die in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse ordnungsgemäß sind.

#### 4.1.7 Gesamtabschluss

Dem Gesamtabschluss ist diesem Bericht als Anlagen beigefügt:

- Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013
- Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- Gesamtkapitalflussrechnung 2013
- Gesamtanhang zum Jahresabschluss 2013
- Gesamtanlagenspiegel zum 31. Dezember 2013
- Gesamtforderungsspiegel zum 31. Dezember 2013
- Gesamteigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2013
- Gesamtrückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2013
- Verbindlichkeitenspiegel zum 31. Dezember 2013
- Gesamtlagebericht zum 31. Dezember 2013
- Gesamtbeteiligungsbericht zum 31. Dezember 2013.

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung stellen wir fest, dass

- die maßgeblichen kommunal- und handelsrechtlichen Aufweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind,
- die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung ordnungsgemäß aus den einbezogenen Jahresabschlüssen abgeleitet worden sind. Die angewandten Konsolidierungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften; die Konsolidierungsmaßnahmen wurden sachgerecht vorgenommen. Die Konsolidierungsbuchungen wurden zutreffend durchgeführt.
- der Gesamtanhang den gesetzlichen Anforderungen entspricht und alle erforderlichen Angaben, Darstellungen, Aufgliederungen, Erläuterungen und Begründungen hinsichtlich des Ausweises, der Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung sowie die notwendigen sonstigen Angaben und Anlagen enthält. Die Kapitalflussrechnungen wurden in Anlehnung an die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

#### **4.1.8 Gesamtlagebericht**

Der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Gesamtlagebericht entspricht den Vorschriften des § 51 GemHVO NRW und steht im Einklang mit dem Gesamtabchluss sowie den im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Gesamtvermögens-, Schulden-, Ertrags- und -Finanzlage der Stadt und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

Auf berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ablauf des Berichtsjahres eingetreten sind, wird im Gesamtlagebericht in einem gesonderten Gliederungspunkt eingegangen.

Über die voraussichtliche Entwicklung der Stadt Kleve und der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen wird in ausreichendem Umfang berichtet.

#### **4.2 Gesamtaussage des Gesamtabchlusses**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung vermittelt der Gesamtabchluss zum 31. Dezember 2013, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung und Gesamtanhang, insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kleve sowie der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen.

##### **4.2.1 Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Stadt in dem vorliegenden Gesamtabchluss für das Haushaltsjahr 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) vorgenommen. Wir verweisen auf die Angaben im Anhang.

##### **4.2.2 Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden - soweit relevant - unverändert angewandt. Wir verweisen auf die Angaben im Anhang.

## 5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Gesamtabchluss und dem Gesamtlagebericht der Stadt Kleve für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 den diesem Bericht als Anlage I (Gesamtabschluss) beigefügten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadt Kleve

#### **PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Wir haben den Gesamtabchluss der Stadt Kleve und seiner einzubeziehenden Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtkapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 sowie dem Gesamtanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der beigefügte Gesamtabchluss in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden- und Gesamtfinanzlage der Stadt Kleve zum 31. Dezember 2013 sowie seiner Gesamtertragslage für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses geführt hat.

#### **GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM GESAMTABSCHLUSS**

Wir haben unsere Prüfung des Gesamtabchlusses nach § 102 Abs. 11 GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in dem Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTABSCHLUSSES" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von Konzerngesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Gesamtabschluss zu dienen.

### **VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGS-PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTABSCHLUSS**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Gesamtabschlusses, der den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gesamtabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadt Kleve zur Fortführung seiner Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung der Aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt Kleve zur Aufstellung des Gesamtabschlusses.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTABSCHLUSSES**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gesamtabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Gesamtabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Gesamtabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Gesamtabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch, sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Gesamtabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit der Stadt Kleve sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stadt zur Fortführung seiner Tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Gesamtabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stadt Kleve ihre Tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Gesamtabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Gesamtabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Gesamtabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Stadt ein, um ein Prüfungsurteil zum Gesamtabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Gesamtabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteil zum Gesamtlagebericht**

Wir haben den Gesamtlagebericht der Stadt Kleve für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte Gesamtlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Gesamtlagebericht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, entspricht den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil zum Gesamtlagebericht**

Wir haben unsere Prüfung des Gesamtlageberichts nach § 102 Abs. 11 GO NRW n.F. in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der vom IDW fest gestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtlageberichtsprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in dem Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von Konzerngesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTLAGEBERICHT**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Gesamtlageberichts, der den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gesamtlagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Gesamtlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Gesamtlagebericht erbringen zu können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt Kleve zur Aufstellung des Gesamtlageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gesamtlagebericht in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt und im Einklang mit dem Gesamtabschluss steht.

Die Ausführungen zur Verantwortung des Abschlussprüfers zur Prüfung des Gesamtabschlusses gelten gleichermaßen für die Prüfung des Gesamtlageberichts mit der Ausnahme, dass wir nicht beurteilen, ob der Gesamtlagebericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt.

Des Weiteren führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gesamtlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen."

## 6. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichtserstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Goch, 09. Dezember 2022



Klemm  
- Wirtschaftsprüfer -

**RTU Euregio  
Revisions-, Treuhand- und  
Unternehmensberatungs-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

---

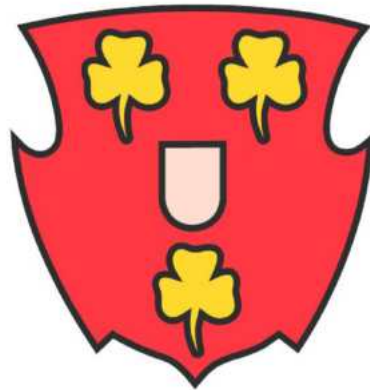
RTU Euregio  
Revisions-, Treuhand- und  
Unternehmensberatungs-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marienwasserstraße 85  
47574 Goch

## Anlagen



Anlage I



**Gesamtabschluss  
der Stadt Kleve**

**für das Haushaltsjahr  
vom  
01. Januar 2013  
bis zum  
31. Dezember 2013**



Inhaltsverzeichnis des Gesamtabchlusses der Stadt Kleve

|  | <b>Anlagen:</b> |
|--|-----------------|
| <b>Gesamtbilanz</b>                      | <b>I</b>        |
| <b>Gesamtergebnisrechnung</b>            | <b>II</b>       |
| <b>Kapitalflussrechnung</b>              | <b>III</b>      |
| <b>Anhang</b>                            | <b>IV</b>       |
| <b>Anlagenspiegel</b>                    | <b>V</b>        |
| <b>Forderungsspiegel</b>                 | <b>VI</b>       |
| <b>Gesamteigenkapitalspiegel</b>         | <b>VII</b>      |
| <b>Rückstellungsspiegel</b>              | <b>VIII</b>     |
| <b>Verbindlichkeitspiegel</b>            | <b>IX</b>       |
| <b>Lagebericht</b>                       | <b>X</b>        |
| <b>Beteiligungsbericht Geschäftsjahr</b> | <b>XI</b>       |





Anlage I

**Gesamtbilanz**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

| Gesamtbilanz zum 31.12.2013                               |                       |                       |  |                       |                       |
|---|-----------------------|-----------------------|--|-----------------------|-----------------------|
| AKTIVA  |                       |                       | PASSIVA  |                       |                       |
| Bilanzposten  | Haushaltsjahr<br>EUR  | Vorjahr<br>EUR        | Bilanzposten   | Haushaltsjahr<br>EUR  | Vorjahr<br>EUR        |
| <b>1. Anlagevermögen</b>                                  | <b>463.845.514,00</b> | <b>466.629.106,70</b> | <b>Eigenkapital</b>  | <b>188.216.133,47</b> | <b>188.961.471,63</b> |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände                     | 860.412,19            | 960.326,83            | Allgemeine Rücklage  | 174.398.537,89        | 172.439.101,97        |
| 1.2 Sachanlagen   | 452.329.103,47        | 455.092.321,86        | Sonderrücklagen  | 3.732.767,02          | 3.732.767,02          |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 40.593.402,31         | 40.496.038,40         | Ausgleichsrücklage   | 6.599.901,09          | 4.974.173,91          |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte    | 153.078.531,60        | 152.108.228,52        | Gesamjahresergebnisse  | -915.418,17           | 3.597.497,56          |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen                               | 179.423.988,54        | 180.687.637,06        | Gesamjahresüberschuss/-fehlbetrag, Konzernanteil                                 | -915.418,17           | 3.597.497,56          |
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens        | 38.994.192,23         | 39.072.803,57         | Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter                          | 4.400.345,64          | 4.217.931,17          |
| 1.2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens                 | 140.429.796,31        | 141.614.833,49        | Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung                    | 97.031,96             | 97.031,96             |
| 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden                  | 103.758,09            | 111.509,06            | Sonderposten   | 183.155.935,54        | 185.165.632,66        |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                   | 19.531.500,40         | 19.310.733,47         | Sonderposten für Zuwendungen   | 111.843.429,33        | 112.623.587,76        |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge         | 47.052.924,77         | 48.583.845,91         | Sonderposten für Beiträge  | 69.221.679,44         | 70.504.156,40         |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung                  | 6.523.008,54          | 6.484.319,65          | Sonstige Sonderposten  | 2.090.826,77          | 2.037.888,50          |
| 1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau           | 6.021.989,22          | 7.310.009,79          | Rückstellungen   | 57.797.886,15         | 60.098.209,71         |
| 1.3 Finanzanlagen   | 10.655.998,34         | 10.576.458,01         | Pensionsrückstellungen   | 46.739.947,00         | 45.709.393,00         |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen                  | 3.732.766,99          | 3.732.766,99          | Rückstellungen für Deponien und Altlasten  | 697.927,00            | 1.135.812,00          |
| 1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen                 | 129.636,18            | 135.499,33            | Instandhaltungsrückstellungen  | 49.741,24             | 65.368,34             |
| 1.3.3 Übrige Beteiligungen                                | 85.297,07             | 85.297,07             | Steuerrückstellungen   | 415.121,05            | 258.003,84            |
| 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens                     | 6.610.691,40          | 6.525.287,92          | Sonstige Rückstellungen  | 9.895.149,86          | 12.929.632,53         |
| 1.3.5 Ausleihungen  | 97.606,70             | 97.606,70             | Verbindlichkeiten  | 72.846.963,16         | 69.016.871,16         |
| <b>2. Umlaufvermögen</b>                                  | <b>46.812.686,30</b>  | <b>44.811.597,20</b>  | Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen                                 | 49.940.115,90         | 50.678.869,63         |
| 2.1 Vorräte   | 11.517.297,41         | 11.745.589,86         | Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 574.632,61            | 658.079,14            |
| 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                     | 1.400.860,81          | 1.272.503,60          | Leistungen   | 7.018.327,18          | 7.134.449,46          |
| 2.1.2 Waren und Verkaufsgrundstücke                       | 9.078.535,24          | 9.417.224,77          | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen   | 329.395,64            | 259.742,94            |
| 2.1.3 Unterfertigte Erzeugnisse, unfertige Leistungen     | 1.037.901,36          | 1.055.861,49          | Sonstige Verbindlichkeiten   | 13.791.540,05         | 9.116.268,73          |
| <b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  | <b>22.496.635,99</b>  | <b>25.709.468,78</b>  | Erhaltene Anzahlungen  | 1.192.951,78          | 1.169.461,26          |
| 2.2.1 Forderungen   | 20.560.885,91         | 23.351.994,44         | Passive Rechnungsabgrenzung  | 9.332.471,13          | 8.878.777,21          |
| 2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände                       | 1.935.750,08          | 2.357.534,34          | Summe Passiva  | 511.446.421,41        | 512.217.994,33        |
| <b>2.3 Liquide Mittel</b>                                 | <b>12.798.752,90</b>  | <b>7.356.538,56</b>   |  |                       |                       |
| <b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>                      | <b>788.221,11</b>     | <b>777.290,43</b>     |  |                       |                       |
| <b>Summe Aktiva</b>                                       | <b>511.446.421,41</b> | <b>512.217.994,33</b> |  |                       |                       |



**Gesamtergebnisrechnung**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

Anlage II

| Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2013 |   |  |                                  |
|---------------------------------------|---|--|----------------------------------|
| Ertrags- und Aufwandsarten            |   | Ergebnis<br>des Haushaltsjahres<br>EUR | Ergebnis<br>des Vorjahres<br>EUR |
| 1                                     | Steuern und ähnliche Abgaben                                  | 44.277.653,89                          | 42.677.965,36                    |
| 2                                     | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen                          | 32.647.529,82                          | 36.139.695,40                    |
| 3                                     | + Sonstige Transfererträge                                    | 573.150,57                             | 562.527,66                       |
| 4                                     | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte                     | 19.522.851,31                          | 21.183.358,01                    |
| 5                                     | + Privatrechtliche Leistungsentgelte                          | 83.529.207,95                          | 78.117.490,15                    |
| 6                                     | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen                        | 3.111.252,17                           | 3.089.124,05                     |
| 7                                     | + Sonstige ordentliche Erträge                                | 8.755.122,42                           | 6.374.057,35                     |
| 8                                     | + Aktivierte Eigenleistungen                                  | 1.611.710,28                           | 983.291,75                       |
| 9                                     | +/-Bestandsveränderungen                                      | -17.960,13                             | 85.433,88                        |
| <b>10</b>                             | <b>= Ordentliche Gesamterträge</b>                            | <b>194.010.518,28</b>                  | <b>189.212.943,61</b>            |
| 11                                    | - Personalaufwendungen  | 33.773.055,35                          | 33.443.241,10                    |
| 12                                    | - Versorgungsaufwendungen                                     | 2.197.237,00                           | 2.048.962,00                     |
| 13                                    | - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                 | 80.980.555,97                          | 78.088.102,30                    |
| 14                                    | - Bilanzielle Abschreibungen                                  | 16.944.536,66                          | 15.241.968,09                    |
| 15                                    | - Transferaufwendungen  | 45.858.504,25                          | 43.591.724,81                    |
| 16                                    | - Sonstige ordentliche Aufwendungen                           | 13.410.069,72                          | 11.510.622,64                    |
| <b>17</b>                             | <b>= Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>                       | <b>193.163.958,95</b>                  | <b>183.924.620,94</b>            |
| <b>18</b>                             | <b>= Ordentliches Gesamtergebnis</b>                          | <b>846.559,33</b>                      | <b>5.288.322,67</b>              |
| 19                                    | + Gesamtfinanzerträge   | 282.494,40                             | 642.862,51                       |
| 20                                    | - Gesamtfinanzaufwendungen                                    | 1.755.621,61                           | 1.859.907,76                     |
| 21                                    | + Ergebnis aus assoziierten Betrieben                         | -5.863,15                              | -3.141,17                        |
| <b>22</b>                             | <b>= Gesamtfinanzergebnis</b>                                 | <b>-1.478.990,36</b>                   | <b>-1.220.186,42</b>             |
| <b>23</b>                             | <b>= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>      | <b>-632.431,03</b>                     | <b>4.068.136,25</b>              |
| 24                                    | - Außerordentliche Gesamtaufwendungen                         | 89.687,13                              | 92.101,80                        |
| <b>25</b>                             | <b>= Außerordentliches Gesamtergebnis</b>                     | <b>-89.687,13</b>                      | <b>-92.101,80</b>                |
| <b>26</b>                             | <b>= Gesamtjahresergebnis</b>                                 | <b>-722.118,16</b>                     | <b>3.976.034,45</b>              |
| 27                                    | +/-Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis            | -193.300,01                            | -378.536,89                      |
| <b>28</b>                             | <b>= Gesamtjahresüberschuss/Fehlbetrag,<br/>Konzernanteil</b> | <b>-915.418,17</b>                     | <b>3.597.497,56</b>              |
| 29                                    | Entnahmen/Zuführungen Kapitalrücklage                         | 0,00                                   | 700.000,00                       |
| 30                                    | Entnahmen/Zuführungen Gewinnrücklage                          | 0,00                                   | -700.000,00                      |
| <b>31</b>                             | <b>= Gesamtbilanzergebnis</b>                                 | <b>-915.418,17</b>                     | <b>3.597.497,56</b>              |



**Kapitalflussrechnung DRS2**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

Anlage III

| Kapitalflussrechnung (DRS 2) für das Jahr 2013 |   |                             |                                   |
|--|---|-----------------------------|-----------------------------------|
| Position                                       | Bezeichnung   | Vorjahr<br>2012<br>- Euro - | Haushaltsjahr<br>2013<br>- Euro - |
| 1  | 2   | 3                           | 4                                 |
| 01.  | Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten   | 4.068.136,25                | -632.431,03                       |
| 02.  | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 14.756.493,26               | 15.914.345,53                     |
| 03.  | +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen  | -1.230.541,30               | -2.300.323,56                     |
| 04.  | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge  | -1.703.498,02               | -1.192.558,72                     |
| 05.  | -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens  | -387.862,81                 | -415.911,79                       |
| 06.  | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -1.497.998,08               | 2.394.140,28                      |
| 07.  | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind   | -1.557.619,31               | 5.105.986,18                      |
| 08.  | +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen  | -92.101,80                  | -89.687,13                        |
| <b>09.</b>                                     | <b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>  | <b>12.355.008,19</b>        | <b>18.783.559,76</b>              |
| 10.  | Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens  | 1.260.489,28                | 1.927.426,80                      |
| 11.  | - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | -12.976.512,02              | -14.538.463,88                    |
| 12.  | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens  | 804,44                      | 109.310,46                        |
| 13.  | - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | -280.952,59                 | -127.710,94                       |
| 14.  | + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens  | 1.300.000,00                | 866.602,54                        |
| 15.  | - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen  | -1.390.137,89               | -952.006,02                       |
| 16.  | + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  | 0,00                        | 0,00                              |
| 17.  | - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | 0,00                        | 0,00                              |
| 18.  | + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition   | 0,00                        | 0,00                              |
| 19.  | - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition   | 0,00                        | 0,00                              |
| 19a.   | + Einzahlungen von Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten  | 209.862,90                  | 218.915,88                        |
| 19b.   | - Auszahlungen aus Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten  | 0,00                        | 0,00                              |



**Kapitalflussrechnung DRS2**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

Anlage III

| Kapitalflussrechnung (DRS 2) für das Jahr 2013 |   |                             |                                   |
|--|---|-----------------------------|-----------------------------------|
| Position                                       | Bezeichnung   | Vorjahr<br>2012<br>- Euro - | Haushaltsjahr<br>2013<br>- Euro - |
| 1  | 2   | 3                           | 4                                 |
| <b>20.</b>                                     | <b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>                           | <b>-11.876.445,88</b>       | <b>-12.495.925,16</b>             |
| 21.  | Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen  | 373.600,00                  | -23.220,00                        |
| 22.  | - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter                              | 0,00                        | 0,00                              |
| 23.  | + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten            | -2.582.529,39               | -822.200,26                       |
| 24.  | - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten                              | 0,00                        | 0,00                              |
| <b>25.</b>                                     | <b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)</b>                          | <b>-2.208.929,39</b>        | <b>-845.420,26</b>                |
| <b>26.</b>                                     | <b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 20 und 25)</b>          | <b>-1.730.367,08</b>        | <b>5.442.214,34</b>               |
| 27.  | +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 0,00                        | 0,00                              |
| 28.  | + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 9.086.905,64                | 7.356.538,56                      |
| <b>29.</b>                                     | <b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>7.356.538,56</b>         | <b>12.798.752,90</b>              |





**Anhang**

**zum**

**Gesamtabschluss der Stadt Kleve**

**zum**

**31.12.2013**



Anlage IV

## Anhang 31.12.2013

Die Stadt Kleve hat in jedem Haushaltsjahr neben dem Einzelabschluss einen Gesamtabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember aufzustellen.

Mit dem Gesamtabschluss werden die verselbstständigten Aufgabenbereiche mit der Kernverwaltung so zusammengefasst, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Im Gesamtabschluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage so darzustellen, als ob die Kernverwaltung mit ihren verselbstständigten Aufgabenbereichen eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit bildet.

Dem Gesamtabschluss kommt eine Informations- und Steuerungsfunktion zu. Er soll nicht nur die bisher vorhandenen Informationsdefizite, die die Beschränkung auf die Einzelabschlüsse mit sich bringt, beseitigen, sondern auch eine verbesserte Steuerung des „Konzerns Kommune“ und die Entwicklung eines effektiven Teilnehmungsmanagements ermöglichen. Die Entscheidungsträger in der Verwaltung sollen beurteilen können, ob der „Konzern“ auch zukünftig in der Lage sein wird, seine Aufgaben zu erfüllen.

§ 116 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und § 49 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) bestimmen die einzelnen Bestandteile des Gesamtabschlusses. Danach sind eine Gesamtergebnisrechnung, eine Gesamtbilanz und ein Gesamtanhang aufzustellen, sowie ein Gesamtlagebericht und ein Teilnehmungsbericht beizufügen.

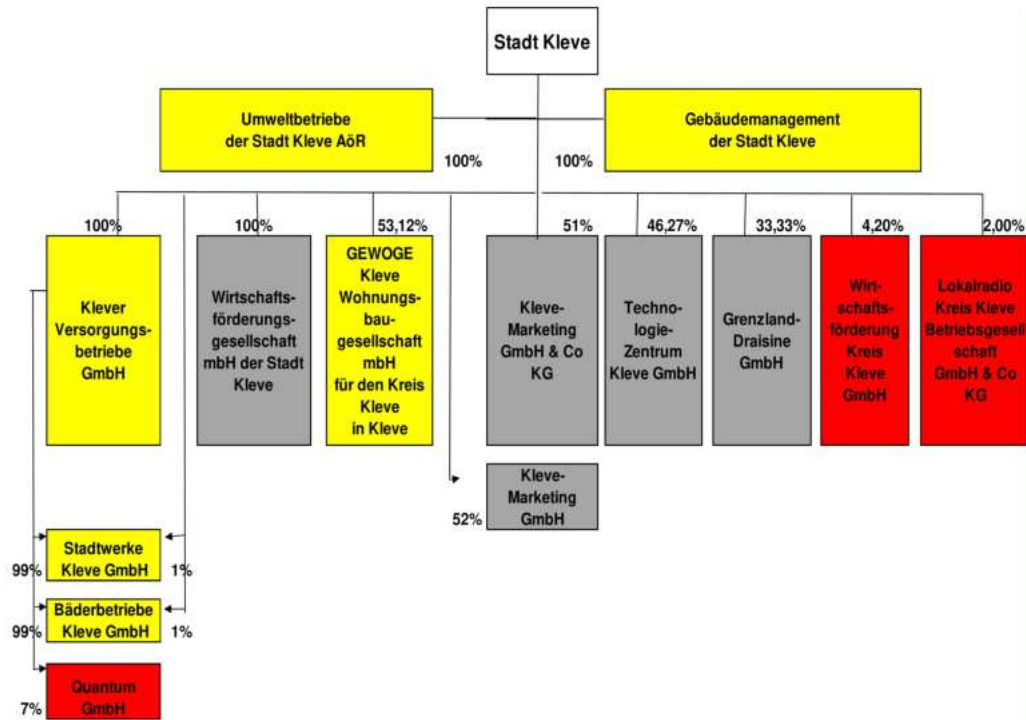
Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses sind neben der GO NRW und der GemHVO NRW auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung beachtet worden.

Das Geschäftsjahr der Kernverwaltung sowie der voll zu konsolidierenden Unternehmen entsprechen jeweils dem Kalenderjahr. Der Gesamtabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt.

Die Gliederung der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung entspricht dem vom Modellprojekt in NRW entwickelten Positionsrahmen, welcher sich an den Regelungen des § 49 GO NRW i.V.m. §§ 38 und 41 GemHVO NRW orientiert.

Anlage IV

**Konsolidierungskreis**



**Einbeziehung der Gesellschaften in den kommunalen Gesamtabschluss:**

- 1) **Vollkonsolidierung**
- 2) **at equity**
- 3) **at cost**

Der Konsolidierungskreis umfasst alle wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Organisationseinheiten der Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen werden. Voraussetzung für die Einbeziehung ist stets das Bestehen eines Mutter-Tochter-Verhältnisses (eines Beherrschungsverhältnisses). Zweck der Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist die Festlegung der Betriebe der Kommune, die zusammen mit der Kommune selbst den „Konzern Kommune“ bilden und deren Beziehungen untereinander eliminiert werden müssen. Damit soll gewährleistet werden, dass jährlich die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune

Anlage IV

insgesamt so dargestellt wird, als ob es sich bei der Kommune um ein einziges „Unternehmen“ handeln würde.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Kommune selbst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Betriebe einer Kommune, die im Wege der Vollkonsolidierung oder der Equity-Methode in den Gesamtabchluss der Kommune einbezogen werden müssen.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises ist in § 116 GO NRW i.V.m. § 50 GemHVO NRW geregelt. Im Wege der Vollkonsolidierung sind nach § 50 Abs. I und II GemHVO NRW verselbstständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlichen Organisationsformen, sowie Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts unter der einheitlichen Leitung oder mit einem beherrschenden Einfluss der Gemeinde einzubeziehen. Eine einheitliche Leitung und ein beherrschender Einfluss können in der Regel bei einem Beteiligungsanteil von mehr als 50 % angenommen werden.

Nach § 50 Abs. III GemHVO NRW sind verselbstständigte Aufgabenbereiche unter dem maßgeblichen Einfluss der Gemeinde nach der Equity-Methode zu konsolidieren. Ein maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel bei einer Beteiligungsquote zwischen 20 % und 50 % vor.

In dem Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Kleve wurden aufgrund der Mehrheiten bei den Stimmrechtsverhältnissen die unmittelbaren Beteiligungen an:

- den Umweltbetrieben der Stadt Kleve AöR,
- dem Gebäudemanagement der Stadt Kleve,
- den Klever Versorgungsbetrieben (gekoppelt an die Stadtwerke Kleve GmbH und den Bäderbetrieben Kleve GmbH) und
- der GEWOGGE Wohnungsgesellschaft mbH

als voll zu konsolidierende Betriebe einbezogen.

Bezüglich näherer Informationen zu diesen Betrieben wird auf die Angaben im Beteiligungsbericht verwiesen.

Nach der Equity-Methode wären die Anteile an:

- der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH,
- der Technologie Zentrum Kleve GmbH,
- der Grenzland Draisine GmbH sowie der
- Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG

zu berücksichtigen gewesen. Auf Grundlage der Beteiligungsquote hätten die Beteiligungen Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH sowie die Kleve Marketing GmbH und GmbH & Co KG vollkonsolidiert werden müssen. Auf eine Vollkonsolidierung wurde jedoch verzichtet, da die Größe der Gesellschaften und deren Einbeziehung von untergeordneter Bedeutung sind.

Nach § 116 Abs. 3 GO NRW müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Hier erfolgt im Gesamtabchluss lediglich eine Fortschreibung der Anschaffungskosten (at cost). Entsprechend wird auch bei verselbstständigten Aufgabenbereichen mit einer Beteiligungsquote von unter 20 % verfahren. Dies trifft auf die Anteile an der Quantum GmbH, der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH sowie der Anteile an der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG zu. Sie werden in der Gesamtbilanz in dem

Anlage IV

Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Nach dem Sparkassengesetz sind die Sparkassen nicht im Gesamtabchluss anzusetzen.

**Konsolidierungsmethoden**

Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden die Jahreseinzelschlüsse der Stadt und ihrer verbundenen Unternehmen zusammengefasst und um Doppelerfassungen eliminiert, um den Konzern Stadt Kleve unter der Fiktion der rechtlichen Einheit (Einheitstheorie) darstellen zu können.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode
- Schuldenkonsolidierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung
- Zwischenergebniskonsolidierung

**Kapitalkonsolidierung**

Im Gesamtabchluss ist die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kleve sowie der voll zu konsolidierenden Tochterunternehmen so darzustellen, als wenn sie ein einziges Unternehmen bilden würden.

Bei Anwendung der Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB erfolgt die Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes der Stadt mit dem sich neu ergebenden Eigenkapital der Betriebe nach Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten.

Ergibt sich bei der Verrechnung des Beteiligungsansatzes und dem anteiligen Eigenkapital eine Differenz, so wird diese entsprechend ihrem Vorzeichen entweder offen von der Allgemeinen Rücklage abgesetzt (dies gilt für den sogenannten Firmenwert) oder als passivischer Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 wurden bereits die Firmenwerte i.H.v. 35.406.210,45 € aufgedeckt und von der Allgemeinen Rücklage offen abgesetzt.

Für das Gebäudemanagement wurde im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 ein passivischer Unterschiedsbetrag i.H.v. 97.031,96 € in die Gesamtbilanz aufgenommen und ins Jahr 2013 vorgetragen.

Anlage IV

**Schuldenkonsolidierung**

Um der Fiktion der Einheitlichkeit des Konzerns Rechnung zu tragen, sind zudem alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen der Kernverwaltung und den voll zu konsolidierenden Unternehmen entstanden sind, zu eliminieren. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 50 Abs. I und II GemHVO NRW i.V.m. § 303 HGB.

**Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Als weiterer Schritt sind nach § 50 Abs. I und II GemHVO NRW i.V.m. § 305 HGB alle Aufwendungen und Erträge zwischen der Stadt sowie den Unternehmen und Einrichtungen im Vollkonsolidierungskreis zu eliminieren.

**Zwischenergebniseliminierung**

Bei der Zwischenergebniseliminierung sind entstandene Gewinne und Verluste, die aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Betrieben beruhen, zu eliminieren, denn die Zwischengewinne bzw. – verluste werden aus Konzernsicht erst bei Verlassen des Konsolidierungskreises realisiert. Die Zwischenergebniseliminierung ist in § 50 Abs. I und II GemHVO NRW i.V.m. § 304 HGB geregelt.

Auf eine Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie eine Zwischenergebniseliminierung wurde nach § 303 Abs. 2, § 304 Abs. 2 und § 305 Abs. 2 HGB verzichtet, sofern die wegzulassenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.



Anlage IV

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 HGB sind die in den Gesamtabchluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der voll zu konsolidierenden Betriebe nach den auf den Jahresabschluss der Stadt Kleve anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich zu bewerten. Die Bewertungsvorschriften ergeben sich für die Gemeinden und Gemeindeverbände in NRW aus der GO NRW sowie der GemHVO NRW. Sind die in den Gesamtabchluss zu übernehmenden Vermögensgegenstände und Schulden in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen nach anderen Methoden bewertet worden, müssen die entsprechenden Bilanzpositionen nach den für die Kommune geltenden Vorschriften neu bewertet und mit den neuen Wertansätzen in den Gesamtabchluss übernommen werden.

Auch hierzu sieht § 308 Abs. 2 HGB entsprechende Bewertungsvereinfachungen vor. Danach kann von einer Neubewertung abgesehen werden, wenn sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage des „Konzerns Stadt Kleve“ von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Einzelnen wurden für den Gesamtabchluss folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet worden.
- Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bilanziert. Bei den anzusetzenden Abschreibungsdauern wurden die „örtlichen Konzernabschreibungstabellen“ angewendet, die Bestandteil der Gesamtabchlussrichtlinie sind. Bei der Bewertung der Sachanlagen der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurde von rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen Gebrauch gemacht, eine Anpassung der Nutzungsdauern erfolgte nicht.
- Betriebsspezifische Abschreibungsdauern und –methoden aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe wurden in den Gesamtabchluss übernommen.

Anlage IV

**Erläuterungen zu den Posten der Gesamtbilanz**

**Erläuterungen zu den Aktiva:**

**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist detailliert im Anlagespiegel dargestellt.

**1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände**

| Zusammensetzung          | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|--------------------------|---------------------|---------------------|
| Sonstige immaterielle VG | 860.412,19 €        | 960.326,83 €        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>860.412,19 €</b> | <b>960.326,83 €</b> |

**1.2 Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bilanziert. Bei dem anzusetzenden Abschreibungsdauern wurden die „örtlichen Konzernabschreibungstabellen“ angewendet, die Bestandteil der Gesamtabschlussrichtlinie sind. Bei der Bewertung der Sachanlagen der voll zu konsolidierenden Unternehmen wurde von rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen Gebrauch gemacht, eine Anpassung der Nutzungsdauern erfolgte nicht. Betriebspezifische Abschreibungsdauern und – methoden aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe wurden in den Gesamtabschluss übernommen.

**1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

| Zusammensetzung                | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|--------------------------------|------------------------|------------------------|
| Grünflächen                    | 30.509.964,74 €        | 30.240.477,41 €        |
| Ackerland                      | 5.909.312,48 €         | 5.889.604,67 €         |
| Wald, Forsten                  | 141.617,38 €           | 141.617,38 €           |
| Sonstige unbebaute Grundstücke | 4.032.507,71 €         | 4.224.338,94 €         |
| <b>Gesamt</b>                  | <b>40.593.402,31 €</b> | <b>40.496.038,40 €</b> |

**1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

| Zusammensetzung                    | 31.12.2013              | 31.12.2012              |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Grundstücke mit Wohnbauten         | 19.471.383,66 €         | 19.888.335,57 €         |
| Grundstücke mit sonstigen Gebäuden | 133.607.147,94 €        | 132.219.892,95 €        |
| <b>Gesamt</b>                      | <b>153.078.531,60 €</b> | <b>152.108.228,52 €</b> |

Anlage IV

**1.2.3 Infrastrukturvermögen**

| Zusammensetzung                                   | 31.12.2013              | 31.12.2012              |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Grund und Boden                                   | 38.994.192,23 €         | 39.072.803,57 €         |
| Brücken und Tunnel                                | 3.245.618,87 €          | 3.311.352,24 €          |
| Gleisanlagen                                      | 165.749,34 €            | 176.489,00 €            |
| Entwässerungs- und<br>Abwasserbeseitigungsanlagen | 57.717.414,55 €         | 57.776.939,79 €         |
| Straßennetz mit Wegen,<br>Plätzen, Ampelanlagen   | 74.093.943,37 €         | 74.992.120,20 €         |
| Wasserversorgungsanlagen                          | 8.801,21 €              | 5.886,20 €              |
| Sonstige Bauten                                   | 5.198.268,97 €          | 5.352.046,06 €          |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>179.423.988,54 €</b> | <b>180.687.637,06 €</b> |

**1.2.4 Bauten auf konzernfremden Grund Boden**

| Zusammensetzung        | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|------------------------|---------------------|---------------------|
| Bauten auf fremden GuB | 103.758,09 €        | 111.509,06 €        |
| <b>Gesamt</b>          | <b>103.758,09 €</b> | <b>111.509,06 €</b> |

**1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**

| Zusammensetzung      | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|----------------------|------------------------|------------------------|
| Kunstgegenstände     | 19.524.709,92 €        | 19.303.943,99 €        |
| Baudenkmäler         | 7,00 €                 | 6,00 €                 |
| Bodendenkmäler       | 10,00 €                | 10,00 €                |
| Sonstige Kulturgüter | 6.773,48 €             | 6.773,48 €             |
| <b>Gesamt</b>        | <b>19.531.500,40 €</b> | <b>19.310.733,47 €</b> |

**1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**

Alle Maschinen und technische Anlagen sowie marktgängige Fahrzeuge oder Spezialfahrzeuge, die der kommunalen oder der betrieblichen Leistungserstellung dienen, sind unter dieser Position erfasst.

| Zusammensetzung                     | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|-------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Maschinen und technische<br>Anlagen | 42.456.292,00 €        | 43.876.513,55 €        |
| Spezialfahrzeuge                    | 2.675.116,48 €         | 2.583.654,73 €         |
| Sonstige Fahrzeuge                  | 1.921.516,29 €         | 2.123.677,63 €         |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>47.052.924,77 €</b> | <b>48.583.845,91 €</b> |

Anlage IV

**1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Zur Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen.

Im Bereich der Schulen, der Feuerwehr, der EDV sowie im Bereich der Verwaltung wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Hardware Festwerte gebildet, sofern der Bestand der Gegenstände nur einer geringen Veränderung unterliegt und diese regelmäßig beschafft werden.

| Zusammensetzung                   | 31.12.2013            | 31.12.2012            |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Betriebs und Geschäftsausstattung | 6.523.008,54 €        | 6.484.319,65 €        |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>6.523.008,54 €</b> | <b>6.484.319,65 €</b> |

**1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**

Diese Position beinhaltet die geldlichen Vorleistungen der Stadt Kleve und ihrer Betriebe auf noch zu erhaltende Sachanlagen, z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen oder auf Vermögensgegenstände, die als Anlagen im Bau zu klassifizieren sind. Die Höhe der geleisteten Anzahlungen sind zum Nennwert bezogen auf den Abschlussstichtag angesetzt.

| Zusammensetzung        | 31.12.2013            | 31.12.2012            |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Geleistete Anzahlungen | 647.023,19 €          | 390.955,44 €          |
| Anlagen im Bau         | 5.374.966,03 €        | 6.919.054,35 €        |
| <b>Gesamt</b>          | <b>6.021.989,22 €</b> | <b>7.310.009,79 €</b> |

**1.3 Finanzanlagen**

| Zusammensetzung                     | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|-------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Anteile an verb. Unternehmen        | 3.732.766,99 €         | 3.732.766,99 €         |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 129.636,18 €           | 135.499,33 €           |
| Übrige Beteiligungen                | 85.297,07 €            | 85.297,07 €            |
| Sondervermögen                      | 0,00 €                 | 0,00 €                 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens     | 6.610.691,40 €         | 6.525.287,92 €         |
| Ausleihungen                        | 97.606,70 €            | 97.606,70 €            |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>10.655.998,34 €</b> | <b>10.576.458,01 €</b> |

Die ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Vermögensposten der Stadt Kleve insbesondere die Genussscheine der Sparkasse Kleve (5 Mio. €) sowie Anteile an den KVR-Fonds. Die Ausleihungen beziehen sich auf die Lokalradio Kleve GmbH & Co KG (15.600 €) sowie das TBH (81.806,70 €).

Anlage IV

**2. Umlaufvermögen**

**2.1 Vorräte**

| <b>Zusammensetzung</b>                       | <b>31.12.2013</b>      | <b>31.12.2012</b>      |
|--|------------------------|------------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe              | 1.400.860,81 €         | 1.272.503,60 €         |
| Waren (auch Grundstücke des Umlaufvermögens) | 9.078.535,24 €         | 9.417.224,77 €         |
| Unfertige Erzeugnisse / Leistungen           | 1.037.901,36 €         | 1.055.861,49 €         |
| <b>Gesamt</b>                                | <b>11.517.297,41 €</b> | <b>11.745.589,86 €</b> |

**2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

| <b>Zusammensetzung</b>        | <b>31.12.2013</b>      | <b>31.12.2012</b>      |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|
| Forderungen                   | 20.560.885,91 €        | 23.351.934,44 €        |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.935.750,08 €         | 2.357.534,34 €         |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>22.496.635,99 €</b> | <b>25.709.468,78 €</b> |

Sämtliche Forderungen sind zu Nennbeträgen angesetzt. Ausfallrisiken und weitere Unsicherheiten sind durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt worden, die aktivisch abgesetzt werden. Die Fristigkeit der Forderungen ist im Forderungsspiegel dargestellt.

**2.3 Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel i.H.v. 12.798.752,90 € (Vj. 7.356.538,56 €) berücksichtigen den Guthabenbestand aller Bankkonten und Barkassen im Konzern der Stadt Kleve zum Bilanzstichtag.

**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Bei der aktiven Rechnungsabgrenzung i.H.v. 788.221,11 € (Vj. 777.290,43 €) handelt es sich um Zahlungen, die erst in 2014 oder in späteren Haushaltsjahren aufwandswirksam werden.

Anlage IV

**Erläuterungen zu den Passiva:**

**1. Eigenkapital**

Eine Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2013 ist dem Gesamtabchluss als Anlage beigefügt.

| Zusammensetzung   | 31.12.2013              | 31.12.2012              |
|---|-------------------------|-------------------------|
| Allgemeine Rücklage                                       | 174.398.537,89 €        | 172.439.101,97 €        |
| Sonderrücklagen   | 3.732.767,02 €          | 3.732.767,02 €          |
| Ausgleichsrücklagen                                       | 6.599.901,09 €          | 4.974.173,91 €          |
| Gesamtjahresergebnis                                      | - 915.418,17 €          | 3.597.497,56 €          |
| Ausgleichsposten für<br>Anteile anderer<br>Gesellschaften | 4.400.345,64 €          | 4.217.931,17 €          |
| <b>Gesamt</b>   | <b>188.216.133,47 €</b> | <b>188.961.471,63 €</b> |

Beim Eigenkapital entfallen die Posten Sonderrücklagen und Ausgleichsrücklagen allein auf die Stadt Kleve. Bei den Sonderrücklagen handelt es sich um den Ausweis der Förderstiftung Museum Kurhaus sowie der Stiftung BC Koekoekhaus.

Der Konzernjahresverlust i.H.v. -915.418,17 € (Vj. Konzernjahresüberschuss i.H.v. 3.597.497,56 €) wird insbesondere durch das Ergebnis der Umweltbetriebe beeinflusst. Hinzu kommen noch ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen bei denen konzerninterne Geschäftsvorfälle eliminiert wurden. Zu nennen sind hier z.B. die Gewinnabführungen der Klever Versorgungsbetriebe sowie der Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR an den Kernhaushalt.

**2. Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung**

Für das Gebäudemanagement wurde im Rahmen des Gesamtabchlusses 2010 ein passivischer Unterschiedsbetrag i.H.v. 97.031,96 € in die Gesamtbilanz aufgenommen und ins Jahr 2013 vorgetragen.

| Zusammensetzung                        | 31.12.2013         | 31.12.2012         |
|--|--------------------|--------------------|
| Passivischer<br>Unterschiedsbetrag GSK | 97.031,96 €        | 97.031,96 €        |
| <b>Gesamt</b>                          | <b>97.031,96 €</b> | <b>97.031,96 €</b> |

**3. Sonderposten**

Die Sonderposten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

| Zusammensetzung                 | 31.12.2013              | 31.12.2012              |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Sonderposten aus<br>Zuwendungen | 111.843.429,33 €        | 112.623.587,76 €        |
| Sonderposten aus<br>Beiträgen   | 69.221.679,44 €         | 70.504.156,40 €         |
| Sonstige Sonderposten           | 2.090.826,77 €          | 2.037.888,50 €          |
| <b>Gesamt</b>                   | <b>183.155.935,54 €</b> | <b>185.165.632,66 €</b> |

Die Sonderposten aus Zuwendungen und aus Beiträgen betreffen erhaltene Investitionszuwendungen zur Finanzierung von Baumaßnahmen sowie beweglicher

Anlage IV

Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Beiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und nach dem Kommunalen Abgabengesetz (KAG) für den Straßen- und Kanalbau.

**4. Rückstellungen**

| Zusammensetzung               | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|
| Pensionsrückstellungen        | 46.739.947,00 €        | 45.709.393,00 €        |
| Rückstellungen für Deponien   | 697.927,00 €           | 1.135.812,00 €         |
| Instandhaltungsrückstellungen | 49.741,24 €            | 65.368,34 €            |
| Steuerrückstellungen          | 415.121,05 €           | 258.003,84 €           |
| Sonstige Rückstellungen       | 9.895.149,86 €         | 12.929.632,53 €        |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>57.797.886,15 €</b> | <b>60.098.209,71 €</b> |

Alle am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Die Pensionsrückstellungen wurden nach den versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Im Bilanzposten Sonstige Rückstellungen werden unterschiedliche ungewisse Verpflichtungen der Konzerngesellschaften abgebildet. Insbesondere fallen hierunter Rückstellungen für drohende Verluste, Erstattungspflichten aus dem § 107 b Beamtenversorgungsgesetz gegenüber Dritten, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Altersteilzeit, Urlaubs- und Überstunden, Jubiläen und Abfindungen.

**5. Verbindlichkeiten**

| Zusammensetzung  | 31.12.2013             | 31.12.2012             |
|--|------------------------|------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten                           | 49.940.115,90 €        | 50.678.869,63 €        |
| Verbindlichkeiten aus Vorgängen die Kreditauf. Wirtsch. gleichkommen | 574.632,61 €           | 658.079,14 €           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                     | 7.018.327,18 €         | 7.134.449,46 €         |
| Verbindlichkeiten aus Transferleistungen                             | 329.395,64 €           | 259.742,94 €           |
| Sonstige Verbindlichkeiten   | 13.791.540,05 €        | 9.116.268,73 €         |
| Erhaltene Anzahlungen  | 1.192.951,78 €         | 1.169.461,26 €         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>72.846.963,16 €</b> | <b>69.016.871,16 €</b> |

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Fristigkeit der einzelnen Verbindlichkeiten ist im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

**6. Passive Rechnungsabgrenzung**

Bei der passiven Rechnungsabgrenzung i.H.v. 9.332.471,13 € (Vj. 8.878.777,21 €) handelt es sich im Wesentlichen um vereinnahmte Friedhofsgebühren und Restwerte aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geleisteten Baukostenanteilen der Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau zu den Investitionen für das Klärwerk Kleve-Salmorth sowie die gemeinsamen Zuleitungen (Kanäle, Pumpwerke) dorthin.

Anlage IV

**Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

**Gesamterträge**

Die Ertragsposition Steuern und ähnliche Abgaben sowie Transfererträge resultiert sämtlich aus Erträgen der Konzernmutter.

Die Zuwendungen und allgemeine Umlagen entfallen größtenteils auf die Kernverwaltung und beinhalten insbesondere die Schlüsselzuweisungen.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte umfassen Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen.

Unter der Position privatrechtliche Leistungsentgelte werden Entgelte erfasst, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, insbesondere Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um Erträge, die von den Konzerngesellschaften aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine externe Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden.

Bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen sind alle Erträge, die nicht den anderen Ertragspositionen zuzuordnen sind, nachzuweisen.

**Gesamtaufwendungen**

Zu den Personalaufwendungen zählen alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich Nebenbezüge und Lohnnebenkosten. Auch Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen fallen unter die Personalaufwendungen. Die jährlichen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für die Beamten sowie zur Rückstellung von Urlaubsansprüchen und Arbeitszeitguthaben aller Beschäftigten zählen ebenfalls zu dieser Position. Als Beiträge zu den Versorgungskassen werden hier z.B. Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse deklariert.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen u.a. Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb. Auch gehören die Aufwendungen für die Bewirtschaftung des Anlagevermögens (Energie, Wasser, Abwasser) sowie Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur und Fremdinstandhaltung) und sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen zu dieser Position.

Die bilanziellen Abschreibungen umfassen die planmäßigen Abschreibungen für die Abnutzung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände und auch die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Unter den Transferaufwendungen sind alle Leistungen des Konzerns erfasst, die gewährt werden, ohne dass die Kommune oder der Betrieb dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Als Transferaufwendungen werden daher beispielsweise Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Insbesondere Leistungen der Jugendhilfe, Sozialleistungen, Leistungen an Asylbewerber sowie sonstige soziale Leistungen fallen unter die Transferaufwendungen.



Anlage IV

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind, verbucht. Hier wurden insbesondere Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Ersatz für Sachschäden sowie Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing, Versicherungsbeiträge und Geschäftsaufwendungen erfasst. Ebenso zählen Steueraufwendungen und Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen im Anlagevermögen zu dieser Position.

**Finanzerträge und Finanzaufwendungen**

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen umfassen alle Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital und Zinsen für Kontokorrentkredite sowie Kreditbeschaffungskosten.

**Außerordentliche Erträge / Aufwendungen**

In den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Anpassung von Rückstellungen nach BilMoG enthalten. Der Ausweis unter den außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen erfolgt gem. Art. 67 Abs. 7 EGHGB. Auf eine Anpassung im Gesamtabschluss wurde verzichtet.

**Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**

Die Finanzmittelherkunft und Finanzmittelverwendung im Geschäftsjahr 2013 ist in der Kapitalflussrechnung entsprechend des Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 (DRS 2) dargestellt.

Ausgangspunkt der Gesamtkapitalflussrechnung ist der Finanzmittelbestand, der dem Konzern Stadt insgesamt zur Verfügung steht. Die Veränderung dieses Bestandes in einem Haushaltsjahr resultiert aus Zahlungen, die dem „Konzern Stadt“ zugeflossen bzw. von diesem abgeflossen sind sowie aus Wertveränderungen des Bestandes selbst.

**Sonstige Angaben**

**Haftungsverhältnisse im „Konzern Stadt Kleve“**

Im „Konzern Stadt“ existieren zum 31.12.2013 Bürgschaften i.H.v. 389.944,33 Tsd. € (Vj. 83.944,33 Tsd. €), die nicht die vollkonsolidierten Unternehmen betreffen.

Weiter besteht ein Bestellobligo seitens der Stadtwerke Kleve GmbH i.H.v. 42.000 Tsd. € (Vj. 49.000 Tsd. €), das u.a. von der Abnahmemenge abhängig ist.

Für die Prüfung des Gesamtabschlusses wird ein Honorar in Höhe von 11.000,00 € zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer veranschlagt. Das Abschlussprüferhonorar betrifft ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer der vollkonsolidierten Einheiten betrug: 780,5.

Anlage IV

**Rechnungslegungsbezogene Erleichterungen**

Bei der Aufstellung des Gesamtabchlusses wurden folgende vom Modellprojekt Gesamtabchluss NRW entwickelten Vereinfachungsregelungen angewandt:

**1. Verzicht auf die Anpassung bei Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)**

Die Stadt Kleve schreibt geringwertige Vermögensgegenstände bis 410,00 € netto im Jahr des Zugangs vollständig ab. Die voll zu konsolidierenden Unternehmen schreiben geringwertige Vermögensgegenstände bis 150,00 € netto nach dem HGB im Jahr des Zugangs ab, Vermögensgegenstände zwischen 150,01 € und 1.000,00 Euro netto werden nach den Regeln der sogenannten „Poolabschreibung“ behandelt.

Diese Bilanzierungsunterschiede müssten für den Konzernabschluss grundsätzlich eliminiert und entsprechend der Vorgehensweise der Kommunen neu bewertet werden.

Dazu müsste eine Vielzahl von Vermögensgegenständen einzeln untersucht und ggf. entsprechend neu bewertet werden. Dem entstehenden Aufwand steht allerdings kein adäquater Informationsvorteil entgegen. Auch aufgrund der geringen Summe, die die GWG an der Gesamtbilanzsumme einnehmen, kann von einer untergeordneten Bedeutung gesprochen werden.

Auf eine Anpassung der Abschreibungsmethode der geringwertigen Wirtschaftsgüter im Rahmen des Gesamtabchlusses wird daher verzichtet.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW, § 50 GemHVO NRW i.V.m. § 308 HGB

**2. Zusammenfassung der Verbindlichkeiten nach wesentlichen Arten**

Die Bilanzgliederung nach § 41 GemHVO NRW sieht auch für die Verbindlichkeiten eine dezidierte Aufgliederung vor. Aufgrund einer weniger differenzierten Ausweisung der Verbindlichkeiten in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, beschränkt sich der vom Modellprojekt entwickelte Positionenrahmen auf die Unterscheidung zwischen

- Anleihen
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
- Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten.

Aufgrund des hohen Aufwands, der mit einer Umgliederung der Konten bei den Tochterunternehmen verbunden ist, wird für den Gesamtabchluss auf diese Vereinfachung zurückgegriffen.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 41 GemHVO NRW

**3. Verzicht auf die Anpassung der Herstellungskosten**

Die Wahl- und Pflichtbestandteile bei der Aktivierung von Herstellungskosten unterscheiden sich zwischen dem NKF und dem HGB. Bei einer Neubewertung der bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen aktivierten Herstellungskosten nach den Vorschriften des NKF

Anlage IV

müssten alle Aktivierungen auf ihre einzelnen Bestandteile hin zeitaufwendig untersucht und für den Gesamtabchluss ggf. angepasst werden.

Herstellungskosten spielen grundsätzlich bei der Kommune eine untergeordnete Rolle. Daher wird auf die Anpassung der Herstellungskosten verzichtet.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 3 GemHVO NRW, § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 HGB

**4. Verzicht auf die Anpassung von Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden**

Die Nutzungsdauern der bilanzierten Vermögensgegenstände bei den voll zu konsolidierenden Betrieben weichen in der Regel von den Nutzungsdauern der bei der Kommune bilanzierten Vermögensgegenstände ab. Grundsätzlich müssten die von den verbundenen Unternehmen zugrunde gelegten Nutzungsdauern an die im Gesamtabchluss geltenden Nutzungsdauern angepasst werden. Dazu müsste jeder Vermögensgegenstand untersucht und ggf. Neubewertet werden, soweit es sich um vergleichbare Vermögensgegenstände handelt.

Dazu wäre eine weitere Anlagenbuchhaltung, neben der „normalen“, für Konzernzwecke erforderlich. Die Neubewertung für die Gesamtbilanz wird auf wesentliche, gleichartige Vermögensgegenstände beschränkt.

Aber auch hier kann von einer Anpassung abgesehen werden, wenn sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Gleichartige Vermögensgegenstände liegen nur im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie bei unbebauten Grundstücken vor.

Der Posten der Betriebs- und Geschäftsausstattung nimmt im Vergleich zur Gesamtbilanzsumme lediglich eine untergeordnete Bedeutung ein.

Die unbebauten Grundstücke unterliegen keinem Werteverzehr. Daher sind hierfür auch keine Nutzungsdauern bestimmt. Eine Neubewertung ist damit nicht notwendig.

Das Infrastrukturvermögen in der Bilanz der Stadt Kleve besteht im Wesentlichen aus dem Straßenvermögen und dem Grund und Boden des Infrastrukturvermögens.

Die Nutzungsdauern der Tochtergesellschaften wurden in die Gesamtbilanzierungsrichtlinie aufgenommen, so dass auf die Anpassung der Nutzungsdauern verzichtet werden kann.

Rechtsgrundlagen:

§ 49 Abs. 3 i.V.m. § 33 Abs. 1 und 3 GemHVO NRW, § 50 GemHVO NRW i.V.m. § 308 HGB

Anlage V

**Anlagenpiegel**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

| Anlagevermögen  | Anlagenpiegel für das Jahr 2013 |                   |                  |                |                   |                |  |                              |                        |                        | Buchwert |  |
|---|---------------------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------|----------------|--|------------------------------|------------------------|------------------------|----------|--|
|   | Stand am<br>31.12.2012          | Zugänge           | Abgänge          | Umbuchungen    | Abschreibungen    | Zuschreibungen | Kumulierte<br>Abschreibungen<br>31.12.2013 | Abschreibungen<br>31.12.2013 | Stand am<br>31.12.2013 | Stand am<br>31.12.2012 |          |  |
| <b>1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>              | <b>37.611.379</b>               | <b>156.511</b>    | <b>133.247</b>   | <b>-18.133</b> | <b>128.982</b>    | <b>0</b>       | <b>36.756.098</b>                          | <b>0</b>                     | <b>860.412</b>         | <b>960.327</b>         |          |  |
| 1.1 Geschäfts- oder Firmenwert                          | 35.405.593                      | 0                 | 0                | 0              | 0                 | 0              | 35.405.593                                 | 0                            | 0                      | 0                      |          |  |
| 1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände          | 2.205.786                       | 156.511           | 133.247          | -18.133        | 128.982           | 0              | 1.350.505                                  | 0                            | 860.412                | 960.327                |          |  |
| <b>2 Sachanlagen</b>                                    | <b>580.912.970</b>              | <b>13.447.217</b> | <b>2.531.997</b> | <b>18.133</b>  | <b>14.737.903</b> | <b>20.849</b>  | <b>139.517.220</b>                         | <b>20.849</b>                | <b>452.329.103</b>     | <b>455.092.322</b>     |          |  |
| 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 40.946.403                      | 276.230           | 211.314          | 148.489        | 116.041           | 0              | 566.405                                    | 0                            | 40.593.402             | 40.496.038             |          |  |
| 2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte    | 179.583.490                     | 1.942.853         | 1.462.506        | 4.722.785      | 4.602.274         | 0              | 31.708.090                                 | 0                            | 153.078.532            | 152.108.229            |          |  |
| 2.3 Infrastrukturvermögen                               | 198.321.717                     | 2.330.309         | 81.373           | 729.966        | 4.247.186         | 0              | 21.876.630                                 | 0                            | 179.423.989            | 180.687.637            |          |  |
| 2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens        | 39.072.804                      | 49.825            | 1.776            | -126.661       | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 38.994.192             | 39.072.804             |          |  |
| 2.3.2 Bauten des Infrastrukturvermögens                 | 159.248.914                     | 2.280.484         | 79.598           | 856.627        | 4.247.186         | 0              | 21.876.630                                 | 0                            | 140.429.796            | 141.614.833            |          |  |
| 2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden                  | 589.920                         | 0                 | 0                | 0              | 7.751             | 0              | 486.162                                    | 0                            | 103.758                | 111.509                |          |  |
| 2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                   | 19.310.733                      | 220.767           | 0                | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 19.531.500             | 19.310.733             |          |  |
| 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge         | 123.792.608                     | 3.178.065         | 315.262          | 219.953        | 4.903.630         | 5.234          | 79.822.439                                 | 5.234                        | 47.052.925             | 48.583.846             |          |  |
| 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung                  | 11.058.089                      | 981.583           | 455.742          | -3.428         | 861.121           | 15.615         | 5.057.493                                  | 15.615                       | 6.523.009              | 6.484.320              |          |  |
| 2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau           | 7.310.010                       | 4.517.411         | 5.799            | -5.799.632     | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 6.021.989              | 7.310.010              |          |  |
| <b>3 Finanzanlagen</b>                                  | <b>10.576.458</b>               | <b>946.143</b>    | <b>866.603</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>          | <b>0</b>       | <b>0</b>                                   | <b>0</b>                     | <b>10.655.998</b>      | <b>10.576.458</b>      |          |  |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen                  | 3.732.767                       | 866.603           | 866.603          | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 3.732.767              | 3.732.767              |          |  |
| 3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen                 | 135.499                         | -5.863            | 0                | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 129.636                | 135.499                |          |  |
| 3.3 Übrige Beteiligungen                                | 85.297                          | 0                 | 0                | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 85.297                 | 85.297                 |          |  |
| 3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens                     | 6.525.288                       | 85.403            | 0                | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 6.610.691              | 6.525.288              |          |  |
| 3.6 Ausleihungen  | 97.607                          | 0                 | 0                | 0              | 0                 | 0              | 0  | 0                            | 97.607                 | 97.607                 |          |  |
| <b>Anlagevermögen gesamt</b>                            | <b>629.100.807</b>              | <b>14.549.871</b> | <b>3.531.846</b> | <b>0</b>       | <b>14.866.885</b> | <b>20.849</b>  | <b>176.273.318</b>                         | <b>20.849</b>                | <b>463.845.514</b>     | <b>466.629.107</b>     |          |  |



**Forderungsspiegel**  
Anlage zum 31.12.2013  
Stadt Kleve

Anlage VI

| Forderungsspiegel zum 31.12.2013              |  |                      |                   |                            |                      |     |                                      |
|---|--|----------------------|-------------------|----------------------------|----------------------|-----|--------------------------------------|
| Art der Forderungen                           | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres |                      |                   | mit einer Restlaufzeit von |                      |     | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres |
|   | EUR  | bis zu 1 Jahr        | 1 bis 5 Jahre     | mehr als 5 Jahre           |                      |     |                                      |
|   |  | EUR                  | EUR               | EUR                        | EUR                  | EUR |                                      |
| <b>1</b>                                      | 1  | 2                    | 3                 | 4                          | 5                    |     |                                      |
| <b>Forderungen</b>                            | <b>20.560.885,91</b>                       | <b>20.038.940,72</b> | <b>103.520,26</b> | <b>418.424,93</b>          | <b>23.351.934,44</b> |     |                                      |
| 1.1   | 6.609.651,09                               | 6.087.705,90         | 103.520,26        | 418.424,93                 | 7.255.454,54         |     |                                      |
|   |  |                      |                   |                            |                      |     |                                      |
| 1.2   | 13.951.234,82                              | 13.951.234,82        | 0,00              | 0,00                       | 16.096.479,90        |     |                                      |
| <b>2</b>                                      | <b>1.935.750,08</b>                        | <b>1.912.710,38</b>  | <b>23.039,70</b>  | <b>0,00</b>                | <b>2.357.534,34</b>  |     |                                      |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.496.635,99                              | 21.951.651,10        | 126.559,96        | 418.424,93                 | 25.709.468,78        |     |                                      |



**Gesamteigenkapitalpiegel**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

Anlage VII

| Bezeichnung   | Wert zum 31.12. des Vorjahres | Verrechnung des Vorjahresergebnisses | Gesamtjahresergebnis im Haushaltsjahr | Verrechnungen mit der Rücklage nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW | Kapitalerhöhung der Minderheitsgesellschaften | Änderungen im Konsolidierungskreis | Sonstige Veränderungen im Eigenkapital | Wert zum 31.12. des Haushaltsjahres |
|---|-------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|--|---|------------------------------------|--|-------------------------------------|
|   | EUR                           | EUR                                  | EUR                                   | EUR  | EUR   | EUR                                | EUR                                    | EUR                                 |
| 1.1 Allgemeine Rücklage   | 172.439.101,97                | 3.597.497,56                         |                                       |  |   |                                    | -1.638.061,64                          | 174.398.537,89                      |
| 1.2 Sonderrücklagen   | 3.732.767,02                  |                                      |                                       |  |   |                                    |  | 3.732.767,02                        |
| 1.3 Ausgleichsrücklage  | 4.974.173,91                  |                                      |                                       |  |   |                                    | 1.625.727,18                           | 6.599.901,09                        |
| 1.4 Gesamtergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis                 | 3.597.497,56                  | -3.597.497,56                        | -915.418,17                           |  |   |                                    |  | -915.418,17                         |
| 1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter                                 | 4.217.931,17                  | 182.414,47                           |                                       |  |   |                                    |  | 4.400.345,64                        |
| 1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Gegenposten zu Aktiva) <sup>1)</sup> |                               |                                      |                                       |  |   |                                    |  |                                     |
| <b>Gesamteigenkapital</b>   | <b>188.961.471,63</b>         |                                      |                                       |  |   |                                    |  | <b>188.216.133,47</b>               |
| 4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag  |                               |                                      |                                       |  |   |                                    |  |                                     |





Anlage VIII

**Rückstellungsübersicht**  
für das Jahr 2013  
Stadt Kleve

| Rückstellungsübersicht zum 31.12.2013        |  |                       |  |                       |  |                                  |
|--|--|-----------------------|--|-----------------------|--|----------------------------------|
| Art der Rückstellung                         | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres<br>- Euro - | Zuführung<br>- Euro - | Inanspruchnahme und Herabsetzung<br>- Euro - | Auflösung<br>- Euro - | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres<br>- Euro - | Mehr (+)/weniger (-)<br>- Euro - |
|  | 1  | 2                     | 3  | 4                     | 5  | 6                                |
| 1. Pensionsrückstellungen                    | 46.739.947   | 1.265.639             | 0  | 235.085               | 45.709.393                                       | +1.030.554                       |
| 2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 697.927  | 1.429                 | 400.000                                      | 39.314                | 1.135.812  | -437.885                         |
| 3. Instandhaltungsrückstellungen             | 49.741   | 0                     | 15.627                                       | 0                     | 65.368   | -15.627                          |
| 4. Steuerrückstellungen                      | 415.121  | 449.729               | 0  | 292.611               | 258.004  | +157.117                         |
| 5. Sonstige Rückstellungen                   | 9.895.150  | 2.106.285             | 4.975.942                                    | 164.826               | 12.929.633                                       | -3.034.483                       |
| <b>Summe aller Rückstellungen</b>            | <b>57.797.866</b>                                      | <b>3.823.082</b>      | <b>5.391.569</b>                             | <b>731.836</b>        | <b>60.098.210</b>                                | <b>-2.300.324</b>                |



Anlage IX  
**Verbindlichkeitspiegel**  
zum 31.12.2013  
Stadt Kleve

| Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2013  |  |                      |                            |                      |                      |                                      |     |
|--|--|----------------------|----------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------------------|-----|
| Art der Verbindlichkeiten  | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres |                      | mit einer Restlaufzeit von |                      |                      | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres |     |
|  | EUR  | 1                    | bis zu 1 Jahr              |                      | mehr als 5 Jahre     |                                      |     |
|  |  |                      | EUR                        | 2                    | EUR                  | 3                                    | EUR |
| 2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen                                 | 49.940.115,90                              | 4.246.412,41         | 3.528.227,33               | 42.165.476,16        | 50.678.869,63        |                                      |     |
| 4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 574.632,61                                 | 0,00                 | 0,00                       | 574.632,61           | 658.079,14           |                                      |     |
| 5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 7.018.327,18                               | 7.003.320,90         | 15.006,28                  | 0,00                 | 7.134.449,46         |                                      |     |
| 6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen   | 329.395,64                                 | 329.395,64           | 0,00                       | 0,00                 | 259.742,94           |                                      |     |
| 7 Sonstige Verbindlichkeiten   | 13.791.540,05                              | 10.296.240,04        | 44.357,92                  | 3.450.942,09         | 9.116.266,73         |                                      |     |
| 8 Erhaltene Anzahlungen  | 1.192.951,78                               | 1.192.951,78         | 0,00                       | 0,00                 | 1.169.461,26         |                                      |     |
| <b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>   | <b>72.846.963,16</b>                       | <b>23.068.320,77</b> | <b>3.587.591,53</b>        | <b>46.191.050,86</b> | <b>69.016.871,16</b> |                                      |     |



**Gesamtlagebericht**

**zum**

**Gesamtabschluss der Stadt Kleve**

**zum**

**31.12.2013**



Anlage X

### Gesamtlagebericht für das Jahr 2013 des Konzerns Stadt Kleve

Gem. § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ist dem Gesamtabchluss ein Gesamtlagebericht beizufügen. Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde, unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Gesamtabchluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Lagebericht gliedert sich in folgende Abschnitte:

1. Allgemeines
2. Vermögens- und Schuldenlage
3. Ertragslage
4. Finanz- und Liquiditätslage
5. Kennzahlen zur Bilanz und Ergebnisrechnung
6. Wesentliche zukünftige Chancen und Risiken
7. Wesentliche Entwicklungen des Konzerns nach dem Berichtszeitraum 31.12.2013

#### **1. Allgemeines:**

Dieser Gesamtlagebericht des Konzerns der Stadt Kleve gemäß § 48 GemHVO NRW zum 31.12.2013 wurde so gefasst, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns der Stadt Kleve vermittelt wird. Zu diesem Zweck ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Hauswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solche, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommunen zu enthalten. In dieser Analyse sind die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns der Stadt Kleve sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf Finanzlage der Gemeinde vermittelt. Der Lagebericht dient auch dazu, Dritten gegenüber, insbesondere gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kleve, die Verantwortlichkeiten für den Jahresabschluss zu benennen. Über die Pflichtangaben nach § 95 (2) Nr. 2-5 GO NRW wird auf mögliche typische Interessenkonflikte hingewiesen, die in Zusammenhang mit der ausgeübten Tätigkeit stehen und dafür von Bedeutung sind. Am Schluss des Lageberichtes sind daher für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, in dieser Vorschrift benannten Angaben zu machen.



Anlage X

### **Ausgangssituation im Konzern Stadt Kleve**

Der Konzern Stadt Kleve besteht neben der Kernverwaltung aus sechs Gesellschaften des privaten oder öffentlichen Rechts, die im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt werden. Dabei handelt es sich um:

- Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR (100 %)
- Gebäudemanagement der Stadt Kleve (100 %)
- Klever Versorgungsbetriebe GmbH (100 %)
- Stadtwerke Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- Bäderbetriebe Kleve GmbH (1 % unmittelbar Stadt Kleve, 99 % mittelbar über Klever Versorgungsbetriebe GmbH)
- GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve (53,12 %)

Bei allen dargestellten Unternehmen übt die Stadt Kleve einen beherrschenden Einfluss in Sinne des § 290 HGB aus.

Des Weiteren sind folgende Gesellschaften nach der Methode „at equity“ zu berücksichtigen:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve (100 %)
- Kleve Marketing GmbH & Co.KG (51 %)
- Kleve Marketing GmbH (52 %)
- Technologie-Zentrum Kleve GmbH (46,27 %)
- Grenzland-Draisine GmbH (33,33 %)

Wie bereits im Anhang erläutert sind diese Veränderungen im Bereich dieser Gesellschaften jedoch so gering, dass auf eine Anpassung verzichtet wird.

Nach der Methode "at cost" wurden folgende Gesellschaften berücksichtigt:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve GmbH (4,20 %)
- Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG (2 %)
- Quantum GmbH (mittelbar, Klever Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 7 %)

### **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Stadt Kleve und seiner Beteiligungen**

Das konsolidierte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Kleve liegt bei einem Gesamtjahresverlust von 915.418,17 €.

Auf die einzelnen Jahresergebnisse der vollkonsolidierten Gesellschaften wird nun detailliert eingegangen.

Die Ergebnisse der übrigen konsolidierten Gesellschaften („at equity“ und „at cost“) sind dem beigefügten Gesamtlagebericht zu entnehmen.

Anlage X

**Konzern Stadt Kleve:**

**2. Vermögens- und Schuldenlage**

**2.1. Vermögensstruktur (Aktiva)**

Das Vermögen des Konzerns der Stadt Kleve lässt sich auf der **Aktivseite** der Bilanz ablesen. Eine grobe Gliederung führt zu folgendem Ergebnis:

|   | 31.12.2013     |            | 31.12.2012     |            |
|---|----------------|------------|----------------|------------|
|   | T €            | in %       | T €            | in %       |
| 1. Anlagevermögen                                 |                |            |                |            |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände             | 860            | 0,17       | 960            | 0,19       |
| 1.2 Sachanlagen                                   | 452.329        | 88,44      | 455.092        | 88,84      |
| 1.3 Finanzanlagen                                 | 10.656         | 2,09       | 10.576         | 2,07       |
| 2. Umlaufvermögen                                 |                |            |                |            |
| 2.1 Vorräte                                       | 11.517         | 2,25       | 11.746         | 2,29       |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 22.497         | 4,40       | 25.710         | 5,02       |
| 2.3 Liquide Mittel                                | 12.799         | 2,50       | 7.357          | 1,44       |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten              | 788            | 0,15       | 777            | 0,15       |
| <b>Summe:</b>                                     | <b>511.446</b> | <b>100</b> | <b>512.218</b> | <b>100</b> |

**Anlagevermögen**

Mit insgesamt 452,3 Mio. € (Vj. 455,1 Mio. €) stellt das Sachanlagevermögen 88,44 % (Vj. 88,84 %) des Gesamtvermögens dar. Dieses wird jährlich durch die planmäßigen Abschreibungen gemindert. Für das Jahr 2013 erfolgten ausschließlich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 14,73 Mio. € (Vj. 14,61 Mio. €). Um das gemeindliche Vermögen zu erhalten, müssen somit Investitionen in gleicher Höhe getätigt werden. Dies ist im Jahr 2013 mit Investitionen von 13,45 Mio. € (Vj. 12,75 Mio. €) nahezu der Fall. Durch die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ist mit einem gleichbleibenden Abschreibungsniveau in Folgejahren bei gleichbleibender Investitionstätigkeit zu rechnen.

Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 10,66 Mio. € (Vj. 10,58 Mio. €) besteht in erster Linie aus den Sparkassenbeteiligungen sowie den KVR-Fonds die unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens verbucht wurden.

Der wesentliche Teil des Vermögens des Konzerns der Stadt Kleve wird durch langfristiges Kapital gebunden.

Da für einen großen Teil im Anlagevermögen Zuschüsse geflossen sind oder Beiträge erhoben wurden, sind entsprechende Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz berücksichtigt worden. Der Betrag der Sonderposten summiert sich auf rd. 183,16 Mio. € (Vj. 185,17 Mio. €).

**Umlaufvermögen**

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich in erster Linie u. a. um fällige, aber bis zum 31.12.2013 nicht realisierte kurzfristige Steuer- und Abgabeforderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für im Jahr 2013 erbrachte Dienstleistungen und Lieferungen mit rund 22,5 Mio. € (Vj. 25,7 Mio. €). Fristigkeiten sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen.

Als liquide Mittel werden die Bestände auf den Giro- und Festgeldkonten der Stadt Kleve und den zu konsolidierenden Beteiligungen geführt. Der Gesamtbestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 12,80 Mio. € (Vj. 7,36 Mio. €).

Das Umlaufvermögen hat mit 46,81 Mio. € (Vj. 44,81 Mio. €) ein im Verhältnis zur gesamten Bilanzsumme untergeordnete Bedeutung.

Anlage X

## 2.2. Kapitalstruktur / Finanzierung (Passiva)

Die **Passivseite** der Bilanz weist die Finanzierung des Konzernvermögens aus.  
Eine grobe Gliederung führt zu folgendem Ergebnis:

|   | 31.12.2013     |            | 31.12.2012     |            |
|---|----------------|------------|----------------|------------|
|   | T €            | in %       | T €            | in %       |
| 1. Eigenkapital   |                |            |                |            |
| 1.1 Allg. Rücklage                                      | 174.399        | 34,10      | 172.439        | 33,67      |
| 1.2 Sonderrücklage                                      | 3.733          | 0,73       | 3.733          | 0,73       |
| 1.3 Ausgleichsrücklage                                  | 6.600          | 1,29       | 4.974          | 0,97       |
| 1.4 Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag                  | -915           | -0,18      | 3.597          | 0,70       |
| 1.7 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften | 4.400          | 0,86       | 4.218          | 0,82       |
| 2. Passivischer Unterschiedsbetrag                      | 97             | 0,02       | 97             | 0,02       |
| 3. Sonderposten   | 183.155        | 35,82      | 185.166        | 36,16      |
| 4. Rückstellungen                                       | 57.798         | 11,30      | 60.098         | 11,73      |
| 5. Verbindlichkeiten                                    | 72.847         | 14,24      | 69.017         | 13,47      |
| 6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten                   | 9.332          | 1,82       | 8.879          | 1,73       |
| <b>Summe:</b>   | <b>511.446</b> | <b>100</b> | <b>512.218</b> | <b>100</b> |

Das Eigenkapital stellt mit 36,82 % (Vj. 36,91 %) den wichtigsten Posten auf der Passivseite dar.

Es werden Zuwendungen und Beiträge als Sonderposten passiviert, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt bzw. gezahlt werden. Der Sonderposten wird regelmäßig über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Gegenstandes erfolgswirksam aufgelöst. Bei nicht abschreibbaren Anlagegütern (Grund und Boden) bleibt der Sonderposten in der Bilanz bestehen, solange die Stadt Kleve bzw. die zu konsolidierende Beteiligung wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögensgegenstandes ist. Die Sonderposten belaufen sich auf 183,16 Mio. € bzw. 35,82 % der Bilanzsumme (Vj. 185,17 Mio. € und 36,16 % der Bilanzsumme).

Zum vollständigen Ressourcenverbrauch gehört auch die Bildung von Rückstellungen für Verpflichtungen, deren Eintritt dem Grunde nach zu erwarten ist, deren Höhe und Fälligkeitstermin jedoch noch ungewiss sind. Durch Bildung von Rückstellungen werden die Aufwendungen der Verursachungsperiode zugerechnet, obwohl die entsprechenden Leistungen erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Innerhalb der **Rückstellungen** stellen die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte mit 46,74 Mio. € (Vj. 45,71 Mio. €) den größten Anteil dar. Die **Verbindlichkeiten** aus Krediten für Investitionen belaufen sich auf 49,94 Mio. € (Vj. 50,68 Mio. €).

Anlage X

### 3. Ertragslage

Die Gesamtergebnisrechnung 2013 des Konzerns der Stadt Kleve sieht Erträge (inkl. Finanzerträge und außerordentliche Gesamterträge) von 194,29 Mio. € (Vj. 189,86 Mio. €) und Aufwendungen von 195,21 Mio. € (Vj. 186,26 Mio. €) vor. Damit schließt die Konzernergebnisrechnung mit einem Verlust i.H.v. 915 T. € (Vj. Gewinn i.H.v. 3.597 Mio. €) ab.

Folgende Erträge konnten erzielt werden:

|   | 31.12.2013     |            | 31.12.2012     |            |
|---|----------------|------------|----------------|------------|
|   | T €            | in %       | T €            | in %       |
| <b>Ordentliche Gesamterträge</b>        |                |            |                |            |
| Steuern und ähnliche Abgaben            | 44.278         | 22,8       | 42.678         | 22,5       |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen      | 32.648         | 16,8       | 36.140         | 19,1       |
| Sonstige Transfererträge                | 573            | 0,3        | 563            | 0,3        |
| Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 19.523         | 10,1       | 21.183         | 11,2       |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte      | 83.529         | 43,0       | 78.117         | 41,1       |
| Kostenerstattungen und Umlagen          | 3.111          | 1,6        | 3.089          | 1,6        |
| Sonstige ordentliche Erträge            | 8.755          | 4,5        | 6.374          | 3,4        |
| Aktivierete Eigenleistungen             | 1.612          | 0,8        | 984            | 0,5        |
| Bestandsveränderungen                   | -18            | 0,0        | 85             | 0,0        |
| <b>Finanzerträge</b>                    | <b>282</b>     | <b>0,1</b> | <b>643</b>     | <b>0,3</b> |
| <b>Außerordentliche Gesamterträge</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>   | <b>0</b>       | <b>0</b>   |
| <b>Gesamterträge</b>                    | <b>194.293</b> | <b>100</b> | <b>189.856</b> | <b>100</b> |

Die ordentlichen Gesamterträge werden neben privatrechtlichen Leistungsentgelten insbesondere durch die Steuern und ähnliche Abgaben beeinflusst. Die Position privatrechtliche Leistungsentgelte umfasst im Wesentlichen die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge der Stadtwerke Kleve GmbH in Höhe von 78,3 Mio. €. Die Position Steuern und Abgaben umfasst im Wesentlichen die Erträge aus Gewerbesteuer 19,0 Mio. € (Vj. 18,1 Mio. €), Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 14,4 Mio. € (Vj. 13,7 Mio. €) sowie der Grundsteuern 6,4 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €) und der Umsatzsteuer 2,5 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €).

Die Erträge aus Zuwendungen beinhalten u.a. die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (z.B. Schlüsselzuweisungen) i.H.v. 21,5 Mio. € (Vj. 25,1 Mio. €) sowie die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten 1,3 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €).

Unter der Position „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind Gebühren und zweckgebundene Abgaben für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen zu erfassen. Hier fallen insbesondere die Positionen „Abwasser-/Klärwerksgebühren“ 8,3 Mio. €; (Vj. 7,9 Mio. €) und Müllabfuhrgebühren 5,0 Mio. €; (Vj. 5,0 Mio. €) ins Gewicht.

Anlage X

Folgende Aufwendungen sind entstanden:

| Ordentliche Gesamtaufwendungen                                 | 31.12.2013     |            | 31.12.2012     |            |
|--|----------------|------------|----------------|------------|
|  | T €            | in %       | T €            | in %       |
| Personalaufwendungen   | 33.773         | 17,3       | 33.443         | 17,96      |
| Versorgungsaufwendungen  | 2.197          | 1,13       | 2.049          | 1,10       |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                    | 80.981         | 41,48      | 78.088         | 41,93      |
| Bilanzielle Abschreibungen                                     | 16.944         | 8,68       | 15.242         | 8,18       |
| Transferaufwendungen   | 45.859         | 23,49      | 43.592         | 23,4       |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen                              | 13.410         | 6,87       | 11.511         | 6,18       |
| Außerordentliche Gesamtaufwendungen                            | 90             | 0,05       | 92             | 0,05       |
| Finanzaufwendungen   | 1.761          | 0,90       | 1.863          | 1,00       |
| Nachrichtlich: anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis | 193            | 0,10       | 378            | 0,20       |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>                                      | <b>195.208</b> | <b>100</b> | <b>186.258</b> | <b>100</b> |

Die Personalaufwendungen beinhalten die anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten bei der Stadt Kleve, der Gesellschaften sowie den Zuführungen zu verschiedenen Rückstellungen. Insgesamt wurden 33,8 Mio. € (Vj. 33,4 Mio. €) für Personalaufwendungen im Konzern Stadt aufgebracht.

Die angefallenen Versorgungsleistungen belaufen sich im Jahr 2013 auf insgesamt 2,2 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €).

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 81,0 Mio. € (Vj. 78,1 Mio. €) angefallen. Dies sind 41,48 % (Vj. 41,93 %) der Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt.

Die Transferaufwendungen betragen 45,9 Mio. € (Vj. 43,6 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2013. Allein 19,3 Mio. € (Vj. 18,5 Mio. €) davon entfallen auf die an den Kreis Kleve zu leistende Kreisumlage, 5,2 Mio. € (Vj. 5,6 Mio. €) für die Unterbringung der ambulanten und stationären Jugend- und Familienpflege und 6,7 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €) für Betriebskosten für Kindergärten und Kindertagespflege. Die Betriebskosten werden teilweise durch Elternbeiträge sowie Landeszuwendung refinanziert.

#### 4. Finanz- und Liquiditätslage

Während für die Ergebnisentwicklung (Erträge und Aufwendungen) auch zahlungsunwirksame Positionen (Abschreibungen, Auflösungen von Sonderposten, interne Leistungsverrechnungen) eine Rolle spielen, sind für die Liquiditätsentwicklung nur zahlungswirksame Geschäftsvorfälle maßgebend.

Am Bilanzstichtag (31.12.2013) verfügte der Konzern der Stadt Kleve über liquide Mittel in Höhe von 12,8 Mio. € (Vj. 7,36 Mio. €) sowie in Finanzanlagen angelegte Mittel von 10,66 Mio. € (Vj. 10,58 Mio. €).

Anlage X

**5. Kennzahlen zur Bilanz und Ergebnisrechnung**

Das Konzernvermögen besteht zu 88,44 % (Vj. 88,84 %) aus dem Sachanlagevermögen. Größte Position des Sachanlagevermögens ist das Infrastrukturvermögen mit einem Anteil an der Bilanzsumme (Infrastrukturquote) von 35,08 % (Vj. 35,28 %).

Das langfristige Konzernvermögen ist zu 90,85 % (Vj. 91,06 %) mit langfristigem Kapital finanziert (Anlagendeckungsgrad II).

Der Anlagenabnutzungsgrad (des Sachanlagevermögens) beträgt 3,26 % (Vj. 3,21 %). Er wird berechnet aus der Summe der Abschreibungen dividiert durch die Summe des abschreibbaren Konzernanlagevermögens.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns, also der Anteil des Konzerneigenkapitals (ohne Sonderposten) am Gesamtvermögen beträgt 36,82 % (Vj. 36,91 %).

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Konzernkapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Konzernbilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten als Bilanzposten mit Eigenkapitalcharakter einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um die „langfristigen“ Sonderposten erweitert. Die Kennzahl beträgt für den Konzern der Stadt Kleve 72,22 % (Vj. 72,66 %).

Der Anteil des Fremdkapitals des Konzerns Stadt Kleve am Gesamtvermögen (Verschuldungsquote) beträgt 14,24 % (Vj. 13,47 %).

Die Steuerquote (Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen) beträgt 22,82 % (Vj. 22,56 %). Sie gibt an, zu welchem Teil sich der Konzern der Stadt Kleve selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Die Zuwendungsquote (Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen) beträgt 16,83 % (Vj. 19,10 %). Diese Quote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Konzern der Stadt Kleve von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Der Anteil des Personalaufwandes an den ordentlichen Aufwendungen (Personalintensität 1) beträgt 17,48 % (Vj. 18,18 %).

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) beträgt 41,92 % (Vj. 42,46 %). Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern der Stadt Kleve für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Diese Quote beträgt 23,74 % (Vj. 23,70 %).

Die Zinslastquote (Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) beträgt 0,91 % (Vj. 1,01 %). Sie zeigt, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Der Aufwanddeckungsgrad beträgt 100,44 % (Vj. 102,88 %). Er zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Anlage X

## 6. Wesentliche Chancen und Risiken

Die hier angeführten Chancen und Risiken sind den jeweiligen Einzelabschlüssen der Stadt bzw. der Gesellschaften entnommen.

### Stadt Kleve

Nachdem im Jahr 2012 erstmals eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage geleistet werden konnte, muss im Jahr 2013 erneut eine Entnahme in Höhe von 2.306.365,36 € erfolgen. Das bedeutet, dass weniger Erträge als Aufwendungen im Haushaltsjahr 2013 erwirtschaftet wurden und lediglich ein Aufwandsdeckungsgrad von 98 % erreicht werden konnte.

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Ausgleichsrücklage bedeutet dies folgendes:

Stand der jetzigen Planungen sind weitere Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage bis ins Jahr 2016 geplant. Es wird vermutet, dass die Ausgleichsrücklage zu diesem Zeitpunkt verbraucht ist. Um den geplanten Fehlbedarf aus der Ergebnisplanung 2016 zu decken muss ab 2016 ebenfalls eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage angenommen werden.

Gem. § 76 Abs. 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als 5 % zu verringern.

Die geplanten Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage (für das Jahr 2016 471 T € und für 2017 164 T €) sind jedoch sehr maßvoll (0,23 % für 2016 und 0,08 % für 2017), so dass hier kein Risiko einer Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes anzunehmen ist.

Gleichwohl ist weder kurz- noch mittelfristig mit der Pflicht einer Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu rechnen. Dennoch wird die Stadt Kleve mit der Erstellung des Etats 2015 alle Erträge und Aufwendungen nochmals auf den Prüfstand stellen und Standards überdenken.

Es wird eine Auflistung erstellt, in der die Möglichkeiten zur Reduzierung des Aufwandes als auch die Erhöhung der Erträge aufgeführt sind.

Auch Maßnahmen, wie etwa die unterjährigen Controlling Berichte oder ein erst jüngst eingeführtes Vertragsmanagement sind wesentliche Steuerungsinstrumente, die die Stadt Kleve bei einer wirtschaftlichen Abwicklung des kommunalen Haushaltes unterstützen.

Auch zukünftig werden alle Anstrengungen unternommen, um rechtzeitig Entwicklungen zu erkennen und entgegengesteuert werden kann (z.B. erlassene Haushaltssperre am 15.05.2014).

Um eine Haushaltssicherung zu vermeiden, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Erträge in einem vertretbaren Maße zu erhöhen und die Aufwendungen deutlich zu verringern. Wenn man dieses beherzigt, hat man gleichzeitig die wichtigste Kennzahl der kommunalen Haushaltswirtschaft im Focus. Diese lautet: Erträge  $\geq$  Aufwendungen.

Wie bereits im Jahresabschluss 2012 erwähnt, bleibt die Entwicklung der Flüchtlingszuwanderung auch im städtischen Haushalt nicht unbemerkt. Die Zuweisungen sind von 2012 bis heute um rund 30 % gestiegen. Weitere Räumlichkeiten mussten erschlossen werden und die Aufwendungen für Transferleistungen steigen weiterhin an (berücksichtigte Mehraufwendungen im 1.Nachtrag 2014 +350.000 €). Die weitere Entwicklung ist schwer einzuschätzen.

Auch die Aufwendungen im Kinder- und Jugendbereich lassen keine Stagnation, sondern einen weiteren Anstieg recht sicher vermuten. Hinzu kommen neue gesetzliche Auflagen, wie z.B. die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Platz in einer Tageseinrichtung oder

Anlage X

in der Kindertagespflege für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres, die einen weiteren Anstieg der Transferaufwendungen nach sich ziehen werden.

Ständige Wachsamkeit und die Bereitschaft, das städtische Handeln kritisch zu beäugen, sind auch weiterhin ein unerlässliches Instrument zukünftiger Entscheidungen. Hieran sollten sich Verwaltung und Politik orientieren, um weiterhin beständige Haushaltsführung zu gewährleisten.

Weitere Risiken verbergen sich, typisch für den kommunalen Sektor, in unerwarteten Rückgängen bei den Steuereinnahmen, zusätzlichen Umlagen oder in zusätzlichen Pflichtaufgaben, die die Kommune auffangen muss.

**Umweltbetriebe Kleve AöR**

Die USK erbringen fast ausschließlich Dienstleistungen für die Bürger der Stadt Kleve, für die Stadt Kleve und im Rahmen öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen für die Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau.

Da die Einnahmen somit im Wesentlichen aus öffentlich-rechtlichen Benutzungsgebühren sowie Zahlungen der genannten Gebietskörperschaften bestehen, ist das Risiko existenzgefährdender Einnahmefälle weitgehend ausgeschlossen.

Da des Weiteren die Abrechnungen der Benutzungsgebühren bzw. erbrachten Leistungen mit der Stadt Kleve monatlich erfolgen, sind Liquiditätsprobleme i.d.R. nicht anzunehmen. Sämtlicher Zahlungsverkehr sowie alle Vergaben von Lieferungen und Leistungen unterliegen der Kontrolle durch den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Kleve. Hierdurch können missbräuchliche und gefährdende Verfahrensweisen verhindert werden.

Risiken können sich grundsätzlich aus dem Betrieb der Klärwerke, Pumpwerke sowie der Kanalisationsleitungen ergeben. Insbesondere könnten ungeklärte Abwässer in den Rhein bzw. das Grundwasser oder gefährliche Stoffe in die Abwasserbeseitigungsanlage gelangen. Neben strafrechtlichen Konsequenzen wären damit finanzielle Belastungen in Form einer höheren Abwasserabgabe sowie Kosten für die Beseitigung möglicher Umweltschäden verbunden. Den genannten Gefährdungen wird u.a. wie folgt vorgebeugt:

- Systematische Kanalzustandserfassung und –sanierung
- Permanente Überwachung der Abwasserverschmutzungen mit Online-Messgeräten, die an ein Prozessleitsystem angeschlossen sind und auch außerhalb der allgemeinen Dienstzeiten das Klärwerkspersonal alarmieren
- Vorhalten von Ausgleichsbecken als mögliche Puffer im Klärwerk Salmorth.

Im Übrigen bestehen bei der USK keine über ein normales, betriebsübliches Maß hinausgehende Risiken.

Für das Jahr 2013 bedürfen die Betriebsbereiche Stadtentwässerung, Abfallentsorgung sowie Straßenbeleuchtung einer detaillierteren Betrachtung.

Im Betriebsbereich Stadtentwässerung ist unverändert noch das Projekt zur Optimierung der Kläranlage (Klärschlammverwertung; energetische Optimierung) anhängig. In den vergangenen Jahren wurden verschiedenste Möglichkeiten / Konzepte geprüft und näher untersucht. Nach umfangreichen Vorarbeiten soll in der ersten Jahreshälfte 2014 der Auftrag erteilt werden. Die Erneuerung der Automatisierungstechnik bzw. Prozessleittechnik wird voraussichtlich bis Ende 2015 abgeschlossen werden.

Bis zum Ende des Jahres 2013 konnten im Rahmen der Einführung eines Behälter-Identifikations-Systems die Abfallbehältnisse mit den zugehörigen Barcodeetiketten ausgestattet werden. Zu Beginn dieses Jahres wurde damit begonnen, einige Mängel zu korrigieren (z.B. falsches Anbringen der Aufkleber). Weiterhin werden in der ersten



Anlage X

Jahreshälfte 2014 die noch fehlenden Fahrzeuge mit entsprechenden Leseeinheiten (Scannern) ausgestattet. Damit wäre dann das Behälter-Ident-System nahezu vollständig eingeführt. Es ist erkennbar, dass die erhofften Erfolge eintreten.

Im Rahmen des im 2012 eingeführten Wertstoffkonzeptes (u.a. Altkleiderdepotcontainer, Holsystem über die Glaskörbe von Kleinmetallen, Elektrokleingeräten und Alttextilien) wurden in der ersten Jahreshälfte 2014 die Anzahl der Standorte der Altkleiderdepotcontainer deutlich ausgeweitet. Im Ergebnis kann schon zum jetzigen Zeitpunkt festgestellt werden, dass das Wertstoffkonzept insgesamt sehr erfolgreich verläuft.

Die Stadt Kleve hat eine Zuwendung aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ zur Sanierung der Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf LED-Technik) erhalten.

Die Anschaffung der Laternen als auch die Umrüstung selbst werden von den USK vorgenommen. Die notwendigen Arbeiten sollen in der 1. Jahreshälfte 2014 termingerecht fertiggestellt werden. Es werden ca. 195 Straßenlaternen in mehr als 20 Straßenzügen im Rahmen dieses Förderprogrammes auf LED-Technik umgerüstet.

#### **Gebäudemanagement der Stadt Kleve**

Das Gebäudemanagement der Stadt Kleve

- verwaltet das durch die Stadt Kleve selbst genutzte Eigentum
- verwaltet vermietete Objekte
- verwaltet angemietete Objekte
- führt Grundstückskäufe und -verkäufe durch.

Die Objekte werden kaufmännisch, technisch und infrastrukturell betreut.

Darüber hinaus werden Beratungsleistungen insbesondere im Hochbaubereich bei Anfragen von Bürgern erbracht.

Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt von dem Projekt Neuerrichtung und teilweise Sanierung des Rathauses der Stadt Kleve, der Vorbereitung zur europaweiten Ausschreibung der Architektenleistungen an der Energieplusschule an der Hoffmannallee sowie das Vorbereiten und Versenden der europaweiten Ausschreibung Unterhaltsreinigung und der beschränkten Ausschreibung Glasreinigung an den städtischen Objekten. Ebenfalls wurden diverse bauliche Maßnahmen an den Schulen der Stadt Kleve erfolgreich durchgeführt. Die Umstellung der Fremdreinigung auf Intervallreinigung in einer Vielzahl von Objekten wurde weiter optimiert.

Auch im Jahr 2013 wurden dem Vergabe- und Betriebsausschuss der Jahresabschluss vorgelegt. Des Weiteren konnte dem Ausschuss ein weiterer Risikobericht vorgelegt werden.

Zum fünften Mal wurden Bewertungsgespräche bezüglich der leistungsorientierten Bezahlung mit allen Mitarbeitern, die am System teilgenommen haben, durchgeführt. Der Großteil der Mitarbeiter hat die im Vorjahr vereinbarten Zielsetzungen erreicht.

Neben der kaufmännischen und infrastrukturellen Objektbetreuung konnte durch die technische Abteilung eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt werden. Diese betreffen neben den Instandhaltungsmaßnahmen, die auch Wartungen und Prüfungen beinhalten, auch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen. Hier ist die Sanierung und Dämmung des geneigten Daches an der Grundschule in Rindern, raumakustische Maßnahmen an der Karl-Leisner-Schule und an der Grundschule Kellen die Warmwasserheizung der Turnhalle zu erwähnen. Die Erweiterung des Museum Kurhaus ist mit unter 4.000.000 € fertig gestellt worden und die öffentlichen Mittel wurden abgerufen. Die Erweiterung der Kindergärten in

Anlage X

Kellen und Materborn mit mehreren U-3 Betreuungsgruppen wurde bezogen. Die Erweiterung des Kindergartens in Reichswalde wurde Ende 2013 fertig gestellt.

Das Gebäudemanagement betreute im Geschäftsjahr 2013 eine Vielzahl von Investitions- und Sanierungsprojekten, die hiermit weiter aufgeführt werden:

|  |                        |
|--|------------------------|
| Erweiterung der Grundschule „An den Linden“                  | Planungsphase          |
| Schaffung „Baulicher Rettungsweg“ an der Karl-Leisner Schule | Maßnahme abgeschlossen |
| Sanierungsarbeiten an der Turnhalle Reichswalde              | Maßnahme abgeschlossen |
| Einfriedung / tlw. neue Zaunanlage an der Realschule Kleve   | Maßnahme abgeschlossen |
| Betonsanierung an Gebäudeteilen des F.v.Stein Gymnasium      | Maßnahme abgeschlossen |
| Herstellung eines Fahrradabstellplatzes am F.v.St-Gymnasium  | Maßnahme abgeschlossen |
| Sanierung des Flachdaches an der Bücherei                    | Maßnahme abgeschlossen |
| Elektrosanierung der Unterstadtschule einschl. Brandschau    | Planungsphase          |
| Neubau des Feuerwehrgerätehauses Kellen                      | Maßnahme abgeschlossen |
| Neubau des Friedhofverwaltungsgebäudes Kleve                 | Planungsphase          |
| Sanierung des Aussichtsturmes in Kleve                       | Planungsphase          |
| Neubau einer Turnhalle am Gustav-Hoffmann-Stadion            | Planungsphase          |

Weiterhin wurde im laufenden Geschäftsjahr, nach einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem europaweitem Teilnahmewettbewerb, die Vergabe des Rathausneubaues mit tlw. Sanierung der Bestandsgebäude i.H. von 11.591.280 € vergeben. Das Gebäude wird in Passivhausbauweise errichtet und nach umfangreichen Verhandlungen mit dem Auftragnehmer ohne Mehrkosten verblendet. Mit dem Abbruch des alten Rathauses wurde im Herbst 2013 begonnen. Die Maßnahme soll über Kredite finanziert werden.

Die umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen an der Grundschule „An den Linden“ und am Standort „Ackerstraße“ werden durch Machbarkeitsstudien untersucht. Die Ergebnisse werden im Geschäftsjahr 2014 vorliegen.

Die planerische Erweiterung an dem Schulstandort „Hoffmannallee“ wurde europaweit ausgeschrieben. Anhand eines sehr dezidierten Anforderungskataloges wird ein Generalplaner gesucht, der insbesondere Erfahrung zur Erlangung eines Plusenergiecampus hat. Dieser soll auch die besonderen Anforderungen des ENOB – Projektes Fraunhofer Institut berücksichtigen und umsetzen.

Weiterhin erwähnenswert ist die Fördermaßnahme des Projektträgers Jülich zur Umrüstung der Beleuchtungsanlagen im Freiherr-vom-Stein Gymnasium und der Volkshochschule Kleve. Die Gebäude werden mit der neusten LED – Beleuchtungstechnik ausgestattet. Die Umsetzung ist im nächsten Geschäftsjahr vorgesehen.

Trotz dieser Verbesserungen werden kurz- und mittelfristig weitere Maßnahmen erforderlich sein, die mit dem Ausbau einer für die Zukunft ausgerichteten Objektverwaltung insbesondere unter Berücksichtigung der gegenseitigen in vielen Bereichen noch festzulegenden Leistungsbeziehungen einhergehen. Eine Organisationsuntersuchung wurde von einem unabhängigen Dritten in 2011 hier durchgeführt. Empfehlungen hieraus wurden und werden kontinuierlich sukzessive umgesetzt.

Ebenso erforderlich ist die weitere Erfassung der Risikofaktoren und deren Minimierung. Ebenfalls wird ab 2012 ein Baukostencontrolling zur temporären und monetären Überwachung der investiven Maßnahmen und der Bauunterhaltung geplant und soll ab 2014 zum Einsatz kommen.

Anlage X

#### **Klevert Versorgungsbetriebe GmbH**

Im Mittelpunkt der Betätigung der Gesellschaft Klevert Versorgungsbetriebe GmbH steht mit dem Tochterunternehmen Stadtwerke Kleve GmbH und der Bäderbetriebe Kleve GmbH die sichere, preisgünstige und umweltfreundliche Versorgung mit Energie aller Art sowie mit Trinkwasser, die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen (Parkhäuser, Fähre) und der Betrieb von Bädern.

Die Ertragslage ist auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages abhängig von den Ergebnissen der verbundenen Unternehmen Stadtwerke Kleve GmbH und Bäderbetriebe Kleve GmbH.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte ein gutes Geschäftsergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft erzielte 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.491.093,26 €. Davon wurden aus dem Bilanzgewinn 491.093,26 € gemäß § 272 Abs. 3 HGB in die Gewinnrücklage eingestellt. Aus dem bestehenden Bilanzgewinn wurde eine Ausschüttung in Höhe von 2.000.000,00 € an die Stadt Kleve vorgenommen.

#### **Stadtwerke Kleve GmbH**

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geben die Stadtwerke Kleve GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung ab:

Die Stadtwerke Kleve GmbH hat mit dem Unternehmensgegenstand im Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Gegenstand des Unternehmens ist eine möglichst günstige, sichere und umweltgerechte Versorgung mit Energie aller Art und Wasser sowie die Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen (Parkhäuser und Fähre), um eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erwirtschaften. Die Gesellschaft ist nur zu solchen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Die im Anhang und Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten legen dar, dass das Unternehmen der öffentlichen Zwecksetzung entsprochen hat.

In 2013 konnte ein überdurchschnittliches Geschäftsergebnis erzielt werden. Die Gesellschaft erzielte 2013 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 82,5 Mio. €. Die Verkaufserlöse in der Strom- und Gasversorgung erhöhten sich um 5,2 % auf 73,1 Mio. €. Davon entfielen 50,3 Mio. € auf die Stromversorgung und 22,8 Mio. € auf die Gasversorgung.

Im Geschäftszweig Wasserversorgung stiegen die Verkaufserlöse um 0,2 % auf 7,0 Mio. €. Im Dienstleistungsbereich Fähre erhöhten sich die Verkaufserlöse um 5,5 % auf 19.900 €. Im Bereich Parkhaus Stechbahn steigen die Verkaufserlöse um 4,2 % auf 173.700 € und im Geschäftsbereich Contracting erhöhten sich die Verkaufserlöse um 51,4 % auf 249.200 €.

Da die Regulierungsbehörden mit dem politischen Auftrag angetreten sind, die Kosten des Netzzuganges zu mindern, muss davon ausgegangen werden, dass die zukünftigen regulatorischen Eingriffe zu weiteren Ergebnisbelastungen führen können. In den folgenden Jahren sind weiter die politischen Einflüsse sowie die wirtschaftliche Entwicklung aufmerksam zu beobachten.

Sowohl der Strombezug als auch der Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge mit leistungsfähigen Vorlieferanten gesichert. Durch die Beteiligungen der Klevert Versorgungsbetriebe GmbH an der Quantum GmbH ist die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben.

Anlage X

Auch im Geschäftsjahr 2013 war die Entwicklung der Strompreise im liberalisierten Markt lediglich von untergeordneter Bedeutung. Preiserhöhend wirkte sich insbesondere der erhebliche Anstieg der Belastungen aus dem Erneuerbaren Energien Gesetz aus.

Die Beschaffungskosten konnten im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 reduziert werden.

Das Trinkwasser wird im Wesentlichen aus eigenen Wassergewinnungsanlagen gefördert. Ein Wasserrecht steht in ausreichender Höhe zur Verfügung.

**Bäderbetriebe Kleve GmbH**

Die Aufgabe der Gesellschaft Bäderbetriebe GmbH besteht in dem Betrieb von Bädern. Im Mittelpunkt des Handelns der Gesellschaft steht die Bereitstellung eines attraktiven Hallen- sowie Freizeitbades für die Bürger der Stadt Kleve und Umgebung.

Im Hallenbad Kleve konnten im Geschäftsjahr 2013 76.246 (Vj. 76.868) Besucher verzeichnet werden; das Freizeitbad Sternbusch wurde während der Saison von Mai bis Anfang September von 87.095 (Vj. 88.035) Besuchern genutzt.

Die Bäderbetriebe konnten erwartungsgemäß nicht kostendeckend geführt werden.

Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 296.000 € stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 1,488 Mio. € gegenüber. Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -1,20 Mio. €.

Bei den Bäderbetrieben Kleve GmbH ist auch zukünftig mit Jahresfehlbeträgen in ähnlicher Höhe zu rechnen. Eine Erhöhung der Erlöse auf ein kostendeckendes Niveau ist nicht vorgesehen und nicht üblich. Vielmehr soll den Bürgern ein Freizeitangebot zu sozial verträglichen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Die Gesellschaft wird den Betrieb der Bäder deshalb auch zukünftig so führen, dass die Kosten auf einem möglichst niedrigen Niveau gehalten werden können.

**GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve**

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und soziale verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist dieser Verpflichtung, auch unter Berücksichtigung einer angemessenen Preisbildung bei der Wohnraumvermietung, stets nachgekommen.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einer Bilanzsumme von 21,7 Mio. € und einem Überschuss in Höhe von 436.979,94 € ab. Vom Jahresüberschuss wurden 300.000,00 € in die Rücklage eingestellt, so dass sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 136.979,94 € ergibt.

Bei der GeWoGe Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve sind wesentliche oder bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, nach wie vor nicht erkennbar. Weder aufgrund der aktuellen Marktlage noch der erwarteten Marktlage noch der erwarteten Entwicklung ist mit nennenswertem Leerstand oder mit umfangreichen Mietausfällen zu rechnen. Wir erwarten, auch aufgrund unserer umfangreichen Investitionen in den Bestand, eine weiterhin gute Vermietungssituation.

Anlage X

Aktuell befindet sich die Zinsentwicklung auf historisch niedrigem Niveau. Freie Mittel nutzen wir zur vorzeitigen Tilgung nach Auslauf der Festschreibungszeit. Darlehensaufnahmen erfolgen jetzt in der Regel als Volltilger zu günstigen Konditionen.

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir die Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft. Nach dem für das Geschäftsjahr 2014 Wirtschaftsplan kann wirtschaftlich und geldrechnungsmäßig wiederum mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden.

Anlage X

## 7. Wesentliche Entwicklungen nach dem Berichtszeitraum 31.12.2013

Da der Berichtszeitraum des 4. Gesamtabchlusses der Stadt Kleve zum 31.12.2013 nun nicht mehr als „aktuell“ bezeichnet werden kann (zur Erstellung dieses Berichtes im Jahr 2021), wird an dieser Stelle auf wesentliche Entwicklungen nach dem Berichtszeitpunkt 31.12.2013 des Konzerns hingewiesen.

Die Stadt Kleve konnte Ihren Haushaltsausgleich in den Jahren 2009-2011 nur fiktiv durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage und im Jahr 2012 real erreichen. Für den Haushaltsausgleich 2013 sowie auch 2014 war wieder die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erforderlich. Der Jahresverlust 2015 konnte durch die Ausgleichsrücklage alleine nicht mehr gedeckt werden, diese wies zum 31.12.2015 nur noch einen Bestand in Höhe von 311.917,06 € auf. Vielmehr musste zusätzlich die Allgemeine Rücklage in Höhe von 3.312.236,43 € zur Deckung des Defizits in Anspruch genommen werden. Erfreulicherweise konnten durch positive Jahresergebnisse in den Jahren 2016 bis

2020 der Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 30,8 Mio. € zugeführt werden. Diese positiven Ergebnisse (2016-2019) sind neben dem konjunkturellen Aufschwung auch im Wesentlichen dem eingeleiteten Konsolidierungskurs der Stadt Kleve zuzuschreiben. Bereits mit der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 wurde im Vorhinein eine Arbeitsgruppe zwischen den Vertretern aller Fraktionen aus der Politik sowie der Verwaltung gegründet, um zu prüfen, in welchen Bereichen man den Haushalt so konsolidieren kann ohne das gute bestehende Strukturen zerschlagen werden.

Das Jahr 2020 wurde durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Es ist zu beachten, dass

das positive Ergebnis für das Jahr 2020 von 1,7 Mio. € nur durch die Anwendung des § 5

NKF-Covid-19-Isolierungsgesetz- NKF-CIG erreicht werden konnte. Durch die verpflichtende Anwendung dieser Vorschrift wurden insgesamt durch die Corona-Pandemie entstandene Aufwendungen in Höhe von 1.824.296,17 € als außerordentlicher Ertrag gegen die Bilanzierungshilfe ausgliedert.

Auch das Jahr 2021 und 2022 ist durch die noch immer andauernde pandemische Lage beeinträchtigt.

Durch die Umgestaltung der Schullandschaft und die verbundenen hohen Investitionen im Bereich der Schulgebäude werden in Zukunft höhere Belastungen auf die Stadt Kleve zu kommen. Die Investitionen werden zwar über den Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements der Stadt Kleve abgewickelt, aber die Abschreibungen und weiteren Bewirtschaftungskosten werden über die Miete an die Stadt Kleve weitergegeben. Auch wenn bei den Bestandsbauten und den Neubauten höchste Priorität auf energetische Konzepte gelegt werden, steigen die Unterhaltungskosten der städtischen Gebäude weiterhin an, so dass auch hier mit einer höheren Belastung in den Folgejahren zu rechnen ist.

Ein weiteres Risiko besteht in der Abschreibung für uneinbringliche Forderungen. Hierunter fallen die Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen (z.B. als Resultat von Insolvenzen), die nicht planbar den Haushalt belasten.

Die Höhe der Schlüsselzuweisung entwickelt sich antizyklisch in Abhängigkeit zur Steuerkraft, was bei einem unglücklichen Zusammentreffen dieser beiden Faktoren (geminderte Schlüsselzuweisung und geminderte eigene Steuerkraft vgl. Haushaltsjahr 2010) die Ertragsseite des Haushaltes mit erheblicher geminderter Ertragskraft trifft und den Haushaltsausgleich somit immens erschweren kann.

Ständige Wachsamkeit und die Bereitschaft, das städtische Handeln kritisch zu beäugen, sind auch weiterhin ein unerlässliches Instrument zukünftiger Entscheidungen. Hieran sollten

Anlage X

sich Verwaltung und Politik orientieren, um weiterhin beständige Haushaltsführung zu gewährleisten.

Weitere Risiken verbergen sich, typisch für den kommunalen Sektor, in unerwarteten Rückgängen bei den Steuereinnahmen, zusätzlichen Umlagen oder in zusätzlichen Pflichtaufgaben, die die Kommune auffangen muss.

Aus den gerade genannten Risiken ergibt sich, dass die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden müssen, um für zukünftige schlechtere Jahre wieder für den Haushaltsausgleich zur Verfügung zu stehen.

**Verantwortlichkeiten gem. § 116 (4) GO NRW**

Gemäß § 116 (4) GO NRW sind für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben:

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes
4. die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Anlage X

| Name               | ausgeübter Beruf | Mitgliedschaft in Organen  |
|--------------------|------------------|--|
| Brauer,<br>Theodor | Bürgermeister    | Euregiorat der Euregio Rhein-Waal<br>Vorstand der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus"<br>Vorstand der Stiftung "Museum Kurhaus Kleve"<br>Vorstand des Rheinischen Landestheaters Neuss e.V.<br>Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG<br>Beirat des Nahverkehr-Zweckverbandes Niederrhein<br>Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH<br>Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG<br>Beirat der Kleve Marketing GmbH<br>Gesellschafterversammlung der Technologie-Zentrum Kleve GmbH<br>Beirat der Technologie-Zentrum GmbH<br>Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen<br>Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH<br>Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH<br>Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH<br>Regionalbeirat der GVV Kommunalversicherung VVaG<br>Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve<br>Verwaltungsrat der Sparkasse Kleve<br>Risikoausschuss der Sparkasse Kleve<br>Haupt- und Bilanzausschuss der Sparkasse Kleve<br>Aufsichtsrat der Klever Versorgungsbetriebe GmbH<br>Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen<br>Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen<br>Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Emmerich a.Rh., Kleve, Kranenburg, Rees<br>Mitglied im Vorstand Förderverein Hochschule Rhein-Waal-Campus Kleve e.V.<br>Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH<br>Vorsitzender im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH<br>Gesellschafterversammlung der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH<br>Aufsichtsrat der der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH<br>Mitglied im Präsidium Förderverein Hochschule Rhein-Waal |



Anlage X

|                        |   |   |
|------------------------|---|---|
| Haas,<br>Willibrord    | Erster Beigeordneter /<br>Stadtkämmerer | Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband,<br>Verwaltungsratsvorsitzender der Umweltbetriebe der<br>Stadt Kleve,<br>Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>Geschäftsführer Grenzland-Draisinen GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Kleve<br>Marketing GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der Kleve<br>Marketing GmbH & Co. KG,<br>stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung<br>Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Vorsitzender Aufsichtsrat Gemeinnützige<br>Wohnungsbau-gesellschaft mbH,<br>stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Quantum Die<br>Energiepartner GmbH,<br>stellv. Vorstandsmitglied der Stiftung "B.C. Koekkoek-<br>Haus",<br>stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal,<br>stellv. Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung<br>Kreis Kleve GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der<br>Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung der<br>Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH &<br>Co. KG,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-<br>Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Stellvertreter Beirat des Nahverkehr-Zweckverbandes<br>Niederrhein,<br>Stellvertreter Vorstand des Rheinischen<br>Landestheaters Neuss e.V.,<br>Erster stellv. Vorsitzender Vorstand Verein<br>"Musikschulen des Kreises Kleve e.V.",<br>Mitglied Mitgliederversammlung des Vereins<br>"Musikschulen des Kreises Kleve e.V.",<br>Vorstandsmitglied Theodor-Brauer-Haus,<br>Vorstandsmitglied Verein Tiergarten e.V., |
| Rauer,<br>Jürgen       | Technischer<br>Beigeordneter            | Stellvertreter Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband  |
| van Ackeren,<br>Barend | Dipl. Ing. Architekt                    | Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-<br>Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Jugendschöffe Amtsgericht Kleve  |
| Angenendt,<br>Brigitte | Verwaltungsfachwirtin                   | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe<br>GmbH, Mitglied Kuratorium der Förderstiftung<br>Museum Kurhaus, Mitglied Mitgliederversammlung<br>des Nordrhein-Westfälischen Städte- und<br>Gemeindebundes,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband, stellv. Mitglied<br>Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband, Mitglied<br>Umlegungsausschuss   |

Anlage X

|                                |  |   |
|--------------------------------|--|---|
| Bay, Michael                   | Dipl.-Psychologe                                 | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees,<br>Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband |
| Berg, Josef<br>(ab 28.01.2013) | Diplom-Pädagoge                                  | Mitglied Aufsichtsrat WFG der Stadt Kleve mbH (ab 13.03.13),<br>Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees (ab 13.03.13)   |
| Boskamp, Heinz                 | nicht berufstätig                                | Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees (ab 13.03.13)  |
| Bungert, Alexander             | Kaufmann   | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH   |
| Cosar, Heinz-Jörg              | Oberstleutnant a.D.                              | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus,<br>stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus"  |
| Derksen, Derk                  | Rentner  | Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH,<br>Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve, Kranenburg und Rees,<br>Volksbank Kleverland, RUW Münster, REG Köln   |
| Döllekes, Fredi                | Berufsbetreuer für Vormundschaftsangelegenheiten |   |
| Driever, Gerd                  | Regierungsdirektor/<br>Wirtschaftsreferent       | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>Mitglied Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH   |
| Duenbostell, Horst             | Verwaltungsangestellter                          | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Kleve Marketing GmbH & Co. KG (ab 13.03.13)  |
| Fischer, Hans-Albert           | Steuerberater                                    | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH (bis 09.07.2013)<br>Geschäftsführer Städtepartnerschaft Kleve - Worcester   |
| Fischer, Heidi                 | geringfügig beschäftigt                          | Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,<br>stellv. Mitglied Umlegungsausschuss<br>Mitglied Aufsichtsrat der Klever Versorgungsbetriebe   |

Anlage X

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
|                      |  | GmbH,<br>stellv. Beobachterin in der<br>Gesellschafterversammlung der Technologie-Zentrum<br>Kleve GmbH (ab 13.03.13)  |
| Fleskes,<br>Jörg     | selbständiger<br>Handelsvertreter                                  |  |
| Frantz,<br>Alexander | Rechtsanwalt   | Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum<br>Kurhaus,<br>stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C.<br>Koekkoek-Haus",<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-<br>Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband,<br>stellv. Mitglied Verwaltungsrat<br>Sparkassenzweckverband,<br>Mitglied Umlegungsausschuss   |
| Garisch,<br>Siegbert | stellv. Geschäftsführer,<br>Bereichsleiter,<br>Dipl.-Soz.-Pädagoge | Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-<br>Zentrum GmbH,<br>Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige<br>Wohnungsbaugesellschaft mbH,<br>Stellvertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-<br>Brauer-Hauses,<br>Vorstandsmitglied Paritätischer KG Kleve  |
| Gebing,<br>Wolfgang  | Rechtsanwalt   | Vertreter Aufsichtsrat Grenzland-Draisinen GmbH<br>stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der<br>Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-<br>Westfälischen Städte- und Gemeindebundes   |
| Gietemann,<br>Josef  | Bezirksschornsteinfeger<br>-meister                                | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe<br>GmbH, stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige<br>Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mitglied Euregiorat<br>der Euregio Rhein-Waal, Mitglied<br>Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen<br>Städte- und Gemeindebundes, Mitglied d.<br>Berufsbildungsausschusses d. Handwerkskammer<br>Düsseldorf, Vertreterversammlung Volksbank<br>Kleverland e.G., Kleve Marketing GmbH & Co.<br>KG, Technologie-Zentrum Kleve GmbH |
| Gottfried,<br>Günter | Pensionär  | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe<br>GmbH,<br>Mitglied Aufsichtsrat der<br>Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve<br>mbH,<br>Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum<br>Kurhaus,<br>Vertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees   |

Anlage X

|                       |   |   |
|-----------------------|---|---|
| Hermanns,<br>Aloys    | Leiter Sozialmarketing/<br>Fundraising für den<br>Verbund Ruhrgebiet/<br>Niederrhein des<br>Christlichen<br>Jugenddorfwerks<br>Deutschland e.V. | Mitglied der Vertreterversammlung der Volksbank<br>Kleverland   |
| Heyrichs,<br>Michael  | Angestellter (Küster)   | Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees,<br>Vorstandsmitglied Kolpingfamilie Kleve,<br>stellv. Bundesvorsitzender Berufsverband ZKD mit<br>Sitz in Köln,<br>Vorsitzender Diözesanverband und Landesverband<br>NW  |
| Hiob,<br>Georg        | Geschäftsführer   | stellv. Beobachter Gesellschafterversammlung<br>Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband (ab 10.07.13)   |
| Janssen,<br>Udo       | Rechtsanwalt  | Mitglied Aufsichtsrat der<br>Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve<br>mbH,<br>Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband,<br>Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband   |
| Kanders,<br>Angelika  | Lehrerin  | Vertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees<br>Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH  |
| Kanders,<br>Josef     | Beamter Kreis Kleve   | Stellvertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees   |
| Kepser,<br>Friederike | nicht berufstätig   | stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der<br>Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>stellv. Beobachter Gesellschafterversammlung<br>Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum<br>Kurhaus,<br>Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-<br>Haus",<br>Vertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-<br>Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband (ab 10.07.13) |
| Kersten,<br>Sebastian | IT-Fachinformatiker   | stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>Vertreter Vollversammlung der Kommunalen<br>Arbeitsgemeinschaft Emmerich am Rhein, Kleve,<br>Kranenburg und Rees,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband  |

Anlage X

|                                      |   |  |
|--------------------------------------|---|--|
| Kröll,<br>Annette                    | Rechtsanwältin  | stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes  |
| Kumbrink,<br>Michael                 | Niederlassungsleiter<br>Zeitarbeitsfirma                                | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG (ab 13.03.13)<br>Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>Stellvertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Hauses   |
| Kuypers,<br>Erwin                    | selbständiger<br>Gewerbetreibender                                      | Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband (bis 09.07.13)<br>Brandinspektor Löschzugführer, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kleve Löschzug Rindern   |
| Leenders,<br>Dr. Artur               | Unfallchirurg   | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>Mitglied Aufsichtsrat der<br>Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH,<br>stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal,<br>Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband,<br>Leenders/ Bay/ Leenders Autoren GbR |
| Maaßen,<br>Manfred                   | selbständiger<br>Einzelhändler  | stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH   |
| Merges,<br>Fabian<br>(ab 05.11.2013) | selbstständig   |  |
| Meyer-Wilmes,<br>Dr. Hedwig          | Lehrerin  | stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH   |
| Nitsch, Christian                    | Geschäftsführer   | Beobachter in der Gesellschafterversammlung des Technologie-Zentrums Kleve GmbH (ab 13.03.13)  |
| Overkamp,<br>Monika                  | freigestellte stellv.<br>Personalrats-<br>vorsitzende,<br>Heilpädagogin | stellv. Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal   |
| Peters,<br>Else<br>(bis 31.10.2013)  | nicht berufstätig   |  |
| Rambach,<br>Andreas                  | Krankenpfleger  | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Beisitzer Bürgerinitiative gegen die Überflutung der Düffel,<br>Beisitzer Psychiatrische Hilfgemeinschaft  |

Anlage X

|                                 |   |   |
|---------------------------------|---|---|
| Ricken, Edmund                  | nicht berufstätig   | Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kleve Marketing GmbH & Co. KG,<br>stellv. Mitglied Beirat Technologie-Zentrum GmbH,<br>stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,<br>Mitglied Euregiorat der Euregio Rhein-Waal,<br>Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Vertreter Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Hauses,<br>stellv. Mitglied Umlegungsausschuss,<br>Mitglied d. Vertreterversammlung der Landw. Berufsgenossenschaft NRW,<br>Hilfsschöffe beim Landgericht Kleve,<br>Ortsvorsitzender Kleve beim DGB,<br>Vorstand, Ausschüsse, Beiräte, Fachgruppen bei der IG Bau,<br>Vorstand bei der Landesvereinigung Milch NRW,<br>Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH (ab 10.07.13) |
| Rütter, Daniel                  | selbstständig im Außenvertrieb tätig                                      | Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes,<br>Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband   |
| Schmidt, Heinz-Joachim          | Geschäftsführer   | Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH,<br>stellv. Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband (bis 09.07.13)  |
| Schnütgen, Wiltrud              | Fraktionsassistentin, Lektorin, Stadtführerin, Literaturwissenschaftlerin | stellv. Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus",<br>Klever Malbuch GbR  |
| Schweers, Jürgen                | Lebensmittel Großhändler  | Mitglied und Ersatzvertreter Volksbank Kleverland   |
| Severin, Rainer (ab 08.02.2013) | IT-Systemadministrator  |   |
| Siebert, Susanne                | Dipl. Pädagogin, Mediatorin, systemische Organisationsberaterin           | stellv. Mitglied Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH   |
| Teigelkötter, Friedrich         | Rechtsanwalt  | Mitglied Aufsichtsrat Klever Versorgungsbetriebe GmbH,<br>Beobachter Gesellschafterversammlung Technologie-Zentrum GmbH,<br>Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-Haus",<br>Mitglied Mitgliederversammlung des Nordrhein-Westfälischen Städte- und Gemeindebundes   |
| Tekath, Petra                   | Rechtssekretärin  | stellv. Mitglied Kuratorium der Förderstiftung Museum Kurhaus,<br>Mitglied Kuratorium der Stiftung "B.C. Koekkoek-  |

Anlage X

|                      |                    |   |
|----------------------|--------------------|---|
|                      |                    | Haus",<br>Mitglied Verbandsversammlung<br>Sparkassenzweckverband,<br>Mitglied Verwaltungsrat Sparkassenzweckverband |
| Verhoeven,<br>Werner | Fachbereichsleiter |   |
| Zigan,<br>Paul       | nicht berufstätig  |   |

Der Gesamtabchluss zum 31.12.2013 der Stadt Kleve wird gemäß § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW hiermit aufgestellt.

Kleve, 24.10.2022



Klaus Keyzers  
Erster Beigeordneter /  
Stadtkämmerer

Der Gesamtabchluss zum 31.12.2013 der Stadt Kleve wird gemäß § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung NRW hiermit bestätigt.

Kleve, 24.10.2022



Wolfgang Gebing  
Bürgermeister

**Beteiligungsbericht nach  
§ 52 GemHVO NRW  
der Stadt Kleve zum 31.12.2013**

als Anlage zum Gesamtabchluss der Stadt Kleve  
zum 31.12.2013





Anlage XI

### **Beteiligungsbericht nach § 52 GemHVO NRW zum 31.12.2013**

Der Beteiligungsbericht entspricht den Anforderungen des gesetzlichen Auftrags gemäß § 117 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Hiernach hat die Stadt Kleve einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen (=wirtschaftliche Betätigung) und Einrichtungen (=nichtwirtschaftliche Betätigung) zu erstellen, die Betätigung zu erläutern sowie den Bericht jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben. Dieser Beteiligungsbericht ist dem gemeindlichen Gesamtabschluss beizufügen. Dadurch soll der Bericht die Informationen, die durch den Gesamtabschluss der Gemeinde gegeben werden, vervollständigen. Durch die jährlichen Abschlüsse der Gemeinde und ihrer gemeindlichen Betriebe und deren Zusammenführung zu einem Gesamtabschluss wird zu jedem Abschlussstichtag ein aktuelles Bild der gesamten wirtschaftlichen Lage der Gemeinden ermöglicht.

Der Beteiligungsbericht 2013 ist dem Gesamtabschluss gemäß § 117 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 52 GemHVO NRW beizufügen, was hiermit geschieht.

Im Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW i.V.m. § 52 (1) GemHVO NRW sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
3. die Beteiligungsverhältnisse
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.

Nachfolgend wurden diese Informationen der Beteiligungen (nach Konsolidierungsform sortiert) dargestellt.

Anlage XI

**Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen:**

Dem Bericht ist gem. § 52 (3) GemHVO NRW eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen:

| <b>Beteiligung</b>   | <b>Höhe des Anteils der Stadt Kleve</b> |
|--|---|
| <b><u>Vollkonsolidierung</u></b>   |   |
| Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR   | 100 %                                   |
| Gebäudemanagement der Stadt Kleve  | 100 %                                   |
| Klevert Versorgungsbetriebe GmbH   | 100 %                                   |
| Stadtwerke Kleve (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 99 %)    | 1 %                                     |
| Bäderbetriebe Kleve (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 99 %) | 1 %                                     |
| GEWOG Kleve Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve                                      | 53,12 %                                 |
| <b><u>„at equity“</u></b>  |   |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve  | 100 %                                   |
| Kleve Marketing GmbH & Co.KG   | 51 %                                    |
| Kleve Marketing GmbH   | 52 %                                    |
| Technologie-Zentrum Kleve GmbH   | 46,27 %                                 |
| Grenzland-Draisine GmbH  | 33,33 %                                 |
| <b><u>“at cost”</u></b>  |   |
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Kleve GmbH   | 4,20 %                                  |
| Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH & Co KG   | 2,00 %                                  |
| Quantum GmbH (unmittelbar, Klevert Versorgungsbetriebe GmbH hält einen Anteil in Höhe von 7 %)         | ./.                                     |

Anlage XI

**Beteiligungen, die vollkonsolidiert wurden:**

Beteiligung:  
**Umweltbetriebe der Stadt Kleve AöR**

|  |  |
|--|--|
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand der Umweltbetriebe sind laut Satzung die Abwasserentsorgung, die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen, die Straßenreinigung sowie der Winterdienst, die Durchführung von Dienstleistungen im Bereich des Bestattungswesens, der Straßenunterhaltung, der Grün- und Freiflächen, der Spiel- und Bolzplätze, der Sportstätten, der Werkstätten, der Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen. Die Anstalt kann alle ihren Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben. |
| Beteiligungsverhältnisse   | 100 % Stadt Kleve  |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>USK AöR mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Erbringung / Inanspruchnahme von Dienstleistungen<br>Personalgestellung<br>Siehe Leistungsvertrag und Anstaltssatzung<br><br><u>Stadtwerke Kleve:</u><br>Lieferung/Bezug von Waren<br>Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen<br><br><u>GSK:</u><br>Erbringung /Inanspruchnahme von Dienstleistungen<br><br><u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u><br>Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | <u>Vorstand:</u><br>Rolf Janssen, Städtischer Verwaltungsdirektor<br><br><u>Verwaltungsrat:</u><br>Willibrord Haas, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Kleve (Vorsitzender)   |

Anlage XI

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
|                                 | Petra Tekath, Rechtssekretärin<br>Heinz-Jörg Cosar, Oberstleutnant a.D.<br>Derk Derksen, Rentner<br>Horst Duenbostell, Verwaltungsfachangestellter<br>Siegbert Garisch, Diplom-Sozialpädagoge<br>Alexander Janßen, beratendes Mitglied<br>Udo Janssen, Rechtsanwalt<br>Manfred Maaßen, Kaufmann<br>Monika Overkamp, Heilpädagogin<br>Andreas Rambach, Krankenpfleger<br>Edmund Ricken, Verwaltungsleiter a.D.<br>Susanne Siebert, Diplom-Pädagogin<br>Friedrich Teigelkötter, Rechtsanwalt |
| Personalbestand der Beteiligung | Durchschnittlich eingesetztes Personal 2013:<br><br>Beamte: 5,7<br>Beschäftigte: 166,91<br>Auszubildende: 5<br><u>Saisonkräfte:</u> 6,5<br>Gesamt: 184,11  |

Anlage XI

Umweltbetrieb AöR  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|------------|------------|------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                        |                        |                        |            |            |            |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                      |                        |                        |                        |            |            |            |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 14.748,00 €            | 41.767,00 €            | 25.110,00 €            |            |            |            |
| II. Sachanlagen                               | 91.904.948,00 €        | 89.769.929,44 €        | 88.640.376,06 €        |            |            |            |
| III. Finanzanlagen                            |                        |                        |                        |            |            |            |
| B. Umlaufvermögen                             |                        |                        |                        |            |            |            |
| I. Vorräte                                    | 380.671,05 €           | 360.886,78 €           | 387.502,59 €           |            |            |            |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 3.290.790,77 €         | 3.041.722,83 €         | 3.180.951,22 €         |            |            |            |
| III. Wertpapiere                              |                        |                        |                        |            |            |            |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 3.563.052,52 €         | 4.604.266,14 €         | 5.307.834,92 €         |            |            |            |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 22.840,62 €            | 23.114,48 €            | 20.196,64 €            |            |            |            |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>99.177.050,96 €</b> | <b>97.841.686,67 €</b> | <b>97.565.961,43 €</b> |            |            |            |
| <b>Passiva</b>                                |                        |                        |                        |            |            |            |
| <b>A. Eigenkapital</b>                        |                        |                        |                        |            |            |            |
| I. Stammkapital                               | 3.000.000,00 €         | 3.000.000,00 €         | 3.000.000,00 €         |            |            |            |
| II. Kapitalrücklage                           | 33.178.706,46 €        | 33.744.875,21 €        | 34.287.843,53 €        |            |            |            |
| III. Gewinnrücklagen                          |                        |                        |                        |            |            |            |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag              |                        |                        |                        |            |            |            |
| V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag          | 1.566.168,75 €         | 1.542.988,32 €         | 1.538.584,05 €         |            |            |            |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse        | 32.326.161,51 €        | 31.623.400,99 €        | 31.276.533,70 €        |            |            |            |
| C. Emplängene Ertragszuschüsse                | 6.523.497,46 €         | 6.876.021,97 €         | 4.688.019,50 €         |            |            |            |
| D. Rückstellungen                             | 17.675.240,98 €        | 16.427.861,51 €        | 18.416.749,21 €        |            |            |            |
| E. Verbindlichkeiten                          | 4.907.275,80 €         | 4.626.558,67 €         | 4.356.231,44 €         |            |            |            |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                        |                        |                        |            |            |            |
| <b>Summe Passiva</b>                          | <b>99.177.050,96 €</b> | <b>97.841.686,67 €</b> | <b>97.565.961,43 €</b> |            |            |            |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                  | 2013                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse  | 21.790.160,60 €       | 22.194.411,65 €       | 23.000.901,32 €       |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   | 53.840,10 €           | 8.264,48 €            | 33.097,50 €           |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 2.204.156,68 €        | 2.033.666,28 €        | 1.898.365,96 €        |
| Materialeinwand                                     | 6.960.572,98 €        | 6.957.348,50 €        | 7.192.797,16 €        |
| Personalaufwand                                     | 7.282.305,56 €        | 7.855.030,31 €        | 8.120.976,71 €        |
| Abschreibungen                                      | 3.859.659,11 €        | 3.885.861,33 €        | 3.891.003,34 €        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 3.475.147,08 €        | 3.254.229,41 €        | 3.515.526,26 €        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 97.446,54 €           | 87.927,53 €           | 106.419,04 €          |
| Zinsen und ähnlichem Aufwendungen                   | 819.750,84 €          | 749.999,56 €          | 695.232,69 €          |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1.647.148,35 €</b> | <b>1.621.811,83 €</b> | <b>1.616.247,66 €</b> |
| Außerordentliche Erträge                            | - €                   | - €                   | - €                   |
| Außerordentliche Aufwendungen                       | 64.014,13 €           | 64.014,13 €           | 64.014,13 €           |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>64.014,13 €</b>    | <b>64.014,13 €</b>    | <b>64.014,13 €</b>    |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - €                   | - €                   | - €                   |
| Sonstige Steuern                                    | 16.965,47 €           | 14.620,38 €           | 15.649,48 €           |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>1.566.168,75 €</b> | <b>1.542.988,32 €</b> | <b>1.538.584,05 €</b> |

Leistungen / Kennzahlen

|                               | 2011   | 2012   | 2013   |
|-------------------------------|--------|--------|--------|
| Anlagenintensität in %        | 92,7%  | 91,6%  | 90,9%  |
| Eigenkapital in %             | 38,1%  | 71,5%  | 71,9%  |
| Verschuldungsgrad in %        | 29,3%  | 26,5%  | 28,1%  |
| Umlaufvermögen %              | 7,3%   | 8,3%   | 9,1%   |
| Sonderposten Investition in % | 32,6%  | 32,3%  | 32,0%  |
| Anlagebindungsgrad II         | 102,3% | 103,2% | 103,3% |



Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <p><u>Beteiligung:</u></p> <p><b>Gebäudemanagement der Stadt Kleve</b></p> |   |
| <p>Ziele der Beteiligung</p>   | <p>Zentrale Gebäudebewirtschaftung und der Vermarktung von Baugrundstücken zum Zwecke der Wirtschaftsförderung und Wohnraumversorgung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Kleve mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) sowie den Erwerb und die Veräußerung von Baugrundstücken unter wirtschaftlich, organisatorisch und technisch optimierten Bedingungen.</p>   |
| <p>Erfüllung des öffentlichen Zwecks</p>                                   | <p>1. Die nachstehend aufgeführten Gebäude der Stadtverwaltung Kleve, werden zum Zweck der zentralen Bewirtschaftung ab 01.01.2008 als Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (eigenbetriebsähnliche Einrichtung, im nachfolgenden Eigenbetrieb genannt) nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung, unter grundsätzlicher Anwendung der Eigenbetriebsverordnung und dieser Betriebssatzung geführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rathaus,</li> <li>b) Feuerwehrgerätehäuser</li> <li>c) Schulen,</li> <li>d) Kindergärten,</li> <li>e) Verwaltungsgebäude,</li> <li>f) Stadthalle,</li> <li>g) Museen,</li> <li>h) Volkshochschule,</li> <li>i) Stadtarchiv,</li> <li>j) Stadtbücherei,</li> <li>k) Wohnhäuser,</li> <li>l) sonstige Gebäude.</li> </ul> <p>2. Aufgabe des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe zum Zweck der Zentralen Gebäudebewirtschaftung und der Vermarktung von Baugrundstücken zum Zwecke der Wirtschaftsförderung und Wohnraumversorgung ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Kleve mit Gebäuden, Räumen und dazugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) sowie den Erwerb und die Veräußerung von Baugrundstücken unter wirtschaftlich, organisatorisch und technisch optimierten Bedingungen.</p> |



Anlage XI

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung (Planung, Erhalten und Überlassung aller städtischen und angemieteten Gebäude) und der Vermarktung von Baugrundstücken wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:</p> <p>Ankauf und Verkauf von Baugrundstücken, Vermietung und Verpachtung, Betriebskostenmanagement, Versicherungswesen, Energiemanagement, Hauswartdienste, Reinigungsdienste, Planung und Ausführung von Neu- und Umbauten, Bauunterhaltung (einschließlich technische Gebäudeausrüstung), Betriebsüberwachung (Inspektion und Wartung), Ausschreibungs-, Vergabe- und Abrechnungswesen.</p> <p>3. Der Betrieb kann auch alle sonstigen die Betriebszwecke des Satzes 1 fördernden Geschäfte tätigen.</p> <p>4. Der Eigenbetrieb kann sich bei der Durchführung seiner Aufgaben der städtischen Ämter gegen Entgelt bedienen. Ebenso sind die Ämter berechtigt, sich des Eigenbetriebes gegen Entgelt zu bedienen. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister erlässt eine Dienstanweisung, die diese Zusammenarbeit zwischen dem Eigenbetrieb und den städtischen Ämtern regelt. Im Übrigen nimmt der Eigenbetrieb, soweit erforderlich oder sachdienlich, die Dienste Dritter in Anspruch.</p> <p>5. Der Eigenbetrieb übernimmt im Wirtschaftsjahr 2008 die Gebäudebewirtschaftung des städtischen Immobilienvermögens. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2009 wird das Immobilienvermögen mit den anzurechnenden Sonderposten auf den Eigenbetrieb übertragen. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2010 übernimmt der Eigenbetrieb den Bereich der Baugrundstücksvermarktung. Die Ausgestaltung des Mieter-Vermieter-Verhältnisses zwischen Stadt Kleve und Eigenbetrieb erfolgt durch eine Dienstanweisung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters.</p> |
| Beteiligungsverhältnisse   | 100 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | Gründung zum 01.01.2009<br><u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |

Anlage XI

|  |   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
|--|---|---------|---|-------------------|----|--------------|----|------------|---|-----------------------------|---|---------------------|----------|----------------|-----------|
| <p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p> | <p><u>Gebäudemanagement der Stadt Kleve mit:</u><br/><br/><u>Stadt Kleve:</u><br/>Bereitstellung von Gebäuden gegen Mietzahlung<br/>Bezug von Dienstleistungen (Kasse, Kämmererei, Personalsachbearbeitung u.a.)<br/><br/><u>USK AöR:</u><br/>Bezug von Dienstleistungen<br/><br/><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u><br/>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen</p>   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| <p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>  | <p><u>Betriebsleitung:</u><br/>Haas, Willibrord<br/>(Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Kleve)<br/>Rauer, Jürgen<br/>(Technischer Beigeordneter der Stadt Kleve)<br/>Mutz, Thomas</p>  |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| <p>Personalbestand der Beteiligung</p>   | <p>Durchschnittlich eingesetztes Personal 2013:</p> <table data-bbox="754 913 1098 1106"> <tr> <td>Beamte:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Raumpflegerinnen:</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>Hausmeister:</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Techniker:</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Kaufmännische Angestellte :</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td><u>Hallenwarte:</u></td> <td><u>9</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt:</b></td> <td><b>58</b></td> </tr> </table> | Beamte: | 0 | Raumpflegerinnen: | 21 | Hausmeister: | 19 | Techniker: | 6 | Kaufmännische Angestellte : | 3 | <u>Hallenwarte:</u> | <u>9</u> | <b>Gesamt:</b> | <b>58</b> |
| Beamte:  | 0   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| Raumpflegerinnen:  | 21  |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| Hausmeister:   | 19  |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| Techniker:   | 6   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| Kaufmännische Angestellte :  | 3   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| <u>Hallenwarte:</u>  | <u>9</u>  |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |
| <b>Gesamt:</b>   | <b>58</b>   |         |   |                   |    |              |    |            |   |                             |   |                     |          |                |           |



Anlage XI

Gebäudemanagement der Stadt Kleve (GSK)  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011              | 31.12.2012              | 31.12.2013              | 31.12.2011                             | 31.12.2012              | 31.12.2013              |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|-------------------------|-------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                         |                         |                         | <b>Passiva</b>                         |                         |                         |
| A. Anlagevermögen                             |                         |                         |                         | A. Eigenkapital                        |                         |                         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 3.222,25 €              | 3.371,00 €              | 2.067,00 €              | I. Stammkapital                        | 50.000,00 €             | 50.000,00 €             |
| II. Sachanlagen                               | 118.742.767,41 €        | 118.512.620,41 €        | 117.687.018,66 €        | II. Kapitalrücklage                    | 74.592.677,22 €         | 74.107.092,38 €         |
| III. Finanzanlagen                            |                         |                         |                         | III. Gewinnrücklagen                   |                         |                         |
| B. Umlaufvermögen                             |                         |                         |                         | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                         |                         |
| I. Vorräte                                    | 4.955.448,99 €          | 4.552.076,74 €          | 4.190.802,60 €          | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   | 415.584,84 €            | 1.337.364,59 €          |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 4.668.062,60 €          | 3.095.199,15 €          | 3.283.796,36 €          | Sonderposten für Investitionszuschüsse | 39.757.917,11 €         | 39.021.142,00 €         |
| III. Wertpapiere                              |                         |                         |                         | C. Empfangene Ertragszuschüsse         |                         |                         |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 24.679,83 €             | 25.023,52 €             | 21.981,96 €             | D. Rückstellungen                      | 191.074,53 €            | 204.832,37 €            |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 195.197,40 €            | 207.869,38 €            | 191.109,95 €            | E. Verbindlichkeiten                   | 14.413.294,46 €         | 13.295.394,03 €         |
|   |                         |                         |                         | F. Rechnungsabgrenzungsposten          | - €                     | 5.900,00 €              |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>128.589.378,48 €</b> | <b>126.396.160,20 €</b> | <b>125.376.776,53 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>128.589.378,48 €</b> | <b>126.396.160,20 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                | 2013                  | 2011                       | 2012   | 2013   |
|---|-----------------------|---------------------|-----------------------|----------------------------|--------|--------|
| Umsatzerlöse  | 10.298.337,72 €       | 11.114.534,27 €     | 10.966.082,99 €       | Anlagenintensität in %     | 92,3%  | 93,8%  |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                       |                     |                       | Eigenkapital in %          | 57,7%  | 58,4%  |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 1.040.028,65 €        | 1.226.737,34 €      | 1.251.851,54 €        | Verschuldungsgrad in %     | 11,4%  | 10,7%  |
| Materialaufwand                                     | - 5.482.417,73 €      | - 6.164.122,10 €    | - 6.227.759,94 €      | lang- und mittelfristig    | 9,3%   | 5,9%   |
| Personalaufwand                                     | - 1.995.843,37 €      | - 1.959.221,67 €    | - 1.862.924,96 €      | kurzfristig                | 2,1%   | 4,8%   |
| Abschreibungen                                      | - 3.196.537,76 €      | - 3.622.440,74 €    | - 4.725.367,67 €      | Umlaufvermögen %           | 7,7%   | 6,2%   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 394.149,41 €        | - 446.234,52 €      | - 320.993,52 €        | Sonderposten Investition % | 30,9%  | 30,9%  |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 801,11 €              | 61,12 €             | 40,25 €               | Anlagedeckungsgrad         | 105,9% | 101,6% |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 371.948,41 €        | - 416.291,50 €      | - 401.623,72 €        |                            |        |        |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>101.729,20 €</b>   | <b>266.977,80 €</b> | <b>1.320.695,03 €</b> |                            |        |        |
| Außerordentliche Erträge                            | 81.466,58 €           | - €                 | - €                   |                            |        |        |
| Außerordentliche Aufwendungen                       | - 374.465,00 €        | - €                 | - €                   |                            |        |        |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- 292.998,42 €</b> | <b>2.414,67 €</b>   | <b>- €</b>            |                            |        |        |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - €                   | - €                 | - €                   |                            |        |        |
| Sonstige Steuern                                    | - €                   | - €                 | - €                   |                            |        |        |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- 415.584,84 €</b> | <b>288.200,58 €</b> | <b>1.337.364,59 €</b> |                            |        |        |



Anlage XI

|  |  |
|--|--|
| <u>Beteiligung:</u><br><b>Klevert-Versorgungsbetriebe GmbH</b>                                     |  |
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge, Versorgung des Stadtgebietes mit Energie und Wasser   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | <u>Gegenstand des Unternehmens ist:</u><br>a) die Versorgung mit Energie aller Art und Wasser<br>b) der Hafenbetrieb<br>c) der Parkhaus- und Fährtbetrieb<br>d) der Betrieb von Bädern<br>e) die Pachtung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte.   |
| Beteiligungsverhältnisse   | 100 % Stadt Kleve  |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Klevert Versorgungsbetriebe GmbH mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Steuern und Abgaben<br><br><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u><br>Personalstellung<br>Interne Weiterberechnungen<br><br><u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u><br>Interne Weiterberechnungen  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | <u>Aufsichtsrat:</u><br><br>Hans-Albert Fischer (Vorsitzender bis 07/13)<br>Gerd Driever (Vorsitzender ab 08/13)<br>Josef Gietemann (Stellvertreter)<br>Brigitte Angenendt<br>Michael Bay<br>Theodor Brauer<br>Alexander Bungert<br>Heinz-Jörg Cosar<br>Gerd Driever (bis 07/13)<br>Horst Duenbostell<br>Heidi Fischer<br>Günter Gottfried<br>Willibrord Haas<br>Dieter van Haaren<br>Andreas Rambach<br>Edmund Ricken<br>Friedrich Teigelkötter |



Anlage XI

Kleiver Versorgungsbetriebe GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

| Aktiva  | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             | Passiva                                | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| A. Anlagevermögen                             |                        |                        |                        | A. Eigenkapital                        |                        |                        |                        |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          |                        |                        |                        | I. Stammkapital                        | 4.090.335,05 €         | 4.090.335,05 €         | 4.090.335,05 €         |
| II. Sachanlagen                               | 21.383.661,77 €        | 22.683.661,77 €        | 23.550.264,31 €        | II. Kapitalrücklage                    | 13.571.108,80 €        | 13.571.108,80 €        | 13.571.108,80 €        |
| III. Finanzanlagen                            |                        |                        |                        | III. Gewinnrücklagen                   | 3.656.679,43 €         | 4.956.679,43 €         | 5.823.281,97 €         |
| B. Umlaufvermögen                             |                        |                        |                        | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       | 2.494.711,19 €         | 2.066.602,54 €         | 2.491.093,26 €         |
| I. Vorräte                                    |                        |                        |                        | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                        |                        |                        |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 5.327.243,74 €         | 4.660.169,41 €         | 6.025.507,58 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                        |                        |                        |
| III. Wertpapiere                              |                        |                        |                        | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 698.372,97 €           | 498.529,88 €           | 952.733,53 €           |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 57.684,50 €            | 55.945,01 €            | 48.151,45 €            | D. Rückstellungen                      | 2.257.362,58 €         | 2.216.520,49 €         | 2.695.370,73 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                        |                        |                        | E. Verbindlichkeiten                   |                        |                        |                        |
|   |                        |                        |                        | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                        |                        |                        |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>26.768.590,01 €</b> | <b>27.399.776,19 €</b> | <b>29.623.923,34 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>26.768.590,01 €</b> | <b>27.399.776,19 €</b> | <b>29.623.923,34 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                  | 2013                  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse  |                       |                       |                       |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                       |                       |                       |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 436.935,83 €          | 422.133,44 €          | 361.495,58 €          |
| Materialeinwand                                     |                       |                       |                       |
| Personalaufwand                                     |                       |                       |                       |
| Abschreibungen                                      |                       |                       |                       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 532.344,21 €          | 476.644,00 €          | 440.588,54 €          |
| Erträge aus Gewinmabführungsvertrag                 | 3.447.140,34 €        | 2.930.208,44 €        | 3.389.162,35 €        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 18,19 €               | 373,72 €              | 159,96 €              |
| Aufwendungen aus Verlustübernahme                   | 878.339,81 €          | 822.714,39 €          | 839.522,67 €          |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | 175,00 €              | - €                   | - €                   |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>2.473.235,34 €</b> | <b>2.053.357,21 €</b> | <b>2.470.706,68 €</b> |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                       |                       |                       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>            | <b>- €</b>            | <b>- €</b>            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | 26.042,41 €           | 13.245,33 €           | 20.386,58 €           |
| Sonstige Steuern                                    | 4.566,57 €            | - €                   | - €                   |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>2.494.711,18 €</b> | <b>2.066.602,54 €</b> | <b>2.491.093,26 €</b> |

|                        | 2011  | 2012  | 2013  |
|------------------------|-------|-------|-------|
| Anlagenintensität in % | 79,9% | 82,8% | 79,5% |
| Eigenkapital in %      | 89,0% | 90,1% | 87,7% |
| Verschuldungsgrad in % |       |       |       |
| kurzfristig            | 11,0% | 9,9%  | 12,3% |
| Umlaufvermögen %       | 20,1% | 17,2% | 20,5% |

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.





Anlage XI

|   |   |
|---|---|
| Personalbestand der Beteiligung                     | Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. |
| <u>Beteiligung:</u><br><b>Stadtwerke Kleve GmbH</b> |   |

|  |   |
|--|---|
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | <u>Gegenstand des Unternehmens ist:</u><br>a) die Versorgung mit Energie aller Art und Wasser<br>b) der Hafbetrieb<br>c) der Parkhaus- und Fährtbetrieb<br>d) die Pachtung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie die Durchführung der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte.   |
| Beteiligungsverhältnisse   | 99 % Klever Versorgungsbetriebe GmbH<br>1 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Stadtwerke Kleve GmbH mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Bürgerschaft<br>Sonstige Dienstleistungen (z.B. Hebedaten)<br>Genehmigungen für technische Maßnahmen<br>Auskünfte Melderegister<br>Steuern und Abgaben<br><br><u>USK AöR:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Sonstige Dienstleistungen z.B. Hausanschlüsse<br>Reinigung Betriebsgelände<br><br><u>GSK:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Erbringung von Contractingleistungen<br><br><u>Bäderbetriebe Kleve GmbH:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Personalgestellung<br>Interne Weiterberechnung<br><br><u>Klever Versorgungsbetriebe GmbH:</u><br>Personalgestellung<br>Interne Weiterberechnung<br><br><u>GEWOG mbH:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen |

Anlage XI

|  |  |
|--|--|
|  | Sonstige Netzdienstleistungen z.B.<br>Hausanschlüsse<br><u>Wirtschaftsförderung des Kreises Kleve GmbH:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Gewährung von Zuschüssen<br><br><u>Kleve Marketing GmbH und GmbH &amp; Co KG:</u><br>Strom-, Gas-, Wasserlieferungen<br>Gewährung von Zuschüssen |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen | Geschäftsführung: Rolf Hoffmann  |
| Personalbestand der Beteiligung              | Geschäftsführung: 1<br>Angestellte: 49<br>Gewerbliche Mitarbeiter: 33<br><u>Auszubildende:</u> 4<br>Gesamt: 87   |

Anlage XI

Stadtwerke Kleve GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             | Passiva                                | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                        |                        |                        |  |                        |                        |                        |
| A. Anlagevermögen                             |                        |                        |                        | A. Eigenkapital                        |                        |                        |                        |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 370.310,63 €           | 372.359,52 €           | 368.427,86 €           | I. Stammkapital                        | 12.000.000,00 €        | 12.000.000,00 €        | 12.000.000,00 €        |
| II. Sachanlagen                               | 35.256.042,52 €        | 34.197.813,56 €        | 34.185.097,10 €        | II. Kapitalrücklage                    | 7.104.176,20 €         | 8.404.176,20 €         | 9.270.778,74 €         |
| III. Finanzanlagen                            |                        |                        |                        | III. Gewinnrücklagen                   | 141.371,02 €           | 141.371,02 €           | 141.371,02 €           |
| B. Umlaufvermögen                             |                        |                        |                        | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                        |                        |                        |
| I. Vorräte                                    | 848.937,29 €           | 787.011,60 €           | 896.821,05 €           | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   | 2.807.420,00 €         | 2.337.835,00 €         | 1.902.938,00 €         |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 14.067.224,41 €        | 16.621.368,19 €        | 15.792.971,22 €        | Sonderposten für Investitionszuschüsse | 14.680.589,10 €        | 12.694.171,63 €        | 13.481.380,43 €        |
| III. Wertpapiere                              |                        |                        |                        | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 18.268.116,90 €        | 15.984.996,87 €        | 16.388.324,12 €        |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 5.832.273,37 €         | 1.478.791,85 €         | 4.443.370,08 €         | D. Rückstellungen                      |                        |                        |                        |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                        |                        |                        | E. Verbindlichkeiten                   | 1.373.115,00 €         | 1.894.794,00 €         | 2.501.895,00 €         |
|   |                        |                        |                        | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                        |                        |                        |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>56.374.788,22 €</b> | <b>53.457.344,72 €</b> | <b>55.686.687,31 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>56.374.788,22 €</b> | <b>53.457.344,72 €</b> | <b>55.686.687,31 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2008-2010  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                  | 2013                  |                         | 2011  | 2012  | 2013  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------------|-------|-------|-------|
| Umsatzerlöse  | 69.093.033,05 €       | 77.453.412,69 €       | 81.242.349,47 €       | Anlagenintensität in %  | 63,2% | 64,7% | 62,1% |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   | 489.224,43 €          | 383.327,32 €          | 641.183,41 €          | Eigenkapital in %       | 34,1% | 38,4% | 38,5% |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 1.562.456,34 €        | 956.380,15 €          | 1.247.540,73 €        | Verschuldungsgrad in %  | 65,9% | 61,6% | 61,5% |
| Materialeinwand                                     | - 49.687.181,91 €     | - 58.181.297,96 €     | - 60.777.840,71 €     | lang- und mittelfristig | 25,3% | 26,4% | 26,2% |
| Personalaufwand                                     | - 5.782.759,87 €      | - 5.622.395,18 €      | - 5.972.321,00 €      | kurzfristig             | 40,6% | 35,2% | 35,3% |
| Abschreibungen                                      | - 3.154.577,01 €      | - 3.123.852,60 €      | - 3.149.316,78 €      | Umlaufvermögen %        | 36,8% | 35,3% | 37,9% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 6.984.683,67 €      | - 7.068.707,48 €      | - 7.430.634,78 €      |                         |       |       |       |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 107.313,53 €          | 73.460,35 €           | 111.945,89 €          |                         |       |       |       |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 525.096,17 €        | - 407.631,48 €        | - 488.484,27 €        |                         |       |       |       |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>5.117.728,72 €</b> | <b>4.462.695,81 €</b> | <b>5.424.421,96 €</b> |                         |       |       |       |
| Außerordentliche Aufwendungen                       | 25.673,00 €           | - 25.673,00 €         | - 25.673,00 €         |                         |       |       |       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>25.673,00 €</b>    | <b>- 25.673,00 €</b>  | <b>- 25.673,00 €</b>  |                         |       |       |       |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - 1.451.942,96 €      | - 1.398.422,00 €      | - 1.895.301,00 €      |                         |       |       |       |
| Sonstige Steuern                                    | - 192.972,42 €        | - 108.392,37 €        | - 114.285,61 €        |                         |       |       |       |
| Aufgrund des Gewinnabführungsvertrags               |                       |                       |                       |                         |       |       |       |
| abgeführter Gewinn                                  | - 3.447.140,34 €      | - 2.930.208,44 €      | - 3.389.162,35 €      |                         |       |       |       |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>0,00 €</b>         | <b>0,00 €</b>         | <b>0,00 €</b>         |                         |       |       |       |



Anlage XI

|  |
|--|
| <u>Beteiligung:</u><br><b>Bäderbetriebe Kleve GmbH</b> |
|--|

|  |   |
|--|---|
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge, Betrieb von Bädern.  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern.   |
| Beteiligungsverhältnisse   | 99 % Klever Versorgungsbetriebe GmbH<br>1 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Bäderbetriebe Kleve GmbH mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Steuern und Abgaben Erbringung/ Inanspruchnahme von Dienstleistungen<br><br><u>USK AöR:</u><br>Pflege Außenfläche<br><br><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u><br>Strom-, Gas-, Wärme-, Wasserlieferungen<br>Personalgestellung<br>Interne Weiterberechnung<br><br><u>Klever Versorgungsbetriebe GmbH:</u><br>Interne Weiterberechnungen |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | Am 18.12.1998 wurde mit Wirkung zum 01.01.1999 ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag) zwischen der Klever Versorgungsbetriebe GmbH als Organträger und der Bäderbetriebe Kleve GmbH als Organschaft geschlossen.  |
| Personalbestand der Beteiligung  | Technische Angestellte: 5<br>Gewerbliche Mitarbeiter: 4<br>Gewerbliche Aushilfen: 1<br><u>Auszubildende</u> 1<br>Gesamt: 11   |



Anlage XI

Bäderbetriebe Kieve GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

| Aktiva  | 31.12.2011            | 31.12.2012            | 31.12.2013            | Passiva                                | 31.12.2011            | 31.12.2012            | 31.12.2013            |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen                             |                       |                       |                       | A. Eigenkapital                        |                       |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          |                       |                       | 3.750,00 €            | I. Stammkapital                        | 255.645,94 €          | 255.645,94 €          | 255.645,94 €          |
| II. Sachanlagen                               | 599.939,75 €          | 569.616,24 €          | 702.862,52 €          | II. Kapitalrücklage                    | 486.470,34 €          | 486.470,34 €          | 486.470,34 €          |
| III. Finanzanlagen                            |                       |                       |                       | III. Gewinnrücklagen                   |                       |                       |                       |
| B. Umlaufvermögen                             |                       |                       |                       | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                       |                       |                       |
| I. Vorräte                                    |                       | 749.747,48 €          | 595.553,76 €          | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                       |                       |                       |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 602.543,50 €          |                       |                       | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                       |                       |                       |
| III. Wertpapiere                              |                       | 60.525,15 €           | 42.823,82 €           | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 184.080,00 €          | 138.525,13 €          | 137.751,13 €          |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 58.776,76 €           |                       |                       | D. Rückstellungen                      | 335.063,73 €          | 499.247,46 €          | 465.122,69 €          |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                       |                       |                       | E. Verbindlichkeiten                   | - €                   | - €                   | - €                   |
|   |                       |                       |                       | F. Rechnungsabgrenzungsposten          | - €                   | - €                   | - €                   |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>1.261.260,01 €</b> | <b>1.379.888,87 €</b> | <b>1.344.990,10 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>1.261.260,01 €</b> | <b>1.379.888,87 €</b> | <b>1.344.990,10 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte in Euro)

|   | 2011                    | 2012                    | 2013                    |                         | 2011  | 2012  | 2013  |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------|-------|-------|
| Umsatzerlöse  | 194.259,61 €            | 263.617,51 €            | 266.129,82 €            | Anlagenintensität in %  | 47,6% | 41,3% | 52,6% |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                         |                         |                         | Eigenkapital in %       | 58,8% | 53,8% | 55,2% |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 17.177,98 €             | 17.283,40 €             | 29.414,54 €             | Verschuldungsgrad in %  | 41,2% | 46,2% | 44,8% |
| Materialaufwand                                     | - 703.255,06 €          | - 602.780,48 €          | - 686.032,49 €          | lang- und mittelfristig | 15,8% | 14,6% | 14,2% |
| Personalaufwand                                     | - 463.611,77 €          | - 472.219,18 €          | - 493.929,35 €          | kurzfristig             | 25,4% | 31,6% | 30,6% |
| Abschreibungen                                      | - 35.184,64 €           | - 32.072,55 €           | - 30.557,57 €           | Umlaufvermögen %        | 47,7% | 54,4% | 47,4% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 208.639,25 €          | - 328.857,26 €          | - 269.026,58 €          |                         |       |       |       |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                |                         |                         |                         |                         |       |       |       |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 10.596,68 €           | - 8.693,86 €            | - 8.477,41 €            |                         |       |       |       |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>- 1.209.851,81 €</b> | <b>- 1.163.722,42 €</b> | <b>- 1.192.479,04 €</b> |                         |       |       |       |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                         |                         |                         |                         |       |       |       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>              | <b>- €</b>              | <b>- €</b>              |                         |       |       |       |
| Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag     | 348.986,00 €            | 359.052,00 €            | 371.002,00 €            |                         |       |       |       |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - 17.476,00 €           | - 18.043,97 €           | - 18.045,63 €           |                         |       |       |       |
| Sonstige Steuern                                    | 878.339,81 €            | 822.714,39 €            | 839.522,67 €            |                         |       |       |       |
| Erträge aus Verlustübernahme                        | - €                     | - €                     | - €                     |                         |       |       |       |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- €</b>              | <b>- €</b>              | <b>- €</b>              |                         |       |       |       |





Anlage XI

|   |  |
|---|--|
| <p><u>Beteiligung:</u></p> <p><b>Gewoge Wohnungsgesellschaft mbH für den Kreis Kleve in Kleve</b></p> |  |
| Ziele der Beteiligung   | Kommunale Daseinsvorsorge, Sicherstellung der sozialen Wohnungsversorgung im Stadtgebiet.  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks   | <p>Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Arbeiten übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.</p> <p>Die Gesellschaften berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar und unmittelbar) dienlich sind.</p> <p>Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens berücksichtigt.</p> |
| Beteiligungsverhältnisse  | 53,12 % Stadt Kleve  |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage    | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)                | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |

Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p> | <p><u>Gewoge Kleve mit:</u><br/><u>Stadt Kleve:</u><br/>Entrichtung von Steuern und Beiträgen<br/><br/><u>USK AöR:</u><br/>Inanspruchnahme von Dienstleistungen (bei den Betriebskosten –Kosten gegenüber Dritten) und Energie Büro GEWOGE<br/><br/><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u><br/>Strom-, Gas-, Wärme-, Wasserlieferungen</p> |
| <p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>  | <p><u>Aufsichtsrat</u><br/><br/>Willibrord Haas (Vorsitzender)<br/>Karl Kreutzer (Stellvertretender Vorsitzender)<br/><br/>Peter Driessen<br/>Heidi Fischer<br/>Siegbert Garisch<br/>Gerhard Kersten<br/>Manfred Maaßen<br/>Heinz-Joachim Schmidt<br/>Günter Steins</p>   |
| <p>Personalbestand der Beteiligung</p>   | <p><u>Kaufmännische Mitarbeiter:</u><br/>Vollbeschäftigte: 3/ Teilzeitbeschäftigte: 2<br/><br/><u>Mitarbeiter im Regiebetrieb:</u><br/>Vollbeschäftigte: 1/ Teilzeitbeschäftigte: 1</p>   |

Anlage XI

Gewoge  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             | Passiva                                | 31.12.2011             | 31.12.2012             | 31.12.2013             |
|---|------------------------|------------------------|------------------------|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                        |                        |                        |  |                        |                        |                        |
| A. Anlagevermögen                             |                        |                        |                        | A. Eigenkapital                        |                        |                        |                        |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 3.572,00 €             | 1.394,00 €             | - €                    | I. Stammkapital                        | 990.000,00 €           | 990.000,00 €           | 990.000,00 €           |
| II. Sachanlagen                               | 18.606.238,26 €        | 19.756.560,25 €        | 19.522.268,77 €        | II. Kapitalrücklage                    | 7.054.429,42 €         | 7.873.554,24 €         | 8.267.793,48 €         |
| III. Finanzanlagen                            | 270,00 €               | 270,00 €               | 270,00 €               | III. Gewinnrücklagen                   | 168.624,82 €           | 133.739,24 €           | 136.979,94 €           |
| B. Umlaufvermögen                             |                        |                        |                        | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                        |                        |                        |
| I. Vorräte                                    | 982.118,95 €           | 1.060.961,49 €         | 1.043.101,36 €         | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                        |                        |                        |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 212.194,40 €           | 261.089,69 €           | 31.439,36 €            | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                        |                        |                        |
| III. Wertpapiere                              |                        |                        |                        | C. Empfangene Ertragszuschüsse         |                        |                        |                        |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 1.280.529,50 €         | 1.158.943,07 €         | 1.111.615,58 €         | D. Rückstellungen                      | 307.667,68 €           | 129.280,12 €           | 85.467,03 €            |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                        |                        |                        | E. Verbindlichkeiten                   | 12.564.201,19 €        | 13.111.644,90 €        | 12.238.454,62 €        |
|   |                        |                        |                        | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                        |                        |                        |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>21.084.923,11 €</b> | <b>22.238.218,50 €</b> | <b>21.708.695,07 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>21.084.923,11 €</b> | <b>22.238.218,50 €</b> | <b>21.708.695,07 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte in Euro)

|   | 2011                | 2012                | 2013                |                                     | 2011  | 2012  | 2013  |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|-------------------------------------|-------|-------|-------|
| Umsatzerlöse  | 3.001.681,74 €      | 3.126.067,76 €      | 3.246.013,96 €      | Anlagenintensität in %              | 88,3% | 88,8% | 89,9% |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                     |                     |                     | Eigenkapital in %                   | 38,9% | 40,5% | 43,0% |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 325.851,05 €        | 602.926,04 €        | 78.528,18 €         | Verschuldungsgrad in %              | 60,7% | 59,2% | 56,8% |
| Materialeinwand                                     | - 1.395.323,62 €    | - 1.520.484,83 €    | - 1.424.663,08 €    | lang- und mittelfristig             | 52,4% | 51,1% | 49,7% |
| Personalaufwand                                     | - 385.053,37 €      | - 394.048,59 €      | - 388.653,85 €      | kurzfristig                         | 8,3%  | 8,1%  | 7,1%  |
| Abschreibungen                                      | - 363.874,68 €      | - 389.191,31 €      | - 383.962,63 €      | Umlaufverm. & Rechnungsabgrenzung % | 11,7% | 11,2% | 10,1% |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 125.763,79 €      | - 271.460,55 €      | - 381.470,42 €      |                                     |       |       |       |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 19.859,98 €         | 14.327,52 €         | 8.496,41 €          |                                     |       |       |       |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 241.377,53 €      | - 264.963,65 €      | - 247.205,85 €      |                                     |       |       |       |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>835.999,78 €</b> | <b>903.172,39 €</b> | <b>507.062,72 €</b> |                                     |       |       |       |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                     |                     |                     |                                     |       |       |       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>          | <b>- €</b>          | <b>- €</b>          |                                     |       |       |       |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | 1,28 €              | 0,04 €              | 0,33 €              |                                     |       |       |       |
| Sonstige Steuern                                    | 67.376,24 €         | 69.433,19 €         | 70.083,11 €         |                                     |       |       |       |
| Einstellung in Gewinnrücklagen                      | 600.000,00 €        | 700.000,00 €        | 300.000,00 €        |                                     |       |       |       |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>168.624,82 €</b> | <b>133.739,24 €</b> | <b>136.979,94 €</b> |                                     |       |       |       |



Anlage XI

**Beteiligungen, die nach der Methode „at Equity“ konsolidiert wurden:**

|  |
|--|
| <p><u>Beteiligung:</u></p> <p><b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH</b></p> |
|--|

|  |   |
|--|---|
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge, Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes.   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Kleve durch die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch die Industrieansiedlung und Beschaffung neuer Arbeitsplätze.<br>Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Gemeindeordnung NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. |
| Beteiligungsverhältnisse   | 100 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>WFG Stadt Kleve mit</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Betriebskostenzuschuss<br><br><u>Kleve Marketing GmbH und GmbH &amp; Co KG:</u><br>Gemeinschaftliche Projekte (z.B. Unternehmertreffen, Ausbildungsplatzbörse)<br><br><u>TZK:</u><br>Aufwendungen für die Anmietung der Geschäftsräume einschl. Nebenkosten  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | Alleinvertretender Geschäftsführer:<br>Rasch, Joachim<br><br><u>Aufsichtsrat:</u><br>Theodor Brauer, Lehrer, Bürgermeister (Vorsitzender)<br>Udo Janssen, Rechtsanwalt (Stellv. Vorsitzender)<br>Derk Derksen, Landwirt i.R.<br>Gerd Driever, Regierungsdirektor, Dipl.-Kfm.<br>Günter Gottfried, Schlossermeister i.R.<br>Dr. Artur Leenders, Chirurg<br>Josef Berg (Dipl. Pädagoge)<br>Stefan Welberts, Dipl.-Kfm. (FH), Innovationsberater   |

Anlage XI

|                                 |                       |          |
|---------------------------------|-----------------------|----------|
| Personalbestand der Beteiligung | Angestellte:          | 4        |
|                                 | <u>Auszubildende:</u> | <u>0</u> |
|                                 | Gesamt:               | 4        |

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Kleve mbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

Anlage XI

|   | 31.12.2011          | 31.12.2012         | 31.12.2013         | 31.12.2011                             | 31.12.2012          | 31.12.2013         |
|---|---------------------|--------------------|--------------------|--|---------------------|--------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                     |                    |                    | <b>Passiva</b>                         |                     |                    |
| A. Anlagevermögen                             |                     |                    |                    | A. Eigenkapital                        |                     |                    |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 1.00 €              | 3.421,00 €         | 2.248,00 €         | I. Stammkapital                        | 25.000,00 €         | 25.000,00 €        |
| II. Sachanlagen                               | 15.219,00 €         | 17.124,00 €        | 11.480,00 €        | II. Kapitalrücklage                    |                     |                    |
| III. Finanzanlagen                            | 200,00 €            | 200,00 €           | 200,00 €           | III. Gewinnrücklagen                   |                     |                    |
| B. Umlaufvermögen                             |                     |                    |                    | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       | 39.059,73 €         | 22.955,57 €        |
| I. Vorräte                                    |                     |                    |                    | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   | - 29.573,34 €       | - 4.818,69 €       |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 995,62 €            | 2.858,37 €         | 5.431,80 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                     |                    |
| III. Wertpapiere                              |                     |                    |                    | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 15.575,00 €         | 16.949,00 €        |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 116.284,56 €        | 70.252,55 €        | 52.221,75 €        | D. Rückstellungen                      | 10.413,31 €         | 23.744,00 €        |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 2.774,52 €          | 1.040,01 €         | 1.614,38 €         | E. Verbindlichkeiten                   | 29.991,36 €         | 6.315,05 €         |
|   |                     |                    |                    | F. Rechnungsabgrenzungsposten          | 75.000,00 €         | - €                |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>135.474,70 €</b> | <b>94.895,93 €</b> | <b>73.195,93 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>135.474,70 €</b> | <b>73.195,93 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011                 | 2012               | 2013                |
|---|----------------------|--------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse  | 277.037,35 €         | 317.121,50 €       | 339.697,52 €        |
| Anderer aktivierte Eigenleistungen                  |                      |                    |                     |
| Sonstige betriebliche Erträge                       |                      |                    |                     |
| Materialaufwand                                     | - 189.277,82 €       | - 201.266,58 €     | - 227.677,30 €      |
| Personalaufwand                                     | - 6.267,86 €         | - 7.612,00 €       | - 7.658,73 €        |
| Abschreibungen                                      | - 111.287,20 €       | - 95.050,07 €      | - 109.164,72 €      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 569,22 €             | 524,75 €           | 244,09 €            |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | - 0,71 €             | - 0,72 €           | - 11,55 €           |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   |                      |                    |                     |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>- 29.227,02 €</b> | <b>13.716,88 €</b> | <b>- 4.570,69 €</b> |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                      |                    |                     |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>           | <b>- €</b>         | <b>- €</b>          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - €                  | 0,30 €             | - €                 |
| Sonstige Steuern                                    | - 346,32 €           | - 248,00 €         | - 248,00 €          |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- 29.573,34 €</b> | <b>13.469,18 €</b> | <b>- 4.818,69 €</b> |

|                        | 2011   | 2012   | 2013   |
|------------------------|--------|--------|--------|
| Eigenkapital in %      | 11,40% | 21,80% | 19,03% |
| Verschuldungsgrad in % | 25,50% | 50,60% | 58,93% |
|                        |        | 97,88% | 69,68% |

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.





Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <u>Beteiligung:</u><br><b>Kleve Marketing GmbH &amp; Co KG</b>                                     |   |
| Ziele der Beteiligung  | Förderung und Entwicklung der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, und Kultur- und Freizeitstadt   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | <p>Gegenstand des Unternehmens ist es, die regionale und überregionale Positionierung und Entwicklung der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, Kultur- und Freizeitstadt zu fördern. Das Unternehmen will in konstruktivem und partnerschaftlichem Verhältnis mit allen Gruppen der Stadt Kleve, die diesen Zweck anstreben, zusammenarbeiten.</p> <p>Zur Erreichung ihrer Ziele ist das Unternehmen insbesondere in folgenden Geschäftsfeldern tätig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innenstadt und Einzelhandel</li> <li>- Kultur und Tourismus</li> <li>- Stadtwerbung</li> <li>- „Ideenschmiede/Standortförderung Kleve“</li> </ul> <p>Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich das Unternehmen insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Vorbereitung und Durchführung imagefördernder Maßnahmen</li> <li>b) Verbesserung bestehender und Schaffung neuer Angebote, welche die Attraktivität der Stadt Kleve als Wohn-, Einkaufs-, Tourismus-, Kultur- und Freizeitstadt erhöhen.</li> <li>c) Als Koordinator die Arbeit der Stadt Kleve und bestehender Interessengemeinschaften oder Vereinigungen, die gleiche oder ähnliche Aufgaben wahrnehmen, unterstützen.</li> <li>d) Begleitung der Entwicklung von Perspektiven und Projektvorschlägen zur langfristigen Förderung der Stadt Kleve.</li> </ol> |
| Beteiligungsverhältnisse   | 51 % Stadt Kleve  |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <p><u>Kleve Marketing GmbH und GmbH &amp; Co KG mit:</u></p> <p><u>Stadt Kleve:</u><br/>Betriebskostenzuschuss<br/>Erstattung der Aufwendungen für Finanzbuchhaltung</p> <p><u>USK:</u><br/>Diverse Dienstleistungen (für Veranstaltungen)</p>  |

Anlage XI

|  |  |
|--|--|
|  | <p><u>Stadtwerke Kleve GmbH:</u><br/>Bezug von Strom-, Wasser-, Gaslieferungen</p> <p><u>WfG der Stadt Kleve mbH:</u><br/>Gemeinschaftliche Projekte (z.B. Unternehmertreffen, Ausbildungsplatzbörse)</p>  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen | <p><u>Die Organe der Gesellschaft sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die persönlich haftende Gesellschafterin als Geschäftsführerin</li> <li>• Der Beirat</li> <li>• Die Gesellschafterversammlung</li> </ul> <p>Die Geschäftsführerin der Kleve Marketing GmbH ist Frau Ute Schulze-Heiming. Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p> <p><u>Mitglieder des Beirats:</u><br/>Wiltrud Schnütgen<br/>Kurt Otten<br/>Christian Tuschen (Vorsitzender)<br/>Nina Kiesow<br/>Alwine Strohmenger-Pickmann<br/>Valentina Vlastic<br/>Annette Wier<br/>Sabine Maas<br/>Helmut Vehreschild<br/>Theo Brauer<br/>Julia Hoffmann<br/>Dr. Joachim Rasch<br/>Jörg Hopmans<br/>Der Beirat erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.</p> <p>Persönlich haftender Gesellschafter der Kleve Marketing GmbH &amp; Co.KG ist die Kleve Marketing Verwaltungs-GmbH. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2013 25.000 € und ist vollständig eingezahlt.</p> |
| Personalbestand der Beteiligung              | <p>Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden 4 Mitarbeiter und 1 Geschäftsführerin beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter standen im Angestelltenverhältnis.</p>   |

Anlage XI

Kleve Marketing GmbH & Co KG  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

| Aktiva  | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          | Passiva                                | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen                             |                     |                     |                     | A. Eigenkapital                        |                     |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 14.752,00 €         | 8.648,00 €          | 4.627,00 €          | I. Stammkapital                        | 50.000,00 €         | 50.000,00 €         | 50.000,00 €         |
| II. Sachanlagen                               | 7.081,00 €          | 9.435,00 €          | 11.588,00 €         | II. Kapitalrücklage                    | -                   | 2.500,00 €          | 3.000,00 €          |
| III. Finanzanlagen                            |                     |                     |                     | III. Gewinnrücklagen                   |                     |                     |                     |
| B. Umlaufvermögen                             |                     |                     |                     | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                     |                     |                     |
| I. Vorräte                                    | 11.634,92 €         | 19.757,15 €         | 20.000,12 €         | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                     |                     |                     |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 25.454,97 €         | 69.404,76 €         | 68.059,36 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                     |                     |                     |
| III. Wertpapiere                              |                     |                     |                     | C. Empfangene Ertragszuschüsse         |                     |                     |                     |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 113.723,52 €        | 64.413,94 €         | 62.830,89 €         | D. Rückstellungen                      | 17.600,00 €         | 19.450,00 €         | 20.547,00 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 8.990,02 €          | 4.398,83 €          | 6.572,92 €          | E. Verbindlichkeiten                   | 88.444,59 €         | 109.107,68 €        | 106.131,29 €        |
|   |                     |                     |                     | F. Rechnungsabgrenzungsposten          | 25.591,84 €         | - €                 | - €                 |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>181.636,43 €</b> | <b>176.057,68 €</b> | <b>173.678,29 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>181.636,43 €</b> | <b>176.057,68 €</b> | <b>173.678,29 €</b> |

99

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011               | 2012              | 2013                 |
|---|--------------------|-------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse  | 159.373,80 €       | 188.135,73 €      | 156.874,50 €         |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   | 289.103,26 €       | 328.838,95 €      | 337.155,08 €         |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | -                  | -                 | -                    |
| Materialaufwand                                     | - 8.660,63 €       | - 37.240,73 €     | - 15.582,95 €        |
| Personalaufwand                                     | - 213.459,27 €     | - 220.295,35 €    | - 235.948,89 €       |
| Abschreibungen                                      | - 9.062,41 €       | - 9.650,88 €      | - 10.127,96 €        |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 207.709,01 €     | - 245.960,94 €    | - 246.423,76 €       |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 1.388,13 €         | 1.217,24 €        | 690,08 €             |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 11,31 €          | - 6,06 €          | - 69,25 €            |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>10.962,56 €</b> | <b>5.037,96 €</b> | <b>- 13.433,15 €</b> |
| Außerordentliche Erträge                            | -                  | -                 | -                    |
| Außerordentliche Aufwendungen                       | -                  | -                 | -                    |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>-</b>           | <b>-</b>          | <b>-</b>             |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - 243,26 €         | - 253,20 €        | - 78,90 €            |
| Sonstige Steuern                                    | - 376,00 €         | - 400,00 €        | - 360,00 €           |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>10.343,30 €</b> | <b>4.384,76 €</b> | <b>13.872,05 €</b>   |
| Gewinnverwendung                                    | - 10.343,30 €      | - 4.384,76 €      | - 13.872,05 €        |
| <b>Jahresergebnis nach Verwendung</b>               | <b>-</b>           | <b>0,00 €</b>     | <b>-</b>             |



Anlage XI

|  |  |
|--|--|
| <u>Beteiligung:</u>  |  |
| <b>Kleve Marketing GmbH</b>  |  |
| Ziele der Beteiligung  | Geschäftsführung und Vertretung der Kleve Marketing GmbH & Co.KG   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand des Unternehmens ist die Geschäftsführung und Vertretung der Kleve Marketing GmbH & Co.KG.  |
| Beteiligungsverhältnisse   | 52 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage   |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Kleve Marketing GmbH mit:</u><br><u>Kleve Marketing GmbH &amp; Co.KG</u><br>Geschäftsführung und Vertretung   |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | Die Organe der Gesellschaft sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gesellschafterversammlung</li> <li>• Die Geschäftsführung</li> </ul> <p>Geschäftsführerin ist Frau Ute Schulze-Heiming. Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.</p> |
| Personalbestand der Beteiligung  | Im Jahresdurchschnitt 2013 wurde eine Mitarbeiterin (Geschäftsführerin) beschäftigt.   |



Anlage XI

Kleve Marketing GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

| Aktiva  | 31.12.2011         | 31.12.2012         | 31.12.2013         | Passiva                                | 31.12.2011         | 31.12.2012         | 31.12.2013         |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| A. Anlagevermögen                             |                    |                    |                    | A. Eigenkapital                        |                    |                    |                    |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          |                    |                    |                    | I. Stammkapital                        | 25.000,00 €        | 25.000,00 €        | 25.000,00 €        |
| II. Sachanlagen                               |                    |                    |                    | II. Kapitalrücklage                    |                    |                    |                    |
| III. Finanzanlagen                            |                    |                    |                    | III. Gewinnrücklagen                   | - 6.966,15 €       | - 6.966,15 €       | - 6.966,15 €       |
| B. Umlaufvermögen                             |                    |                    |                    | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                    |                    |                    |
| I. Vorräte                                    |                    |                    |                    | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                    |                    |                    |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 263,74 €           | 314,24 €           | 170,38 €           | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                    |                    |                    |
| III. Wertpapiere                              |                    |                    |                    | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 2.300,00 €         | 2.500,00 €         | 3.800,00 €         |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 26.559,51 €        | 26.746,85 €        | 26.905,11 €        | D. Rückstellungen                      | 6.489,40 €         | 6.527,24 €         | 5.241,64 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                    |                    |                    | E. Verbindlichkeiten                   | - €                | - €                | - €                |
|   |                    |                    |                    | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                    |                    |                    |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>26.823,25 €</b> | <b>27.061,09 €</b> | <b>27.075,49 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>26.823,25 €</b> | <b>27.061,09 €</b> | <b>27.075,49 €</b> |

103

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011         | 2012         | 2013         |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse  |              |              |              |
| Anderer aktivierte Eigenleistungen                  |              |              |              |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 124,00 €     | 122,87 €     | 49,46 €      |
| Materialaufwand                                     |              |              |              |
| Personalaufwand                                     |              |              |              |
| Abschreibungen                                      | 2.400,59 €   | 2.391,08 €   | 2.587,58 €   |
| Erträge aus Beteiligungen                           | - 2.613,40 € | - 2.413,50 € | - 2.327,35 € |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 500,01 €     | 314,24 €     | 87,50 €      |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | - 411,20 €   | - 414,69 €   | - 397,19 €   |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   |              |              |              |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |              |              |              |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - €          | - €          | - €          |
| Sonstige Steuern                                    | - €          | - €          | - €          |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   | <b>- €</b>   |





Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <u>Beteiligung:</u><br><b>Technologie Zentrum Kleve GmbH</b>                                       |   |
| Ziele der Beteiligung  | Unterstützung von Existenzgründern zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Technologie-Zentrums Kleve, das im Eigentum der Stadt Kleve steht und das die Gesellschaft von dieser gepachtet hat.<br>Zwecke des Technologie-Zentrums sind insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfestellung bei Existenzgründungen, vornehmlich im Bereich neuer Technologien</li> <li>- Unterstützung der Wirtschaftsförderung und Beitrag zum wirtschaftlichen Bekanntheitsgrad der Region</li> <li>- Qualifizierte Weiterbildung von Kräften der Wirtschaft</li> <li>- Förderung des regionalen Strukturwandels</li> </ul>  |
| Beteiligungsverhältnisse   | 46,27 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Technologiezentrum Kleve mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Eventuell entstehende Verluste werden von den Gesellschaftern mit einer Stammeinlage von 3.700 € bis zu einer maximalen Höhe von 2.550 € jährlich übernommen. Dies gilt jedoch nicht für die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve. Deren anteiliger Verlust wird von den übrigen Gesellschaftern getragen. Gesellschafter mit höheren Stammeinlagen haben einen entsprechend höheren Anteil am Verlust zu übernehmen. Darüber hinausgehende Verluste übernimmt die Stadt Kleve gemäß einer notariell beurkundeten Erklärung vom 18.12.1986, der Zuschuss der Stadt Kleve beträgt jedoch maximal 104.814,84 € pro Jahr.<br>Weitere Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen noch zwischen den Beteiligungen:<br><br><u>Gebäudemanagement der Stadt Kleve:</u><br>jährlicher Pachtzins für das Gebäude<br><br><u>Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Stadt Kleve:</u> |

Anlage XI

|  |   |
|--|---|
|  | Mieterträge durch Vermietung der Geschäftsräume der WFG Kleve   |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen | Geschäftsführer der Gesellschaft waren:<br>Herr Mario Goedhart<br>Herr Dr. Joachim Rasch  |
| Personalbestand der Beteiligung              | Durchschnittlich eingesetztes Personal 2013:<br><br>Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren 6 Mitarbeiter einschließlich der Geschäftsführung bei der Gesellschaft beschäftigt. |

Anlage XI

Technologie-Zentrum Kleve GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          | 31.12.2012          | 31.12.2013          |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                      |                     |                     |                     |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 2,00 €              | 2,00 €              | 2,00 €              |                     |                     |
| II. Sachanlagen                               | 15.376,12 €         | 17.703,00 €         | 14.931,00 €         | 48.200,00 €         | 48.200,00 €         |
| III. Finanzanlagen                            | 1.100,00 €          | 1.100,00 €          | - €                 |                     |                     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                      |                     |                     |                     |                     |                     |
| I. Vorräte                                    | 100.130,41 €        | 107.596,69 €        | 97.110,26 €         |                     |                     |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände |                     |                     |                     |                     |                     |
| III. Wertpapiere                              | 2.982,19 €          | 351,19 €            | 928,35 €            | 7.254,00 €          | 5.874,00 €          |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | - €                 | - €                 | - €                 | 64.136,72 €         | 72.679,88 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | - €                 | - €                 | - €                 | - €                 | 646,84 €            |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>119.590,72 €</b> | <b>126.752,88 €</b> | <b>112.971,61 €</b> | <b>119.590,72 €</b> | <b>126.752,88 €</b> |
| <b>Passiva</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>A. Eigenkapital</b>                        |                     |                     |                     |                     |                     |
| I. Stammkapital                               |                     |                     |                     |                     |                     |
| II. Kapitalrücklage                           |                     |                     |                     |                     |                     |
| III. Gewinnrücklagen                          |                     |                     |                     |                     |                     |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag              |                     |                     |                     |                     |                     |
| V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag          |                     |                     |                     |                     |                     |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse        |                     |                     |                     |                     |                     |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse                |                     |                     |                     |                     |                     |
| D. Rückstellungen                             |                     |                     |                     |                     |                     |
| E. Verbindlichkeiten                          |                     |                     |                     |                     |                     |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Summe Passiva</b>                          | <b>119.590,72 €</b> | <b>126.752,88 €</b> | <b>112.971,61 €</b> | <b>119.590,72 €</b> | <b>126.752,88 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                  | 2013                 | 2011                                | 2012  | 2013  |
|---|-----------------------|-----------------------|----------------------|-------------------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse  | 181.380,16 €          | 142.727,68 €          | 181.169,50 €         |                                     |       |       |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                       |                       |                      |                                     |       |       |
| Sonstige Erträge                                    | 11.621,17 €           | 11.029,36 €           | 11.701,15 €          | Anlagenintensität in %              | 40,3% | 13,2% |
| Mehrwertsteuer                                      |                       |                       |                      | Eigenkapital in %                   | 38,0% | 42,7% |
| Personalaufwand                                     | - 72.928,70 €         | - 79.179,21 €         | - 82.528,97 €        | Verbindlichkeitsgrad in %           |       |       |
| Abschreibungen                                      | - 1.592,74 €          | - 3.330,12 €          | - 3.551,24 €         | Umsatz- und materialintensiv        |       |       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 194.562,40 €        | - 177.741,65 €        | - 179.489,03 €       | Umsatzverm. & Rechnungsabgrenzung % |       | 86,8% |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | - €                   | - €                   | - €                  |                                     |       |       |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 4.109,56 €          | - 4.793,71 €          | - 5.086,04 €         |                                     |       |       |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>- 100.192,07 €</b> | <b>- 111.287,65 €</b> | <b>- 97.762,62 €</b> |                                     |       |       |
| Außerordentliche Aufwendungen                       | - €                   | - €                   | - €                  |                                     |       |       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>            | <b>- €</b>            | <b>- €</b>           |                                     |       |       |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | 61,17 €               | 9,66 €                | 13,70 €              |                                     |       |       |
| Sonstige Steuern                                    | - €                   | 26,86 €               | - €                  |                                     |       |       |
| Erträge aus Verlustübernahme                        | 100.130,90 €          | 111.251,13 €          | 97.748,92 €          |                                     |       |       |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- €</b>            | <b>- €</b>            | <b>- €</b>           |                                     |       |       |

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.



Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <u>Beteiligung:</u><br><br><b>Grenzland Draisine GmbH</b>  |   |
| Ziele der Beteiligung  | Stärkung des touristischen Angebotes der Region, insbesondere übergreifend in das Nachbarland Niederlande.  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Kleve-Kranenburg-Groesbeek, im Sinne der Fremdenverkehrsförderung zu schaffen z.B. durch die Anlegung eines Radweges. Das Betreiben der Draisinenbahn auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Kleve-Kranenburg-Groesbeek. Hierzu zählt der technische Betrieb (Handbetrieb), die kaufmännische Verwaltung des Geschäftsbetriebes und die touristische Vermarktung der Draisinenbahn. |
| Beteiligungsverhältnisse   | 33,33 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | <u>Grenzland Draisinen GmbH mit:</u><br><br><u>Stadt Kleve:</u><br>Zahlung von Pacht, Erstattung für die Dienstleistung Erstellung Finanzbuchhaltung<br><br>Stadtwerke Kleve GmbH:<br>Bezug von Strom-, Wasserlieferungen<br><br><u>Kleve Marketing GmbH &amp; Co.KG:</u><br>Erstattung von Dienstleistungen im Rahmen der touristischen Vermarktung  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | <u>Organe der Gesellschaft:</u><br>Gemeente Groesbeek (10.000 € Stammeinlage)<br>Stadt Kleve (10.000 € Stammeinlage)<br>Gemeinde Kranenburg (10.000 € Stammeinlage)<br><br><u>Aufsichtsrat:</u><br>Günter Steins, Bürgermeister<br>(Aufsichtsratsvorsitzender)<br>Theo Giesbers, Bürgermeister<br>Theodor Brauer, Bürgermeister<br>Wolfgang Gebing, Rechtsanwalt<br>Joachim Janssen, Finanzbeamter<br>Hans Peters, Mitarbeiter der Gemeinde Groesbeek<br><u>Geschäftsführer:</u>  |

Anlage XI

|                                 | Willibrord Haas           |                   |
|---------------------------------|---------------------------|-------------------|
| Personalbestand der Beteiligung | Geschäftsführer           | 400 € Basis       |
|                                 | Betriebsleiter            | Vollzeit          |
|                                 | Mitarbeiterin Verwaltung  | Vollzeit          |
|                                 | Mitarbeiter               | Vollzeit          |
|                                 | 3 Bahnhofsvorsteher/innen | Saisonkraft       |
|                                 |                           | Vollzeit 8 Monate |
|                                 | 4 Aushilfen               | 400 € Basis       |

Grenzland-Draisine GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

Anlage XI

|   | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          | 31.12.2011                                    | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|---|------------|------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                     |                     |                     | <b>Passiva</b>                                |            |            |
| A. Anlagevermögen                             |                     |                     |                     | A. Eigenkapital                               |            |            |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 2.075,00 €          | 297,00 €            | 1,00 €              | I. Stammkapital                               |            |            |
| II. Sachanlagen                               | 151.873,50 €        | 129.702,50 €        | 112.660,50 €        | II. Kapitalrücklage                           |            |            |
| III. Finanzanlagen                            |                     |                     |                     | III. Gewinnrücklagen                          |            |            |
| Umlaufvermögen                                |                     |                     |                     | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag              |            |            |
| B. I. Vorräte                                 |                     | 2.806,13 €          | 2.661,06 €          | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag          |            |            |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 8.831,23 €          | 7.354,53 €          | 10.805,04 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse        |            |            |
| III. Wertpapiere                              |                     |                     |                     | C. Empfangene Ertragszuschüsse                |            |            |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 5.266,95 €          | 2.355,91 €          | 1.667,54 €          | D. Rückstellungen                             |            |            |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 435,03 €            | 448,48 €            | 736,37 €            | E. Verbindlichkeiten                          |            |            |
|   |                     |                     |                     | F. Rechnungsabgrenzungsposten                 |            |            |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>168.481,71 €</b> | <b>142.964,55 €</b> | <b>128.531,51 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                          |            |            |
|   |                     |                     |                     | <b>168.481,71 € 142.964,55 € 128.531,51 €</b> |            |            |

111

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011              | 2012              | 2013              | 2011     | 2012     | 2013      |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|----------|----------|-----------|
| Umsatzerlöse  | 376.666,83 €      | 345.962,27 €      | 329.572,21 €      | 91,37%   | 90,93%   | 87,65%    |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                   |                   |                   | 7,75%    | 2,54%    | 0,38%     |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 2.743,88 €        | 6.531,97 €        | 6.082,78 €        | 1191,01% | 3842,85% | 26013,68% |
| Materialaufwand                                     | - 24.254,79 €     | - 27.077,72 €     | - 24.309,68 €     | 8,48%    | 2,79%    | 0,44%     |
| Personalaufwand                                     | - 174.288,15 €    | - 169.099,29 €    | - 149.568,16 €    | 66,83%   | 64,91%   | 62,17%    |
| Abschreibungen                                      | - 25.993,23 €     | - 26.164,20 €     | - 17.959,81 €     | 21,49%   | 16,58%   | 18,82%    |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 141.226,89 €    | - 136.473,62 €    | - 143.917,06 €    |          |          |           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 62,09 €           | 11,21 €           | - €               |          |          |           |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 4.329,94 €      | - 3.003,29 €      | - 2.922,00 €      |          |          |           |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>9.379,80 €</b> | <b>9.312,67 €</b> | <b>3.021,72 €</b> |          |          |           |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                   |                   |                   |          |          |           |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>        | <b>- €</b>        | <b>- €</b>        |          |          |           |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | 0,47 €            | 0,19 €            | - €               |          |          |           |
| Sonstige Steuern                                    | - 112,00 €        | - 112,00 €        | - 112,00 €        |          |          |           |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>9.268,27 €</b> | <b>9.424,48 €</b> | <b>3.133,72 €</b> |          |          |           |





Anlage XI

**Beteiligungen, die nach der Methode „at cost“ konsolidiert wurden**

|  |
|--|
| <p>Beteiligung:<br/><b>Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH</b></p> |
|--|

|  |  |
|--|--|
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge, Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Stadtgebietes.  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | <p>Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der gesamten wirtschaftlichen Struktur des Kreises Kleve insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe, Naherholung und Tourismus. Im Einzelnen sind das insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Werbung und Unterstützung von Gewerbeansiedlungen aller Art im gesamten Gebiet des Kreises Kleve sowie Förderung des Flugplatzes Weeze-Laarbruch zu einem Flugplatz mit ziviler Nutzung für den allgemeinen Verkehr;</li> <li>2. Erwerb, Veräußerung, Vermietung, Verpachtung und Erschließung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Bebauung von Grundstücken und Verpachtung für gewerbliche Zwecke;</li> <li>3. Unterstützung und Beratung von ansässigen oder zuziedelnden Unternehmen insbesondere bei der Beschaffung von Grundstücken, Gebäuden, Arbeitskräften und Wohnungen;</li> <li>4. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehen, abzuschließen.</li> </ol> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Interessengemeinschafts- und /oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.</p> |
| Beteiligungsverhältnisse   | 4,2 % Stadt Kleve  |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |

Anlage XI

|  |  |
|--|--|
| <p>Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde</p> | <p><u>Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH mit:</u><br/><u>Stadt Kleve:</u><br/>Gewährung einer Verlustübernahme<br/>Gemäß § 21 des Gesellschaftervertrages werden Verluste bis zu einem Höchstbetrag von 255.645,94 € je Jahr von den kommunalen Gesellschaftern ausgeglichen.<br/>Für die Stadt Kleve ist dabei die Verlustübernahme auf 7 % (=17.900 €) je Jahr begrenzt.<br/>Im Jahr 2010 wurde der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 17.895,22 € für das Jahr 2009 überwiesen. Weiterhin erhielt die Gesellschaft 3.750 € für die Übernahme der Aufgaben der Tourismusförderung.</p>  |
| <p>Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen</p>  | <p><u>Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft:</u><br/>Hans-Josef Kuypers</p> <p><u>Aufsichtsrat:</u><br/>Wolfgang Spreen, Landrat (Vorsitzender)<br/>Ulrike Ulrich-Hinderhof, Dipl.-Kffr, Land NRW, (Stellv. Vorsitzende)<br/>Roland Katzy, Ruhestandsbeamter und Bildungsberater (Stellv. Vorsitzender)<br/>Andy Mulder, Rechtsanwalt<br/>Hermann Josef Kilders, Betriebswirt, selbständiger Entsorgungsberater<br/>Peter Poell, Rentner<br/>Sigrid Eicker, Regierungsbeschäftigte<br/>Prof. Dr. Ralf Klapdor, Steuerberater, Dozent, Professor<br/>Ulrich Hünerbein-Ahlers, öffentl. bestellter Vermessungsingenieur<br/>Horst Verhoeven, Geschäftsführer<br/>Johannes Diks, Bürgermeister<br/>Ulrich Janssen, Bürgermeister<br/>Karl-Heinz Otto, Bürgermeister<br/>Stefan Sablowski, Dipl. –Kaufmann<br/>Gehard Fonck, Bürgermeister<br/>Dirk Möcking, Bürgermeister<br/>Ruth Keuken, Dipl.-Kff., Geschäftsführerin WfG Kevelaer mbH<br/>Bernd Pool, Geschäftsführer WfG<br/>Theodor Brauer, Bürgermeister<br/>Günter Steins, Bürgermeister<br/>Christoph Gerwers, Bürgermeister<br/>Klaus Kleinenkuhnen, Bürgermeister<br/>Jörg Langemeyer, Bürgermeister<br/>Rainer Weber, Bürgermeister<br/>Andras Böhm, Kfz-Meister, Betriebswirt des Handwerks<br/>Dr. Birgit Roos, Vorstandsvorsitzende Sparkasse Krefeld</p> |

Anlage XI

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
|                                 | <p>Rainer Buddensiek, Sparkassendirektor<br/>Rudi van Zoggel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kleve<br/>Markus Kirschbaum, Vorstand Sparkasse Krefeld<br/>Horst Balkmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Emmerich-Rees<br/>Johannes Janhsen, Vorstand der Volksbank an der Niers eG<br/>Holger Zitter, Vorstand der Volksbank Emmerich-Rees eG<br/>Frank Ruffing, Vorstand der Volksbank Kleverland eG<br/>Alfons van Ooyen, Technischer Angestellte<br/>Thomas Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze<br/>Michael Wolters, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Straelen</p> <p><u>Gesellschafter:</u></p> <p>Kreis Kleve 65.189,71 €<br/>Gemeinde Bedburg-Hau 2.556,46 €<br/>Stadt Emmerich 6.391,15 €<br/>Stadt Geldern 6.391,15 €<br/>Stadt Goch 6.391,15 €<br/>Gemeinde Issum 2.556,46 €<br/>Stadt Kalkar 2.556,46 €<br/>Gemeinde Kerken 2.556,46 €<br/>Stadt Kevelaer 6.391,15 €<br/>Stadt Kleve 8.947,61 €<br/>Gemeinde Kranenburg 2.556,46 €<br/>Stadt Rees 2.556,46 €<br/>Gemeinde Rheurdt 2.556,46 €<br/>Stadt Straelen 2.556,46 €<br/>Gemeinde Uedem 2.556,46 €<br/>Gemeinde Wachtendonk 2.556,46 €<br/>Gemeinde Weeze 2.556,46 €<br/>Stadtparkasse Emmerich-Rees 9.356,64 €<br/>Sparkasse Krefeld 9.356,64 €<br/>Sparkasse Kleve 9.356,64 €<br/>Sparkasse Strealen 5.521,96 €<br/>Verbandssparkasse Goch 9.356,64 €<br/>Volksbank Kleverland e.G. 10.737,13 €<br/>Volksbank an der Niers e.G. 21.474,26 €<br/>Volksbank Emmer-Rees e.G. 10.737,13 €</p> |
| Personalbestand der Beteiligung | <p>Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:</p> <p>Geschäftsführer: 1<br/>Prokurist: 1<br/>Angestellte: 3<br/><u>Auszubildende:</u> 3<br/>Gesamt: 8</p>  |



Anlage XI

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          | 31.12.2011                             | 31.12.2012          | 31.12.2013          |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|--|---------------------|---------------------|
| <b>Aktiva</b>                                 |                     |                     |                     | <b>Passiva</b>                         |                     |                     |
| A. Anlagevermögen                             |                     |                     |                     | A. Eigenkapital                        |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände          | 6.477,00 €          | 5.753,50 €          | 3.453,50 €          | I. Stammkapital                        | 213.720,00 €        | 213.720,00 €        |
| II. Sachanlagen                               | 20.972,00 €         | 27.239,00 €         | 35.343,50 €         | II. Kapitalrücklage                    | 1.298.583,69 €      | 1.195.718,68 €      |
| III. Finanzanlagen                            | 14.070,96 €         | 14.070,96 €         | 14.070,96 €         | III. Gewinnrücklagen                   |                     |                     |
| IV. Umlaufvermögen                            |                     |                     |                     | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       |                     |                     |
| I. Vorräte                                    | - €                 | - €                 | - €                 | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   | 940.880,69 €        | - 931.478,73 €      |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände | 11.814,85 €         | 36.621,47 €         | 17.637,87 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                     |                     |
| III. Wertpapiere                              |                     |                     |                     | C. Empfangene Ertragszuschüsse         | 57.647,72 €         | 80.840,10 €         |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks      | 580.422,09 €        | 547.313,80 €        | 504.182,83 €        | D. Rückstellungen                      | 14.374,18 €         | 104.442,77 €        |
| V. Rechnungsabgrenzungsposten                 | 9.688,00 €          | 2.608,87 €          | 628,82 €            | E. Verbindlichkeiten                   |                     |                     |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten                 |                     |                     |                     | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                     |                     |
| <b>Summe Aktiva</b>                           | <b>643.444,90 €</b> | <b>633.607,60 €</b> | <b>575.317,48 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>643.444,90 €</b> | <b>575.317,48 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte in Euro)

|   | 2011                  | 2012                    | 2013                  |
|---|-----------------------|-------------------------|-----------------------|
| Umsatzerlöse  | 15.360,95 €           | 11.368,86 €             | 12.095,36 €           |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                       |                         |                       |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 52.272,16 €           | 72.294,99 €             | 81.443,48 €           |
| Materialaufwand                                     | - €                   | - €                     | - €                   |
| Personalaufwand                                     | - 328.396,51 €        | - 352.151,15 €          | - 374.330,48 €        |
| Abschreibungen                                      | - 12.356,00 €         | - 11.697,74 €           | - 11.013,75 €         |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 542.675,54 €        | - 674.966,03 €          | - 509.790,47 €        |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 7.614,87 €            | 6.101,62 €              | 3.170,87 €            |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | 3,42 €                | 7.745,45 €              | 308,24 €              |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>- 808.183,69 €</b> | <b>- 956.794,90 €</b>   | <b>- 798.733,23 €</b> |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                       |                         |                       |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>            | <b>- €</b>              | <b>- €</b>            |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - 147,00 €            | - 172,50 €              | - 195,50 €            |
| Sonstige Steuern                                    |                       |                         |                       |
| Aufwendungen aus Verlustübernahmen                  | - 132.550,00 €        | - 132.550,00 €          | - 132.550,00 €        |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>- 940.880,69 €</b> | <b>- 1.089.517,40 €</b> | <b>- 931.478,73 €</b> |

|                        | 2011  | 2012  | 2013  |
|------------------------|-------|-------|-------|
| Anlagenintensität in % | 6,4%  | 7,4%  | 9,2%  |
| Eigenkapital in %      | 88,8% | 72,9% | 83,1% |
| Umlaufvermögen %       | 90,4% | 87,7% | 87,6% |

Es wurden keine weiteren Kennzahlen im Jahresabschluss der Gesellschaft benannt.



Anlage XI

|  |   |
|--|---|
| <u>Beteiligung:</u>  |   |
| <b>Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft GmbH &amp; Co KG</b>                                |   |
| Ziele der Beteiligung  | Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz NRW für den Betrieb des lokalen Rundfunks.   |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | <p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;</li> <li>2. Der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlich Mittel in vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen;</li> <li>3. Für die Veranstaltungsgemeinschaft und den in § 24 Abs.1 LMG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;</li> <li>4. Hörfunkwerbung zu verbreiten.</li> </ol> <p>Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alles mit Satz 1 unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichen oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen sowie den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.</p> |
| Beteiligungsverhältnisse   | 2 % Stadt Kleve   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | <u>Siehe Anlage</u> Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | Es bestehen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander oder mit der Stadt Kleve.   |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | Persönlich haftende Gesellschafterin in die Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Kleve, deren gezeichnetes Kapital 26.000,00 € beträgt. Oberste Muttergesellschaft ist die Rheinisch-  |



Anlage XI

|   |  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
|---|--|---|--------|-------------|--------|---------------|-------|-------------|-------|----------------|-------|------------|-------|----------------|-------|----------------------|-------|----------------|-------|--------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|----------------|-------|-----------------|-------|---------------------|-------|---|------|
|   | <p>Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf, in deren Konzernabschluss der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss der Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH zum 31.12.2009 wurde dem Bundesanzeiger übermittelt.</p> <p>Geschäftsführer der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co.KG ist die Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs-Gesellschaft mbH, Kleve, vertreten durch ihren Geschäftsführer, Herrn Uwe Peltzer, Kaufmann, Mönchengladbach.</p> <p><u>Gesellschafter (Kommanditisten):</u></p> <table> <tr> <td>Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH&amp; Co.KG,</td> <td>75,0 %</td> </tr> <tr> <td>Kreis Kleve</td> <td>14,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Geldern</td> <td>2,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kleve</td> <td>2,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Emmerich</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Goch</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kevelaer</td> <td>1,0 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bedburg-Hau</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Issum</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kalkar</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Straelen</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Uedem</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Weeze</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kerken</td> <td>0,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kranenburg</td> <td>0,5 %</td> </tr> </table> <p><u>Unterbeteiligung (Komplementärin):</u></p> <table> <tr> <td>Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH</td> <td>100%</td> </tr> </table> <p>Die Kommanditgesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.</p> | Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH& Co.KG, | 75,0 % | Kreis Kleve | 14,0 % | Stadt Geldern | 2,0 % | Stadt Kleve | 2,0 % | Stadt Emmerich | 1,0 % | Stadt Goch | 1,0 % | Stadt Kevelaer | 1,0 % | Gemeinde Bedburg-Hau | 0,5 % | Gemeinde Issum | 0,5 % | Stadt Kalkar | 0,5 % | Stadt Straelen | 0,5 % | Gemeinde Uedem | 0,5 % | Gemeinde Weeze | 0,5 % | Gemeinde Kerken | 0,5 % | Gemeinde Kranenburg | 0,5 % | Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH | 100% |
| Lokalfunk Kreis Kleve Presse Beteiligungsgesellschaft mbH& Co.KG, | 75,0 %   |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Kreis Kleve   | 14,0 %   |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Geldern   | 2,0 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Kleve   | 2,0 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Emmerich  | 1,0 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Goch  | 1,0 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Kevelaer  | 1,0 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Bedburg-Hau  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Issum  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Kalkar  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Stadt Straelen  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Uedem  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Weeze  | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Kerken   | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Gemeinde Kranenburg   | 0,5 %  |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Lokalradio Kreis Kleve Betriebs-Verwaltungs- Gesellschaft mbH     | 100%   |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |
| Personalbestand der Beteiligung                                   | Bei der Gesellschaft waren im Jahr 2013 durchschnittlich 2 Arbeitnehmer beschäftigt.   |   |        |             |        |               |       |             |       |                |       |            |       |                |       |                      |       |                |       |              |       |                |       |                |       |                |       |                 |       |                     |       |   |      |

Lokalradio Kreis Kleve GmbH & Co KG  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

Anlage XI

| Aktiva   | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          | Passiva                                | 31.12.2011          | 31.12.2012          | 31.12.2013          |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen  |                     |                     |                     | A. Eigenkapital                        |                     |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   | 38.251,00 €         | 28.730,00 €         | 14.885,00 €         | I. Stammkapital                        |                     |                     |                     |
| II. Sachanlagen  | 38.922,00 €         | 31.765,00 €         | 21.319,00 €         | II. Kapitalrücklage                    |                     |                     |                     |
| III. Finanzanlagen   | 26.000,00 €         | 26.000,00 €         | 26.000,00 €         | III. Gewinnrücklagen                   |                     |                     |                     |
| B. Umlaufvermögen  |                     |                     |                     | IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag       | 784.114,65 €        | 821.003,09 €        | 823.559,62 €        |
| I. Vorräte   | - €                 | - €                 | - €                 | V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |                     |                     |                     |
| II. Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände  | 79.363,43 €         | 83.094,24 €         | 77.110,63 €         | Sonderposten für Investitionszuschüsse |                     |                     |                     |
| III. Wertpapiere   |                     |                     |                     | C. Empfangene Ertragszuschüsse         |                     |                     |                     |
| IV. Kassenbestand/ Bankguthaben/ Schecks   | 682.119,17 €        | 787.556,84 €        | 847.147,96 €        | D. Rückstellungen                      | 19.170,00 €         | 21.990,48 €         | 28.547,48 €         |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten  | 12.939,99 €         | 9.578,86 €          | 4.117,54 €          | E. Verbindlichkeiten                   | 89.343,69 €         | 126.326,51 €        | 138.473,03 €        |
| D. Nicht durch Vermögensanlagen gedeckter Verlustanteil beschr. Haftender Gesellschafter | 15.032,75 €         | 2.595,14 €          | - €                 | F. Rechnungsabgrenzungsposten          |                     |                     |                     |
| <b>Summe Aktiva</b>  | <b>892.628,34 €</b> | <b>969.320,08 €</b> | <b>990.580,13 €</b> | <b>Summe Passiva</b>                   | <b>892.628,34 €</b> | <b>969.320,08 €</b> | <b>990.580,13 €</b> |

Gewinn- und Verlustrechnungen 2011-2013  
(Werte aus den festgestellten Jahresabschlüssen, teilweise verkürzt/ aggregiert wiedergegeben)  
(Werte in Euro)

|   | 2011              | 2012               | 2013                |
|---|-------------------|--------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse  | 998.189,34 €      | 1.114.315,95 €     | 1.285.272,66 €      |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                   |                   |                    |                     |
| Sonstige betriebliche Erträge                       | 14.264,96 €       | 7.972,18 €         | 8.985,11 €          |
| Materialaufwand                                     | - 30.207,63 €     | - 24.577,98 €      | - 25.649,33 €       |
| Personalaufwand                                     | - 115.028,63 €    | - 121.226,25 €     | - 117.383,07 €      |
| Abschreibungen                                      | - 39.739,84 €     | - 35.947,50 €      | - 34.038,00 €       |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | - 822.236,16 €    | - 890.030,90 €     | - 909.297,10 €      |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 3.422,61 €        | 1.320,03 €         | 20,90 €             |
| Zinsen und ähnlichen Aufwendungen                   | - 3.078,27 €      | - 2.499,58 €       | - 2.759,50 €        |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>5.566,38 €</b> | <b>49.326,05 €</b> | <b>205.151,67 €</b> |
| Außerordentliche Aufwendungen                       |                   |                    |                     |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                   | <b>- €</b>        | <b>- €</b>         | <b>- €</b>          |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | - €               | - €                | - €                 |
| Sonstige Steuern                                    | - €               | - €                | - €                 |
| Gutschrift auf Kapitalkonten                        | - 5.566,38 €      | - 49.326,05 €      | - 205.151,67 €      |
| <b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>           | <b>0,00 €</b>     | <b>- €</b>         | <b>- €</b>          |



Anlage XI

|  |  |
|--|--|
| <u>Beteiligung:</u>  |  |
| <b>Quantum GmbH</b>  |  |
| Ziele der Beteiligung  | Kommunale Daseinsvorsorge  |
| Erfüllung des öffentlichen Zwecks  | Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und die Erbringung von Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung in den Gemeindegebieten der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen zu stärken.  |
| Beteiligungsverhältnisse   | 7 % Klever Versorgungsbetriebe (unmittelbar)   |
| Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Leistungen der Beteiligungen (bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen)             | Siehe Anlage Bilanzen und GuV der letzten drei Abschlussstichtage  |
| Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde  | ./.  |
| Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen   | <u>Geschäftsführung:</u><br>Geschäftsführer Dirk Hardt<br>Vertreter der Stadt /der städt. Beteiligungen in der Gesellschafterversammlung:<br>Vorstand der evo AG<br><br><u>Gesellschafter:</u><br>Bocholter Energie- und Wasser- 7 %<br>versorgung GmbH<br>Energie Nordeifel GmbH & Co.KG 4 %<br>Evo Energieversorgung Oberhausen 10%<br>AG<br>Gemeindewerke Grefrath GmbH 2 %<br>Klever Versorgungsbetriebe GmbH 7 %<br>Stadtwerke Brühle GmbH 4 %<br>Stadtwerke Goch GmbH 2 %<br>Stadtwerke Kempen GmbH 4 %<br>Stadtwerke Radevormwald GmbH 2 %<br>Stadtwerke Willich GmbH 4 %<br>Stadtwerke Menden GmbH 3,3%<br>Stadtwerke Jülich GmbH 2 %<br>Stadtwerke Heiligenhaus 2 %<br>Stadtwerke Neuwied GmbH 7 %<br>Stadtwerke Rees GmbH 2 %<br>WBM Wirtschaftsbetriebe Meerbusch 4 %<br>GmbH<br>SWK Energie GmbH 30% |

Anlage XI

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Personalbestand der Beteiligung | In 2013 wurden im Jahresdurchschnitt 27 Angestellte beschäftigt. Ferner wurden im Jahre 2013 insgesamt vier studentische Hilfskräfte über jeweils mehrere Monate beschäftigt. |
|---------------------------------|---|

Anlage II

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Stadt Kleve

**PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Wir haben den Gesamtabchluss der Stadt Kleve und seiner einzubeziehenden Tochtergesellschaften (Konzern) - bestehend aus der Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtkapitalflussrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 sowie dem Gesamtanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Gesamtabchluss in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden- und Gesamtfinanzlage der Stadt Kleve zum 31. Dezember 2013 sowie seiner Gesamtertragslage für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses geführt hat.

**GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM GESAMTABSCHLUSS**

Wir haben unsere Prüfung des Gesamtabchlusses nach § 102 Abs. 11 GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in dem Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTABSCHLUSSES" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von Konzerngesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Gesamtabchluss zu dienen.

## **VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGS- PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTABSCHLUSS**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Gesamtabschlusses, der den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gesamtabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadt Kleve zur Fortführung seiner Tätigkeit, d.h. der stetigen Erfüllung der Aufgaben zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der stetigen Erfüllung ihrer Aufgaben, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt Kleve zur Aufstellung des Gesamtabschlusses.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTABSCHLUSSES**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gesamtabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Gesamtabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Gesamtabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Gesamtabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Gesamtabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Tätigkeit der Stadt Kleve sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stadt zur Fortführung seiner Tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Gesamtabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stadt Kleve ihre Tätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Gesamtabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Gesamtabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Gesamtabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der Stadt ein, um ein Prüfungsurteil zum Gesamtabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Gesamtabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteil zum Gesamtlagebericht**

Wir haben den Gesamtlagebericht der Stadt Kleve für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte Gesamtlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Gesamtlagebericht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, entspricht den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Gesamtlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil zum Gesamtlagebericht**

Wir haben unsere Prüfung des Gesamtlageberichts nach § 102 Abs. 11 GO NRW n.F. in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der vom IDW fest gestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Gesamtlageberichtsprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist in dem Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von Konzerngesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **VERANTWORTUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN GESAMTLAGEBERICHT**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Gesamtlageberichts, der den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Gesamtlagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Gesamtlageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Gesamtlagebericht erbringen zu können.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Stadt Kleve zur Aufstellung des Gesamtlageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES GESAMTLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Gesamtlagebericht in allen wesentlichen Belangen den gemeinderechtlichen Vorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt und im Einklang mit dem Gesamtabschluss steht.

Die Ausführungen zur Verantwortung des Abschlussprüfers zur Prüfung des Gesamtabschlusses gelten gleichermaßen für die Prüfung des Gesamtlageberichts mit der Ausnahme, dass wir nicht beurteilen, ob der Gesamtlagebericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Gesamtvermögens-, Gesamtschulden-, Gesamtfinanz- und Gesamtertragslage der Stadt Kleve vermittelt.

Des Weiteren führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Gesamtlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Goch, 09. Dezember 2022



Klemm  
- Wirtschaftsprüfer -

**RTU Euregio  
Revisions-, Treuhand- und  
Unternehmensberatungs-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.